The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 21. Februar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 44

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Nicht ohne Prozeß:

Ex-Präsident Madero wird hochnotpeinliche Untersuchung zu bestehen haben.—Botschafter Wilson versichert aber, Verbannung sei das Schlimmste, was ihm geschehen könne.—Zur mexikanischen Lage.

Washington, D.C., 21. Febr. Franzisko J. Madero, der abgesetzte Präsident von Mexiko, wird nicht vom provisorischen Präsidenten Huerta ohne Weiteres eingekerkert oder in ein Tollhaus gesteckt oder Knall und Fall hingerichtet werden, trotzdem die provisorische Regierung seine, erst vorbereitete, Wegbeförderung in das Ausland rückgängig machte: So versichert Hr. Wilson, der amerikanische Botschafter in der Stadt Mexiko, in einer Depesche an das amerikanische Staatsdepartement.

Er fügt hinzu, Madero werde prozessirt werden; aber das Schlimmste, was ihn erwarte, sei schließliche Verbannung.

Stadt Mexiko, 21. Febr. Ex-Präsident Madero wird, der Entschließung der provisorischen Regierung zufolge, nicht das Land verlassen, ohne eine offizielle Untersuchung „auf die eine oder andere Anklage" bestanden zu haben.

Wie schon erwähnt, wird er angeschuldigt, für den Tod des Obersten Riveroll verantwortlich zu sein, — des Führers der 20 Soldaten, welche Namens der Staatsstreichler in den Regierungspalast drangen, um Madero und die Kabinetsmitglieder gefangen zu nehmen.

Außerdem ersuchte ein Komite von Abgeordneten den Präsidenten Huerta darum, daß Madero gezwungen werde, über die Entleerung des Schatzamts und über die Verwendung der Gelder durch seine Administration Rechenschaft abzulegen.

Das neue Kabinet des Präsidenten Huerta wurde noch gestern Nachmittag vereidigt, unter dem Beifall der Menschenmenge vor dem Regierungspalast und dem Trompetengeschmetter der vereinigten Armeen. Das Militäraufgebot sollte offenbar als Wink dienen, daß die neue Regierung, wenn sie auch nicht als Militärdiktatur gelten will, doch viel strenger sei, als die soeben gestürzte.

General Felix Diaz wohnte als „Privatbürger" den Vereidigungen bei. Als er gestern Abend an der Spitze seiner Truppen durch die Straßen ritt, erhielt er von der Menge eine Ovation, wie sie seit dem triumphirenden Einzug Maderos nicht mehr dagewesen ist.

Gerüchtweise verlautet übrigens, Ex-Präsident Madero sei nur durch Verwendung der Ver. Staaten davor bewahrt geblieben, das Schicksal seines Bruders Gustavo zu teilen!

Stadt Mexiko, 21. Febr. Es wird aus Chihuahua gemeldet, daß der nordmexikanische Rebellenführer Gen. Pascual Orozko zu Palomes mit David De La Fuente konferirte,—dem einzigen Rebell, welcher in das neue Kabinet aufgenommen worden ist; und daß er in dessen Begleitung nach der Hauptstadt komme und persönlich seine Anhänglichkeit für die neue Regierung verkünden werde.

Auch heißt es, daß die südlichen Rebellen Gen. Aquilar und Oberst De La Llarc sich im Einklang mit der neuen Administration befänden. (Aber nicht der südliche Oberrebell Zapata.)

Stadt Mexiko, 21. Febr. Madero, der gestürzte Präsident, wird im Nationalpalast, wo er wieder inhaftirt ist, streng bewacht, — im Interesse seines eigenen Lebens. Es verlautet, seine Rückverbringung aus dem Arsenal nach dem Regierungspalast sei nur deswegen erfolgt, weil der provisorische Präsident Huerta die Ueberzeugung gewonnen habe, daß Anhänger des Generals Felix Diaz den Ex-Präsidenten ermorden würden, wenn er im Arsenal bliebe!

Madero hatte übrigens einmal das Leben des Generals Huerta gerettet; und der alte Krieger, obgleich er eigentlich zum Verräter an Madero wurde, scheint dies nicht vergessen zu haben; auch scheint das Flehen der Gemahlin Maderos einigen Eindruck auf ihn gemacht zu haben.

In einer langen Sitzung des neuen Kabinets soll einer der Führer des radikalen Elementes, der Minister des Innern Granados, den Tod Maderos verlangt haben, da derselbe eine Drohung für das Land bilde, so lange er lebe. Senjor de la Barra soll aber entschieden für bloße Verbannung eingetreten sein, im Einklang mit dem Standpunkte von Präsident Huerta selbst. Die Sache kommt übrigens im Kongreß noch weiter zur Sprache.

Man glaubt, daß Madero, infolge der Ungewißheit über sein Schicksal, einem geistigen Zusammenbruch sehr nahe sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: France von Havre; Majestic von Southampton; United States von Kopenhagen; President Grant von Hamburg (Nachmittags am Dock); Prinzeß Irene von Genua u.s.w.

An Kap Race vorbei: Columbia, von Glasgow nach New York (Sonntag Vormittag am Dock.)

Philadelphia: Breslau von Bremen; Graf Waldersee von Hamburg.

Glasgow: Sardinian von Montreal.

Deutscher Reichstag.

Staatssekretär des Aeußern beantwortet Frage über den Schutz der Deutschen in Mexiko.

Berlin, 21. Febr. Wie erwartet, kam heute im Reichstag die neueste Gestaltung der Dinge in Mexiko zur Erörterung. Gottlieb v. Jagow, der neue deutsche Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, beantwortete die Anfrage zweier nationalliberalen Führer: Welche Maßnahmen die Regierung zum Schutze deutscher Untertanen in Mexiko getroffen habe.

Der Minister erklärte, Deutschland habe keine Kriegsschiffe nach Mexiko gesandt, da das einzige verfügbare Fahrzeug in amerikanischen Gewässern sich augenblicklich auf dem Wege nach Philadelphia behufs Ausbesserungen befinde.

„Das deutsche Auswärtige Amt," fuhr er fort, „hat indeß erfahren, daß die zahlreichen amerikanischen Kriegsschiffe in mexikanischen Gewässern angewiesen worden sind, allen Ausländern Zuflucht zu gewähren und, so weit wie möglich, ihr Eigentum zu schützen. Das deutsche Auswärtige Amt hat den Ver. Staaten seinen Dank für diesen Dienst ausgesprochen."

Hr. v. Jagow fügte hinzu, der deutsche Gesandte in Mexiko habe gemeldet, daß kein deutscher Untertan in den Kämpfen getötet worden sei, und nur einer, ein Photograph, leicht verwundet worden sei. Was den angerichteten Schaden an deutschem Eigentum betreffe, so werde die Reichsregierung Schritte tun, volle Genugtuung von Mexiko zu verlangen.

Er bemerkte noch: „Deutschland ist im Allgemeinen auf eine Politik der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten eines auswärtigen Staates verpflichtet; aber dies wird es nicht verhindern, kräftig für den Schutz seiner Untertanen und ihrer Interessen einzutreten."

Neue Massakres berichtet!

Londoner „Times" erwartet Vermittlung durch Großmächte.

Sofia, Bulgarien, 21. Febr. Depeschen, welche der bulgarischen Regierung zugingen, besagen, daß türkische Truppen im Dorfe Kenaminio gestern etwa 100 Christen niedergemacht hätten!

Aehnliche Massakers und sonstige Greuel sollen sich im ganzen Tschataldschadistrikt ereignet haben, von welchem ein großes Stück durch die teilweise Zurückziehung der bulgarischen Truppen unbeschützt gelassen worden ist.

London, 21. Febr. Die „Times" glaubt, daß eine Vermittlung der europäischen Großmächte zwischen der Türkei und den Balkanverbündeten wahrscheinlich die Vermittlungsverhandlungen zwischen Bulgarien und Rumänien begleiten oder ihnen auf dem Fuße folgen werde. Das Blatt sagt, alle Kriegführenden seien physisch und geldlich erschöpft, wozu auch noch das, jetzt sehr ungünstige Wetter komme; überdies seien gar keine neuen durchschlagenden militärischen Ergebnisse erzielt worden. Daher würden alle eine europäische Vermittlung nur willkommen heißen.

London, 21. Febr. Eine Depesche aus Sofia an die „Times" meldet, die bulgarische Regierung wolle, ehe sie zum Schiedsgericht ihre Zuflucht nehme, doch noch einen Versuch machen, den Streit mit Rumänien durch direkte Verhandlungen zur Erledigung zu bringen.

Ein Telegramm von den Dardanellen an die Londoner „Daily Mail" besagt, 35 griechische Transportboote warteten zu Mitylene, mit der Absicht, Truppen an der Basikabei zu landen. Witterungsverhältnisse hätten aber das Landen dieser Streitkräfte verzögert.

12,000 Mann türkischer Truppen werden jetzt von der Halbinsel Gallipoli nach der Dardanellenstadt befördert, während weitere Tausend andere, mit Suchlichtern, auf dem Landwege nach der Basikabai hin gesandt werden.

Der Korrespondent desselben Blattes in Konstantinopel meldet, es sei „sogut wie unmöglich", daß die Feindseligkeiten an den Tschataldschalinien wieder aufgenommen würden, — wenigstens für drei Wochen.

Großer Frostschaden in Frankreich.

Paris, 21. Febr. Frankreich leidet unter einer Periode ungewöhnlicher Kälte, die kurz auf eine warme Welle folgte und infolge dessen der Landwirtschaft großen Schaden gebracht hat. Noch am 6. Februar war das Wetter so warm, daß die Pflanzen in den Vororten von Paris grünten, und die Knospen an den Obstbäumen der Normandie und Bretagne sprangen, — jetzt aber ist der ganze Süden Frankreichs von kalten Winden und Schneestürmen heimgesucht.

Vor Cette ist der Dampfer „Oberon" gesunken. Acht Personen umgekommen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Madeira: Cedric, von Mittelmeerhäfen nach New York.

Gibraltar: Franconia, von Mittelmeerhäfen nach Boston.

Antwerpen: Marquette nach Philadelphia.

Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Cäzilie von Bremen nach New York; New York, von Southampton nach New York; Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Der „Suffragettenkrieg".

London, 21. Febr. Der Umstand, daß Mrs. Emmeline Pankhurst, wie gemeldet, die volle Verantwortung für das Bombenattentat auf die Landwohnung des Schatzkanzlers Lloyd-George übernahm, und das Bekenntniß, daß sie Andere hierzu aufreizte und sich mit ihnen verschwor, werden jetzt von den Behörden als Anlaß für eine neue kriminelle Verfolgung dieser Suffragettenführerin benutzt.

Ein Halbdutzend streitbare Suffragetten wurde heute wegen Fensterscheibenzerschmetterung zu je sechs Monaten Strafhaft verurteilt. Alle verpflichteten sich zu einem Hungerstreik.

Gewaltige Benzinexplosion.

Berlin, 21. Febr. Zweiundzwanzig große Benzinbehälter in der Raffinerie zu Oderfurt explodirten, einen riesigen Schaden verursachend. Die Explosion setzte Behälter in Brand, die 176,000 Gallonen Petroleum enthielten. Die Wucht der Explosion konnte meilenweit verspürt werden, und viele Leute glaubten, es hätte sich ein Erdbeben ereignet. Der angerichtete Schaden wird in die Hunderttausende gehen.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 21. Febr. Das Abgeordnetenhaus ermächtigte zur Errichtung einer Einwanderungsstation in Chicago, zum Schutze der Einwanderer. $75,000 wurden für ihren Unterhalt in dem Jahre bewilligt, welches am 1. Juli beginnt. (Ursprünglich waren im vermischten Ziviletat nur $20,000 hierfür ausgeworfen worden.)

Abg. Sabath von Chicago, der Urheber der Vorlage, rief dieselbe auf, wie sie vom Senat amendirt worden war, und das Haus stimmte den Abänderungen bei.

Es sind in der Vorlage noch mehr solche Stationen im Innern des Landes in Aussicht genommen; vorerst ist aber nur für die Chicagoer besondere Ermächtigung gegeben.

Im Senat wurde eine Vorlage angenommen (im Abgeordnetenhause schon vorher gutgeheißen), welche dem Staate Idaho das Recht gibt, gewisse Ländereien, die als Kali- oder Oelländereien klassifizirt sind, für die Besiedelung zu eröffnen, — jedoch unter Wahrung aller Rechte der Ver. Staaten auf gewonnenes Kali und Petroleum.

Die Vorlage ist ähnlich anderen, schon angenommenen, welche sonstige westliche Staaten betreffen.

Washington, D. K., 21. Febr. Das Abgeordnetenhaus debattirte den vermischten Ziviletat weiter.

Vom Abegordnetenhauskomite, welches der „Schiffstrust" untersucht, wurden die Verhöre fortgesetzt. Bernard N. Baker trat als Hauptzeuge auf.

Der Senat erörterte den Fluß- und Hafenetat weiter.

Die Vorlage für die physische Bewertung von Eisenbahnen und anderen zwischenstaatlichen Vermittlern wurde vom zuständigen Senatsausschuß günstig einberichtet. Man einigte sich dahin, nächsten Montag vor der Vertagung über sie abzustimmen.

Das Ackerbaukomite des Senats stellte den Landwirtschaftlichen Etat fertig, welcher eine Bewilligung von $18,566,580 verlangt.

Das Senatskomite für internationale Ausstellungen beschloß, die Vorlage für die aktive Beteiligung der Regierung an der Panama-Pazifikausstellung günstig einzuberichten und eine Bewilligung von anderthalb Millionen Dollars dafür zu verlangen. (Diese Bewilligung ist etwas niedriger, als sie erst verlangt wurde, dürfte aber gleichfalls auf Widerstand stoßen.)

Der Osten fürchtet Eismangel.

New York, 21. Febr. Man fürchtet jetzt einen Eismangel im ganzen Osten, da der Winter so launig ist! Das Eisschneiden auf dem Hudson ist ziemlich allgemein eingestellt werden, und auch sonst scheint es schwer zu sein, bedeutende Vorräte aufzutreiben.

Gestern hatten wir das wärmste Wetter, welches seit 31 Jahren an diesen Tagen hier geherrscht hat; das Thermometer zeigte um 3 Uhr Nachmittags 55 Grad.

Lokalbericht.

Prüfung verschoben.

Die auf heute anberaumt gewesene Zivildienstprüfung für die in der Polizeiverwaltung neu geschaffene Inspektorstellung ist verschoben worden. Sie soll erst abgehalten werden, nachdem die, ebenfalls neue Stellung eines zweiten Hilfschefs der Polizei besetzt worden sein wird. Die Bewerber, welche sich für die Inspektorenprüfung gemeldet haben, werden sich nochmals anzumelden haben, sobald der Tag für die Prüfung endgiltig festgesetzt sein wird.

* Agenten der Bundesregierung haben in jüngster Zeit hier insgeheim nachgeforscht, ob die Standard Oil Co. auch nach ihrer gerichtlich verfügten „Auflösung" noch immer als ein gesetzwidriger „Trust" anzusehen ist.

Der Countyhaushalt.

Aussicht auf Verständigung über die Streitpunkte.

Die öffentliche Sicherheit.

Was der Polizeichef noch alles für notwendig hält. — Farmer Groß wirft dem Gesundheitskommissär den Fehdehandschuh hin.

In der heutigen Sitzung hat der Countyrat die Abstimmung über die einzelnen Abschnitte des Jahreshaushalts der Countyverwaltung begonnen, und es ist wahrscheinlich, daß der Haushalt noch heute Abend angenommen werden wird. Die Abschnitte, über welche kein Streit entbrannt ist, wurden glatt gutgeheißen, über andere entspann sich neuer Wortwechsel, doch waren sich die Mitglieder, von denen nur Ragen fehlte, bewußt, daß Präsident McCormick die einzelnen Sätze mit Veto belegen kann; wenn dies vor Ende des Monats geschieht, so kann noch ein Vergleich zustande kommen, nach dem 28. Februar würde das Veto unanfechtbar sein. Zuerst gutgeheißen wurden die Verwilligungen für die Aemter des Präsidenten, des Rats und des Kämmerers; das Gehalt dieses Beamten ist von $4800 auf $6000 erhöht worden, auch das einiger seiner Leute in ähnlichem Verhältniß, trotz Einspruchs des Finanzausschusses der Behörde. Moriarity enthielt sich der Abstimmung, da er, wie er sagte, die Bezüge der Countykommission für zu hoch hält.

Ein grober Brief.

Der Farmer Lewis M. Groß war von Inspektoren des Gesundheitsamtes aufgefordert worden, die Kuhställe auf seiner Farm bei Sycamore, Jll., hell zu machen, Fenster einzurichten, die Wände zu tünchen und andere Verbesserungen vorzunehmen. Darauf hat er heute dem Gesundheitskommissär Dr. Young geschrieben, daß er bauliche Veränderungen nicht dulden werde, dagegen könne sein Pächter auf eigene Kosten tünchen lassen usw. Die Chicagoer Behörden sollten sich um ihre eigenen Sachen kümmern, nicht um die Farmer, wenn die Chicagoer die Milch nicht mehr nehmen wollten, würde sie anderswohin geschickt werden.

Man solle hier mal die Mörder und Räuber fangen, die Budler in der Stadthalle einstecken, die Straße reinigen usw., ehe man über die Stadtgrenze hinausschaue, wo die Leute gesund und kräftig seien; die von der „Borden Dairy Co." vorgenommene Inspektion sei gut genug, die städtischen Inspektoren seien Esel. Der Gesundheitskommissär versichert, daß er häufig derartige Zuschriften erhalte und mit den Schreibern solcher Briefe habe das Gesundheitsamt zu kämpfen. Es schneide ihnen, wenn Mahnungen nichts fruchteten, einfach die Milchlieferung nach Chicago ab.

Das alte Lied.

Polizeichef McWeeny stimmt in seinem Jahresbericht, welchen er heute Vormittag dem Bürgermeister und dem Stadtrat zugesandt hat, das alte Lied von der Unzulänglichkeit der Polizei an. Diese müsse um 1500 Mann verstärkt werden, namentlich die berittene und die Motorradabteilung. Jeder unter dem Parolesystem aus den Zuchthäusern in Illinois und den Nachbarstaaten entlassene Verbrecher finde in dem ungeheuer ausgedehnten Flächenraum der Stadt leicht einen Schlupfwinkel, und die nach allen Richtungen der Windrose gehenden Eisenbahnzüge ermöglichten ihm auch leicht die Flucht, wenn ihm das Pflaster hier zu heiß werde.

Unter den Umständen sei es kein Wunder, daß in Chicago mehr Verbrecher seien, wie in irgend einer anderen Stadt. Dem Unwesen könne aber durch schleunige Prozessirung und durch bessere Beleuchtung der Straßen und Gassen, sowie verbesserten Sicherheitsdienst zum großen Teil gesteuert werden. Die Spielröllen und öffentlichen Häuser seien fast völlig ausgerottet. Jeder Wache möchte er für Notfälle und zum Patrouilledienst zwei Motorradfahrer beigeben; diese Truppe habe 1912 3190 Verhaftungen vorgenommen. Zu den zwei Motorbooten sollte ein drittes kommen, da jene im letzten Jahre achtzehn Personen vom Ertrinken gerettet und fünfundreißig Leichen aufgefischt, auch zur Wiedererlangung von Eigentum im Werte von $32,000 gedient hätten. Eine gänzliche Neugestaltung des Polizeimeldedienstes sei nötig, da er durch den Wechselstrom der elektrischen Straßenbeleuchtung schwer geschädigt werde.

Die drei Kraftwagen für den allgemeinen Polizeidienst haben sich so bewährt, daß der Ankauf von zwei weiteren und auch von zwei Kraftwagenambulanzen dringend ratsam erscheine; ferner eines solchen Wagens für die Hundefänger. Im letzten Jahre wurde ein Polizist, Charles T. Jones, im Dienst getötet und 72 wurden verwundet; durch den Tod verlor die Polizei 48 Leute. Verhaftet wurden 94,581 Personen; an Strafen eingenommen $539,615; gestohlenes Eigentum im Werte von $1,762,552 wurde wiedererlangt. Ermordet wurden 231 Menschen, davon 132 durch Schüsse, 22 durch Messerstiche, 11 durch ungesetzliche Operationen, 57 durch Schläge, und so weiter.

In vierzehn Fällen begingen die Täter Selbstmord. Von den Mordangeklagten kamen 25 ins Zuchthaus, und 21 wurden freigesprochen. Beschlagnahmt wurden 315,856 Films, als unanständig, ebenfalls viele Postkarten. Im Hauptgeschäftsteil sollte der Fuhrwerksverkehr nach Möglichkeit in die Gassen abgeleitet werden.

Der große Verschmelzungsplan.

Da unter dem Freibrief zur Verschmelzung der Straßen- und Hochbahngesellschaften diese ein Monopol des örtlichen Verkehrswesens hätten, so hat der zuständige Stadtratsunterausschuß in einer Sitzung mit Korporationsanwalt Sexton und Bion J. Arnold, Vorsitzer des jetzigen technischen Aufsichtsrates, heute bei Beratung eines Freibriefentwurfs beschlossen, daß eine derartige Aufsichtsbehörde von fünf Mitgliedern geschaffen werden solle und daß diese nur aus Vertretern der Stadt, nämlich zwei Ingenieuren, einem Geschäftsmann, einem Rechnungsführer und einem Advokaten, bestehen solle. Die Befugnisse des Aufsichtsrates sollen der Genehmigung des Stadtrats unterworfen sein; in der Behörde soll das nichtpolitische Element den Ausschlag geben, wenn auch zugegeben wurde, daß sich politischer Einfluß nicht ganz fernhalten lassen werde. Richert schlug vor, daß Schulkinder frei befördert werden sollen.

Die Jahresgehälter jedes Aufsichtsratsmitgliedes soll $10,000 sein; die Behörde soll auch die Gehälter der neuen Gesellschaft bestimmen, um zu verhindern, daß deren Präsident vielleicht $150,000 erhält und die Betriebskosten auf diese Weise künstlich erhöht werden.

Vor Richter Foell wurde heute Nachmittag in dem Mandamusverfahren der Ortschaften Oak Park und River Forest gegen die Chicago Railways Co. der Kämmerer der Gesellschaft, Fred. E. Smith, über die Einnahmen aus dem Straßenbahnbetrieb vernommen.

Durch Feuer vertrieben.

Viele Angestellten flüchteten über die Rettungsleitern.

Im fünfstöckigen Gebäude Nr. 15 bis 21 Ost Lake Straße brach heute um die Mittagsstunde Feuer aus. Es wurde von John Cullerton, dem Hauptelektriker der Brandwehr, entdeckt. Dieser alarmirte die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, standen die drei obersten Stockwerke des westlichsten Flügels in hellen Flammen. Mit Hilfe der einem 2-11-Alarm Folge leistenden Verstärkung gelang es, das Feuer auf diesen einen Flügel, der durch eine starke Brandmauer von dem Rest des Gebäudes getrennt ist zu beschränken und in 25 Minuten zu löschen. Die fünfundsiebzig im Hause beschäftigten Personen, unter denen sich viele Mädchen befanden, hatten, zumeist über die Rettungsleitern, ihre Flucht bewerkstelligt.

Der teilweise zerstörte Flügel wurde von der „American Wringer Co.", E. Fressing & Co., J. Wise, George W. Trout & Co., und Rosenbeck & Großmann benutzt. Der Gesammtschaden beziffert sich auf etwa $15,000.

Hände hoch!

Das Raubgelichter ist unbehelligt entkommen.

In Joseph Baccis Wirtschaft, Nr. 1900 W. Van Buren Str., wurden heute Morgen um halb acht Uhr der Schankkellner Victor Delbeccaro, Nr. 2121 W. Van Buren Str., ein Gast und der Hausdiener von drei bewaffneten Banditen ausgeplündert und in den Eisschrank gesperrt. Der Schankkellner hat $4.50 in Baar, eine goldene Uhr im Werte von $35 und zwei Range im Werte von $60, der Gast die Uhr und $10 und der Hausdiener 55 Cents eingebüßt. Die Raubgesellen plünderten außerdem den Kassenapparat um den aus $35 bestehenden Inhalt. Sie sind unbehelligt entkommen. Ihre Opfer wurden erst nach Verlauf einer halben Stunde aus ihrem kühlen Gefängniß befreit.

Laden ausgeräumt.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher haben in voriger Nacht den Laden des Schnittwaarenhändlers M. Katlan, Nr. 1543 Milwaukee Ave., ausgeräumt und Beute im Werte von $2000 ergattert. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Spitzbuben habhaft zu werden.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
368
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ihr Weizen blüht.

Räuber und Einbrecher „arbeiten" mit Bieneneifer.

Polizei im Winterschlaf.

Harry Dushoff um seine Baarschaft erleichtert. — Schankkellner und Gäste in den Eisschrank gesperrt. — Trau, schau, wem? — Hatte das Nachsehen.

Einbrecher sprengten im Fleischerladen Nr. 910 Ost 63. Straße den Geldschrank und erbeuteten $200 in Baar und Checks über $300.

In ihrer Kolonialwaarenhandlung Nr. 6813 S. Western Ave. wurde gestern Nachmittag Frau Minnie Tripley von einem bewaffneten Banditen um $15 beraubt. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Unter dem Verdacht, einen Einbruch in Elof Johnsons Kolonialwaarenhandlung, Nr. 1303 W. Huron Str., verübt und Waaren im Werte von $250 gestohlen zu haben, befinden sich George R. Johnson, Nr. 2332 West Ohio Straße, und John Maciejewski, Nr. 1225 W. Huron Straße, in Untersuchungshaft.

Nach aufregender Hatz wurde gestern John Daly, Nr 2131 West 25. Straße, unter der Anklage verhaftet, Robert Hammergan, Nr. 3343 S. Claremont Ave., und Edward Ream, Nr. 3854 Artesian Ave., am Nordufer des Abwasserkanals in der Nähe von Western Ave. in räuberischer Absicht überfallen zu haben.

Ausgeplündert.

Auf dem Heimwege begriffen, hatte heute früh der Kaffeehändler Harry Dushoff, Nr. 4024 Clarendon Ave., die Ecke Irving Park Boulevard und Sheridan Road erreicht, als ihm zwei Schnapphähne den Weg vertraten, Schießeisen auf ihn in Anschlag brachten und „Hände hoch!" befahlen. Er gehorchte notgedrungen und wurde mit affenartiger Behendigkeit um $17 in Baar, mehrere Checks und seine goldene Taschenuhr erleichtert. Den Raubgesellen gelang es, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Auf Eis gestellt.

Drei bewaffnete Raubgesellen betraten heute zu früher Morgenstunde Edward Staffords Wirtschaft, Nr. 4042 W. Lake Str., räumten vier Gästen die Taschen aus, sperrten die Ausgeplünderten, denen sie $5 abgenommen hatten, und den Schankkellner Robert Stratton in den Eisschrank, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $40 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Stratton und seine Leidensgenossen wurden von einem Stammgast, der bald darauf das Lokal betrat, aus ihrer Notlage befreit.

Undank der Welt Lohn.

Von drei Zechkumpanen, die er gestern Abend freigehalten hatte, wurde Anthony Jirke, Nr. 1721 W. 17. Str., überfallen, jämmerlich verbläut und um $81 beraubt. Seine Hilferufe lockten die Polizisten Linich und Tobs herbei. Die verhafteten nach kurzer Jagd einen der angeblichen Täter.

Die Detektives Murray und Zierke von der Wache an W. North Ave. verhafteten gestern nach aufregender Jagd zwei Burschen, in deren Taschen Schmuck im Werte von $150 gefunden wurde. Die Häftlinge stehen im Verdacht, eine Anzahl Raubüberfälle verübt zu haben.

Harry Luker aus Canton, Jll., wurde gestern Abend von zwei gefälligen Dämchen, mit denen er sich auf der Straße unterhielt, um seine Baarschaft im Betrage von $65 erleichtert. Er merkte seinen Verlust erst, als die Nachtfalter über alle Berge waren.

War kalt und starr.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 644 N. Clark Straße wurde heute früh um sechs Uhr der 66jährige Joseph Evans an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 642 N. Clark Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten. Ein Sohn des Verstorbenen, der diesen bis zum Tode unterstützt haben soll, wird von der Polizei gesucht.

Unter schwerer Anklage.

Von dem kürzlich entlassenen Polizisten James P. Mullen wurde gestern Abend James Fitzsimmons, Nr. 4123 W. Van Buren Straße, verhaftet, nachdem er angeblich die neunjährige Emilie Faulstich in die Vorhalle des Hauses Nr. 2010 W. Chicago Ave. gelockt, sie gewürgt und versucht hatte, sie zu mißbrauchen.

Die Polizei fahndet auf einen Strolch, der gestern Abend Frl. Florence Mitzner auf der nahe ihrer Wohnung, Nr. 6318 S. Seeley Ave., gelegenen Wiese bewußtlos niedergestreckt und ihr die Kleider zerfetzt hat. Als das Opfer aus seiner Betäubung erwachte, schleppte es sich heim und ließ die Polizei benachrichtigen.

Bissiger Hund.

Von einem Wm. J. Kennedy, Nr. 26 S. Wood Str., gehörenden Schäferhunde wurde heute Morgen die sechsjährige Elisabeth Swift, Nr. 25 S. Monroe Str., in die linke Wange gebissen. Die Kleine hatte bei der Familie Kennedy übernachtet und heute Morgen mit dem Hunde gespielt. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Neue Vorlagen im Senat.

Denvir Verfasser drastischer Vorschläge. — Park- und StadtverwaltungVereinigung.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 21. Febr. Im Senat wurden gestern folgende Vorlagen eingereicht:

Harris, eine der Chicagoer Freibriefvorlagen zur Verschmelzung der Park- mit der Stadtverwaltung.

Manny, auswärtigen gegenseitigen Hagel- und Wirbelsturmversicherungsgesellschaften den Geschäftsbetrieb in Illinois zu gestatten.

Denvir, den Betrieb eines verrufenen Hauses zu unsittlichen Zwecken mit zwei bis fünf Jahren Zuchthaus und bis zu $2000 Geldstrafe zu ahnden.

Denvir, Wandelbildermechaniker auf Grund einer Prüfung zu lizensiren und die Ausstellung unanständiger Bilder zu verbieten.

Campbell, Barbiere zu zwingen, ihr Werkzeug täglich zu desinfiziren und bei jedem Kunden ein reines Handtuch zu verwenden; Strafe $1 bis $5.

Magill, einen beratenden Fachmann im Staatsackerbaudienst anzustellen.

Andrus, Gemeinden die Aufsicht über Gas- und Elektrizitätswerke und die Vollmacht zur Regelung des Betriebes zu gewähren.

Juul, $10,000 für die Untersuchung des Mädchenhandels durch einen Legislaturausschuß zu verwilligen.

Landis, $75,000 zur Bezahlung der Beförderung von Veteranen aus dem Staate nach und von dem Schlachtfelde von Gettysburg gelegentlich der Halbjahrhundertfeier der Schlacht zu bewilligen.

Cornwell, Unfallversicherungsgesellschaften zu gestatten, Ueberschüsse in Hypotheken und Bonds anzulegen.

Hearn, $25,000 für die Vorbereitung der Jahrhundertfeier der Aufnahme von Illinois in den Staatenbund anzuweisen.

Helm, die Instandhaltungskosten für Abwasserkanäle zwischen den oberen und unteren Teil des Kanalbezirks zu teilen.

Maclean, Käufer von Steuertiteln auf Land zu zwingen, wenn sie weitere Steuern bezahlen, den Steuereinnehmer zu benachrichtigen, damit er eine Quittungsabschrift beim Countyschreiber hinterlegt.

Geo. N. B.

Cunneas Wahlkontest.

Mit der Nachzählung der Stimmen in dem Wahlkontest, welchen Wm. A. Cunnea gegen Staatsanwalt Hoyne angestrengt hat, ist man jetzt bei der 8. Ward. Cunnea gewann heute Vormittag weitere 27 Stimmen. Sein Gesammtgewinn beträgt bisher 872 Stimmen, während Herr Hoyne 1223 und Rinaker 332 verloren hat. Nachdem man die Nachzählung der in der 8. Ward abgegebenen Stimmen beendet hat, wird Richter Baldwin entscheiden, ob die Nachzählung auf das ganze County ausgedehnt werden soll.

Bahnen bestraft.

Bundesrichter Anderson belegte heute vier Bahngesellschaften mit zusammen $2000 Geldstrafe nebst Kosten, weil sie, zuwider dem Bundesgesetz, Vieh auf dem Transport länger als 28 Stunden hintereinander in den Viehwagen eingesperrt gehalten hatten.

* Abgewiesen wurde heute der Anwalt des Butterinefabrikanten John F. Jelke mit einem Gesuch um nochmaligen Aufschub der Verhandlung des gegen seinen Klienten schwebenden Strafprozesses. Die Anklage lautet auf Steuerhinterziehung. Mit der Verhandlung soll nunmehr begonnen werden, und zwar vor Richter Anderson.

* Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen befaßte sich heute mit dem vom Mayor Harrison befürworteten Gesetzentwurf, durch welchen bei den Ortswahlen die Parteipolitik ausgeschaltet werden soll. Der Ausschuß dürfte an dem ihm vorgelegten Entwurf allerlei Aenderungen vornehmen.

—Ebenso wie Ex-Präsident Kastro, darf sich auch der britische Journalist Mylius, trotzdem Handelssekretär Nagel gegen seine Zulassung entschied, vorerst auf New Yorker Boden aufhalten, auf einen Habeaskorpusbefehl hin.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen oder Schnee heute Abend, morgen wahrscheinlich Schneetreiben, geringer Temperaturwechsel; Mindesttemperatur heute Abend nahe dem Gefrierpunkt; starker Nordost- oder Nordwind.

Illinois: Regen oder Schnee im nördlichen Teil; Regen und kälter im südlichen heute Abend; morgen wahrscheinlich Schneewehen und kälter; starker wechselnder Wind.

Indiana: Schnee oder Regen im nördlichen, Regen im südlichen Teil heute Abend und wahrscheinlich morgen; kälter.

Niedermichigan: Schnee heute Abend und morgen; starker Nordostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad; Nachts 12 Uhr 34 Grad; Morgens 6 Uhr 30 Grad; Mittags 12 Uhr 33 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:40.
Sonnenaufgang, morgen: 6:48.

FREI 44 ausgewählte Musikstücke mit diesem prachtvollen "PRINCESS"

GRAFONOLA, $75

in P. A. STARCK PIANO CO.
210-212 Wabash Ave.

Diese Selektionen schließen ein Sextette von „Lucia", Quartett von „Rigoletto".

Keine Anzahlung
$1 die Woche

30tägige freie Probe.

Ueberlegt Euch diesen Vorschlag

Kann es etwas Annehmbareres geben? Ihr braucht nicht einen Cent auf die Grafonola anzuzahlen. Wir senden Euch nicht nur die Grafonola auf dreißigtägige kostenlose Probe in Euer Heim, **sondern geben Euch außerdem noch 44 Musikstücke.** Ist das zu übertreffen? Seid Ihr nach 30 Tagen völlig zufriedengestellt, so bezahlt uns $1.00 per Woche. Sehr viele Leute haben eine alte Sprechmaschine oder Phonograph, der ihnen nicht mehr gefällt. Wir nehmen sie in Tausch, wie auch irgend eine altmodische Musikdose, gebrauchte Square oder Upright Pianos, überhaupt irgend ein Musikinstrument, und gewähren Euch den vollen gegenwärtigen Wert beim Einkauf dieser schönen Grafonola.

Fabrikanten von Starck Pianos

P. A. STARCK PIANO CO.
210-212 S. Wabash Ave. Nahe Adams

Der alte Spitzbube.

Roman von Mikszath.

Uebersetzung aus dem Ungarischen von E. Langsch.

(11. Fortsetzung.)

„Ei, ei," sagte der Baron erleichtert. „Was ist ihm denn passirt?"

„Ich weiß nichts Gewisses. Johann war dabei, als sie umfielen."

Johann brachte soeben den schwarzen Kaffee und so fragte ihn der Baron: „Was fehlt dem Verwalter?"

„Wir brachten Wein nach Lazon zu den Wählern. Als wir über den Berkenyer Bach fuhren, fielen wir ins Wasser. Der Verwalter kam unter den Wagen zu liegen, so daß er an der Seite etwas gedrückt wurde."

Weiter erzählte der Diener, daß ihm diese Verletzung weniger geschadet haben würde, als daß er durchnäßt, wie er war, wieder den Wagen bestieg und in den Keller sich begab, anstatt, wie es in einem solchen Falle nötig ist, so schnell, bis man schwitzt, nach Hause zu laufen und trockene Kleider anzulegen. Der Keller mit seiner Feuchtigkeit ist doch der gefährlichste Ort zu so einer Zeit.

„Was hatte er denn im Keller zu tun?"

Der Diener wurde betreten und suchte nach Worten.

„Du verbirgst mir etwas!"

„Ich wage es nicht zu sagen."

„Was fürchtest Du? Ich esse Dich nicht auf!"

„Das Faß, welches wir den Wählern bringen sollten, zerbrach bei dem Falle und der Wein floß in den Bach."

„Der Bach trank ihn also," sagte der Baron mit vornehmer Gleichgiltigkeit.

„Der Verwalter ging ein neues Faß zu holen in den Keller ... Ich sagte es ihm gleich, das ist gefährlich, Herr. Sie werden Lungenentzündung bekommen, und ich hatte recht."

„Bekam er Lungenentzündung?"

Die Baronin, die gerade einen Apfel schälte, legte das Messer fort.

„Ja, Gottfried, es steht schlecht mit dem Alten. Vorhin erst war der Arzt hier. Ich glaube, er wird sterben."

„Sagte es der Arzt?"

„Nicht gerade, aber das Verhalten des Kranken selbst brachte mich auf den Gedanken."

„Du kannst gehen," sagte der Baron zu dem Diener. Dann wandte er sich an seine Frau.

„Ist er bewußtlos?"

„Nein, er ist bei Verstande, er ordnet an und schreibt in seinem Bett.

„Dann stirbt er auch noch nicht. Wegen mir könnte er auch sterben, wenigstens wäre ich ihn los!"

„Gottfried, Gottfried, wie kannst Du so hartherzig und gottlos sein!"

„Er war ein Spitzbube und richtete uns zugrunde."

„Ich gebe es zu, denn ich halte ihn selbst für einen schlimmen, gefährlichen Menschen, aber der Tod versöhnt doch."

„Der ist noch nicht zu befürchten. Ich sage sogar, er hat keine Lungenentzündung, oder wenn er sie hat, stirbt er nicht daran. Denn so wie ich ihn kenne, atmet er, so lange ich eine Lunge habe, nicht mit der seinigen."

„Geh', ich kann solche schlechten Witze nicht leiden.

„Woraus ersiehst Du denn, daß er sterben wird, wenn es der Arzt nicht sagt?"

„Daraus, daß er es selbst fühlt, denn er telegraphirte nach seinen Enkeln."

„Auch nach dem Leutnant?"

„Ja."

Die Baronesse, welche in eine Modezeitung schaute, fuhr zusammen und hob die Blätter vor ihr Angesicht, wahrscheinlich wollte sie ihr Erröten verbergen.

„Hätten wir nur Stephan mitgebracht, sagte Baron Paul erschrocken.

„Kam er nicht mit euch?" fragte die Mutter.

„Er ging auf Supplikantenreisen."

„Was ist das?"

„Die Schüler der protestantischen Schulen unternehmen sie. Sie sind arm, und so gehen sie während der Ferien von einer Kurie zur andern, um von den Pfarrherren ein wenig Geld für ihre Schule zu erbetteln. Es ist ein lustiges Leben mit vielen Abenteuern und reich an Erfahrungen. Von dem gesammelten Gelde fallen auch für die Schüler einige Prozente ab. Sie sind wie die Grillen, welche im Sommer sammeln, damit sie im Winter etwas besitzen."

„Arme Geschöpfe," seufzte die Baronin.

„Warum bedauerst Du sie? Ich wünschte selbst solch ein armer Schüler zu sein."

Die Lippen der Baronin begannen gefährlich zu zucken, was bei ihr herannahendes Weinen bedeutete, und wirklich brachen auch die Tränen aus ihren Augen. Sie umschlang den Hals des Sohnes, preßte ihn an ihr Herz, und indem sie ihre Tränen an seinem blonden Hauptthaar trocknete, sagte sie:

„Kind, Kind, wünsche dergleichen nicht, es könnte sich leicht erfüllen."

Der Knabe flüsterte in ihr Ohr:

„Erlaubst Du mir, Muttchen, zu Borly zu gehen?"

„Ja, mein Sohn, Du tust gut, wenn Du ihn aufsuchst. Ich sehe, Du hast ein weiches Herz."

Der Baron vertrug Weibertränen nicht, daher begab er sich mit seiner Pfeife auf die Veranda, wo er sich in den grünen Rohrstuhl niederließ und in die Wolken blickte. Ein sonderbares, niederdrückendes Gefühl bemächtigte sich seiner. Eine rätselhafte, erschreckende Ruhe herrschte in der Natur. Hinter dem Verwalterhause hörte man das hautschauernde Hundegeheul der kranken Rüden. Vielleicht wußten sie, daß ihr Patron im Sterben lag. Es ging Inokay nicht aus dem Sinn. Es wird doch komisch sein, wenn Borly nicht mehr existirt. Er versuchte an etwas Anderes zu denken. Es ist doch eigentlich keine besondere Sache. Ein siebzigjähriger Mensch gehört hinüber. Alsdann hängt man viel ehrlichere Menschen, ohne daß sie bedauert werden. Eh, um eine zertretene Raupe ist es mehr schade. Die Gedanken ließen sich jedoch nicht bannen, selbst die Wolkenfetzen nahmen Sarggestalt an.

„Johann!" rief er dem auf dem Hofe umherschlendernden Diener zu, „komme her!"

„Euer Gnaden befehlen?"

„Gehe in den Keller. Dort sind im linken Winkel mehrere Flaschen Tokayer Essenz, nimm eine unter den Rock und bringe sie dem Verwalter, aber sage der Baronin nichts."

„Ich verstehe."

Der Verwalter bedurfte wahrhaftig des kraftspendenden Nektars, denn sein Leben hing nur an einem Faden. Er hatte eine große Dummheit begangen, daß er nach dem Falle doch noch den Wein nach Lazon brachte, denn er war schon vorher krank. Als er vom Wagen fiel, war nämlich ein alter, geheilter Bruch wieder aufgesprungen und begann zu schmerzen. Trotzdem trank er mit den Wählern und hielt begeisternde Reden. Abends aber brach das Fieber aus und man mußte ihn nach Hause schaffen.

Der Sulyomer Doktor stellte Lungenentzündung fest, und es entstand nun ein Hasten und Laufen nach Eis und Blutegeln und Medizin. Gegen Morgen fiel das Fieber auf 38 und er entschlummerte ein wenig, dazwischen sprach er im Traume. Frau Perkal, die ihm kalte Umschläge machte, sagte, daß er fortwährend mit dem jungen Baron spreche, er sollte die hundert Dukaten dem Alten nicht geben, sondern eine Reise dafür unternehmen.

Am Tage verschlimmerte sich sein Zustand und er verlangte nach seinen Enkeln.

„Wünschen Sie noch etwas?" fragte Frau Perkal.

„Was soll ich noch wünschen?" entgegnete er ruhig.

„Vielleicht den Geistlichen!"

„Nein, aber wissen Sie was, Frau Perkal?, geben Sie mir noch einmal meine Pfeife."

Der Arzt traf ihn rauchend an und schlug die Hände zusammen, doch Borly erklärte ihm, wie einer seiner Vorfahren auch in seiner Todeskrankheit geraucht habe; seitdem sei es eine Eigentümlichkeit der Borly.

Er war den ganzen Tag bei klarem Verstande, verlangte nach Papier, schrieb die Depeschen an seine Enkel und beendete allerlei Rechnungen. Nachmittags wurde er unruhig und fragte bei jedem Geräusch: „Vielleicht kommt der junge Baron, sehen Sie nur zu, Frau Perkal."

Voll Ungeduld erwartete er ihn und klagte, daß er noch nicht da sei. Wenn ihn nur kein Unglück getroffen hätte! Unaufhörlich beschäftigte er sich mit ihm und machte sozusagen persönlich die Reise mit. In Pakonyaa werden sie speisen ... Nun können sie nicht mehr weit sein.

Frau Perkal, eine fromme Seele, hielt es im Stillen doch für gut, den Pfarrer zu bestellen. Er sollte aber vorläufig nur als Besuch kommen und die Ministranten und hl. Mittel zurücklassen.

Der geistliche Herr tat, wie ihm gesagt wurde.

„Nun, Herr Verwalter, was sind das für Sachen? Was sehen denn meine Augen?"

„Mit mir geht's zu Ende."

„Eh, soweit sind wir noch nicht."

„Ich bin darauf vorbereitet," antwortete der Kranke ruhig.

„Wenn Sie es sind, desto besser, dann reinigen wir Sie gleich von den Sünden. Möchten Sie nicht die Sakramente empfangen?"

„Ich habe keine Sünden."

„Kein Mensch ist frei davon."

„Ich aber bin es!"

Kein Zureden half, noch Frau Perkals Jammern. „Ich will schlafen," sagte er und drehte sich wie ein Heide der Wand zu.

Dann empfand er Sehnsucht nach Baronesse Maria. Frau Perkal ging, sie zu holen, und sie erfüllte den Wunsch des Kranken und begab sich zu ihm.

Borly versuchte sich bei ihrem Eintritt aufzurichten.

„O Fräulein, ich danke Ihnen, daß Sie sich nicht fürchteten zu kommen.

„Warum sollte ich mich fürchten?" fragte Maria, „hier bringe ich Ihnen eine Rose."

Der Alte lächelte, während das Mädchen die Rose auf sein Bett niederlegte.

„Wie schön," sagte er, nach der Blüte langend, doch sie entfiel seinen zitternden Händen.

„Frau Perkal! Frau Perkal!"

„Hier bin ich, Herr!"

„Ich will die Rose mit ins Grab nehmen, sie soll nach meinem Tode auf meiner Brust ruhen. Verstanden?!"

Frau Perkal begann zu schluchzen, worauf sich die Augen der Baroneß ebenfalls mit Tränen füllten, denn Weinen wirkt ansteckend.

„Weinen Sie nicht, Fräulein," sagte der Kranke, „es tut mir zwar wohl, aber ich verdiene es nicht. Was Sie betrifft, Frau Perkal, so gehen Sie hinaus."

Die Wirtin entfernte sich.

„Kommen Sie näher, Fräulein, denn die alte Kröte lauscht sicherlich draußen am Schlüsselloche. Ich habe, glaub' ich, etwas vergessen aufzuschreiben, das ich Ihnen jetzt durch Worte mitteilen will, da ich zu schwach bin, um die Feder zu halten. Achten Sie aber genau darauf, was ich sage; kommen Sie noch näher."

„Ich bin ja nahe, Onkelchen."

Diese Anrede tat dem Alten sichtlich wohl, ein heller Strahl durchzuckte seine fiebrigen, unstäten Augen, dann schloß er dieselben.

„In Pest auf der Drei-Affen-Gasse habe ich eine Besitzung," flüsterte Borly, „auf dieser steht ein offener Schuppen, zwölf Schritt lang und sechs Schritt breit. Genau in der Mitte desselben ist etwas in der Erde vergraben, ein interessantes, kleines Nest. Was darin ist, gehört Ihnen als Hochzeitsgeschenk. ... Onkel Borly gibt es Ihnen für die Rose ... Vergessen Sie es nicht, Baronesse."

„Nein, nein," versprach das Fräulein hastig, um schnell loszukommen. „Gott befohlen, Onkelchen, Sie werden schon wieder besser werden." Rasch wie der Wind eilte sie hinaus und stieß draußen auf den Doktor.

„Nun, wie steht es mit dem Kranken?" fragte der Arzt leise.

„Ich glaube, er redet irre. Er sprach von einer Pester Besitzung, von einem Schuppen ... Man kann ihn nicht verstehen."

„Gaben Sie ihm etwas Tokayer?" fragte der Doktor Frau Perkal.

„Nein, ich bitte untertänig."

„Weshalb nicht?"

„Weil wir keinen haben."

„Warum sagten Sie nichts, ich hätte Ihnen welchen gebracht," erklärte das Fräulein.

(Fortsetzung folgt.)

Nach Masern, Keuchhusten oder Scharlachfieber

kommt eine kritische Periode— geschwächter Hals, empfindliche Luftröhrenkanäle und angegriffene Lunge folgen oft; manchmal geschwächtes Augenlicht oder Gehör.

Doch wenn **Scott's Emulsion prompt genommen wird,** nachdem das Fieber gefallen, stellt sie schnell und gründlich Appetit, Kraft und Fleisch wieder her.

Scott's Emulsion contains the elements nature requires to restore sound health.

Pusteln bedeckten fast das ganze Gesicht

—(0)—

Auch Mitesser. Litt viel. Rot und entzündet. Nicht anzusehen. Gebrauchte Cuticura-Seife und Salbe und Gesicht wurde rein.

—(0)—

Atchison, Kan. — „Einige Jahre lang litt ich sehr an Hautausschlag. Mein Gesicht war sehr rot und entzündet, fast bedeckt mit Pusteln und Mitessern. Die Pusteln waren über das ganze Gesicht verteilt, ein feiner Ausschlag mit Ausnahme von einigen wenigen großen Pusteln an der Stirn und am Kinn. Mein Gesicht brannte und sah rot aus als ob es der Hitze oder Kälte ausgesetzt wäre. Es war nicht nur häßlich, sondern auch unangenehm. Ich versuchte verschiedene Mittel, konnte aber keine Erleichterung finden. Es wurde mir geraten Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu gebrauchen. Ich tat die Cuticura-Salbe am Abend auf, ließ es fünf Minuten darauf und wusch es mit Cuticura-Seife und heißem Wasser ab. Auch wusch ich mit Cuticura-Seife und heißem Wasser mehrmals am Tage. Nach ungefähr vier Monaten dieser Behandlung war mein Gesicht frei von Pusteln. Ich gebrauche immer noch Cuticura-Seife. Gern will ich Cuticura-Mittel allen empfehlen, die an Hautausschlag leiden." (Gezeichnet) Miß Elsie Nelson, 20. Dezember 1911.

Um Schuppen zu entfernen.

Verhindert Trocknen, Ausdünnen und Ausfallen des Haares, lindert Jucken und Entzündung, und befördert Wachstum und Schönheit des Haares; öftere Shampoos mit Cuticura-Seife nebst gelegentlichen Einreibungen mit Cuticura-Salbe sind gewöhnlich erfolgreich wenn andere Methoden versagen. Verkauft von Drogisten und Händlern in der ganzen Welt. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

Hämorrhoiden geheilt in 6 bis 14 Tagen.
Euer Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment nicht jeden Fall von juckenden, blutenden oder vorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen heilt. 50c. frm

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Benefiz für Rosel Frey: „Das süße Mädel".

Zum Benefiz für Frl. Rosel Frey kommt heute im Deutschen Theater Josef Reinhardts Operette „Das süße Mädel" mit Frl. Frey als Lola Winter zur Aufführung. Vermutlich wird das Haus ausverkauft sein, und das Stück, das auch morgen und Sonntag Abend gegeben wird, dürfte sich so zugkräftig erweisen, wie im letzten Jahre. Die Besetzung lautet:

Balduin, Graf Liebenburg........Willy Diedrich
Lizzi, dessen Nichte..............Luise Böttger
Graf Hans Liebenburg, dessen Neffe..Ullrich Haupt
Lola Winter..............................Rosel Frey
Florian Liebich, Maler...........Angelo Lippich
Fritzi Weiringer..................Emilie Schönfeld
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg.........................Felix Marx
Max.......} Hans' Freunde } .Robt. Sonnenberg
Anatol.....} Maler } .....Gregor Paretz
Mizzi, Modell.....................Liane Weingärtner
Fanny, do. ....Anny Böhmer
Klapper...................................Jose Danner
Maler, Modelle, Festgäste, Musikanten, Diener.
Regie............Direktor Max Hanisch
Dirigent....Kapellmeister Karl von Wegern

Die nächste Woche bringt Arthur Schnitzlers Schauspiel „Liebelei" am Montag und Mittwoch Abend und Samstag Nachmittag, „Das süße Mädel" am Dienstag Abend und Sonntag Nachmittag und Zellers Operette „Der Vogelhändler" am Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abend. Die Aufführung am Donnerstag ist zum Benefiz für den Kapellmeister, Herrn Karl von Wegern.

Heute hat der Almira Pleasure Club seinen Galaabend im Theater. Die Liedertafel Eintracht hat ein Benefiz für den 7. März abgeschlossen.

Der Harmonie Frauenchor hat am 6. März seinen Galaabend.

Geld wird fortgegeben in herabgesetzten Preisen während unseres Mitte-Winter-Räumungverkaufs

Dies ist ein großer Verkauf—groß, weil wir keine Rücksicht auf den Kostenpreis nehmen. Das milde Wetter ist schuld daran, daß wir ein so ungewöhnlich großes Lager von feinen Kleidern für Männer und junge Männer zu dieser Jahreszeit an Hand haben. Ihr könnt den Vorteil daraus ziehen. Hier ist Eure Gelegenheit. Kommt am Samstag zeitig.

Kuppenheimer Anzüge und Ueberzieher beinahe um die Hälfte herabgesetzt

$25.00 feine Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer............. **14.50**

$20 und $18 feine Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer........ **11.50**

$15 und $12 feine Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer................**9.50**

Mütter werden diese Bargains für die Knaben würdigen

$3 Ueberzieher für den Knaben, in angebrochenen Größen, gut gemacht und werden nicht fadenscheinig, jetzt...... **1.49**

$3 Knickeranzüge für den Jungen, sehr dauerhaft gemacht, dabei sehr hübsch, in angebr. Partien, alle Größen..... **1.95**

50c Union Suits für Knaben; angebrochene Partien, einige mehr wert, für die schnelle Räumung, zu.... **39c**

35c Knabenblusen, Ihr solltet es nicht versäumen, eine Quantität zu kaufen, für den schnellen Verkauf herabgesetzt.... **19c**

Männer-Ausstattungen jetzt bedeutend herabgesetzt

Natürlich graues Unterzeug, einfach- und doppelbrüstig, $1.25 wert, jetzt zum Verkauf für.................. **89c**

Schweres fließgefüttertes Unterzeug; einfach- und doppelbrüstig; 50c wert, jetzt zum Verkauf zu........... **39c**

Arbeitshemden — von schwarzem Sateen und blauem Chambray, 50c wert, Verkauf für........... **39c**

Glacehandschuhe für Männer — in lohfarbig und schwarz, Standard Fabrikate; 1.50 wert, jetzt zum Verkauf........ **85c**

$5.00 Beinkleider, angebroch. Partien, hochfeine Worsteds und Cheviots. 2.85

YONDORF CLOTHING CO.
VAN BUREN und HALSTED STR. — Zwei Läden — MILWAUKEE und CHICAGO AVE.

$3.00 Beinkleider, geeignet für Gesellschafts- wie für Geschäftsgebrauch. 1.85

„Außerhalb des hohen Mietedistrikts"

Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr, Sonntags bis Mittag.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Letzter Tag! Und der größte Tag von allen vom Standpunkt des Bargainsuchers

Alter Laden schließt Samstag um 5:30
Neuer Laden geöffnet Montag um 9

Nur noch 10 Stunden, um unser übrig gebliebenes Lager zu räumen. Die angesetzten Preise werfen alles Dagewesene im Wertegeben über den Haufen.

Ganz gleich was Ihr braucht oder wünscht, Ihr könnt es am Samstag hier zu einem weit niedrigeren Preise kaufen, als dies jemals wieder der Fall sein wird.

Neuer Laden geöffnet Montag um 9
Alter Laden schließt Samstag um 5:30

Erstaunliche Werte in Männerkleidern

Herbst- und Winter-Anzüge, Ueberzieher u. Beinkleider für Männer u. junge Männer, übrig gebliebene Frühjahrs-Anzüge, Ueberzieher, Beinkleider, Kleine Partien und angebrochene Assortments von jeder Sorte; Samstag zu großen Preisherabsetzungen.

Unvergleichliche Bargains in Kleidern für Knaben
Vierter Floor.
Russian Anzüge, Sailor Anzüge, Russian Ueberzieher, Norfolk Anzüge, doppelbrüstige Anzüge, lange Ueberzieher, englische Regenröcke etc., alle niedriger markirt, als wie sie je wieder markirt werden.

Sensationelle Preise für Knaben-Ausstattungen
Knaben-Blousen, Knabenstrümpfe, Halstrachten, Unterzeug, Frühjahrkappen, Novelty Hüte, Filzhüte, Sommer-Unterzeug u.s.w., markirt in in einer Weise, daß Ihr nicht umhin könnt, sie zu kaufen.

Außerordentliche Bargains Männer-Ausstattungen
Halstrachten, Hemden, Strumpfwaaren, Handschuhe, Pajamas, Unterzeug für das Frühjahr und den Herbst, Haus-Röcke, Bade-Roben, Schmucksachen etc. sind markirt ohne Rücksicht auf Kostenpreis.

Männerhüte waren nie so niedrig markirt
Jede Art von steifen und weichen Hüten und Kappen — jede angebrochene Partie und einige reguläre Partien, zu viel niedrigen Preisen als je zuvor.

Große Ersparnisse für Käufer von Schuhen
Unsere sämmtlichen Sturmstiefel, die meisten unserer Männerschuhe, angebroch. Partien von Knabenschuhen etc., und zwar zu Preisen, die es ratsam erscheinen lassen, nicht nur ein, sondern mehrere Paar zu kaufen.

Alter Laden schließt Samstag um 5:30
Neuer Laden geöffnet Montag um 9

Gerichtliches Nachspiel.

Gewaltsame Auseinandersetzung über eine Anwaltsrechnung.

Dr. L. W. De Lawrance, der Führer des angeblichen Kults der „schwarzen Rose", Samuel Allen und J. S. Papascytch sollten sich gestern vor Richter Courtney im 35. Str.-Stadtgericht wegen eines Angriffs auf Anwalt Samuel A. McElivee verantworten, der Fall mußte aber wegen Abwesenheit McElivees vertagt werden. Er behauptet, er sei nach De Lawrances Wohnung gerufen worden, und dort habe man versucht, ihn zu zwingen, eine Rechnung von $100, die er für die drei Angeklagten hatte, auf $30 zu vermindern. Der Wortwechsel soll in Schlägerei übergegangen sein, wobei McElivee angeblich mit einem Rasirmesser am Handgelenk verwundet wurde.

Rechtfertigung ohne Geld.

Im Countygericht gewannen der Staatsgetreideinspektor W. Scott Cowan und sein Gehilfe Samuel H. Smith zwei Klagen gegen den Börsenmann James S. Templeton, soweit ihre moralische Rechtfertigung in Frage kam. Die $90,000 Schadenersatz, auf die sie geklagt hatten, wurden ihnen aber nicht zugesprochen. Templeton hatte in einem an eine Zeitung gerichteten Schreiben ihre Amtsführung angegriffen, wodurch sie sich beleidigt fühlten.

WIRKSAMES LINDERUNGS-MITTEL
bei Husten, Heiserkeit, Bronchialen und Lungen Leiden
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Unschätzbar für Sänger und Redner. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Granate explodirte —

Und sieben Personen wurden schwer verletzt. — Statthalter von Elsaß-Lothringen ruft zum Kampf gegen franzosenfreundliche Störenfriede. — Deutschtschechische Ausgleichsverhandlungen begannen wieder. — Ungarisch-sozialistischer Generalstreik gegen Wahlrechtsvorlage soll am 10. März beginnen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Febr. Ein schweres Unglück wurde auf dem Glogauer Schießplatz Zerbau im Regierungsbezirk Liegnitz, Schlesien, durch die Explosion eines sogenannten Blindgängers verursacht.

Wie üblich, sammelten die Dorfbewohner nach einem Scharfschießen der Glogauer Artillerie auf dem Uebungsplatz Sprengstücke von Geschossen, und bei dieser Gelegenheit fanden sie auch eine nicht explodirte Granate, die den zum Suchen abkommandirten Soldaten entgangen war. Trotzdem die Bevölkerung durch Bekanntmachungen und Warnungen fortwährend auf die Gefährlichkeit solcher Geschosse aufmerksam gemacht wird, machten sich die Leute unvorsichtig damit zu schaffen, und gerade als sich eine Anzahl von Personen neugierig um das Projektil drängte, erfolgte die Explosion mit furchtbarer Wirkung.

Sieben Personen wurden so schwer verletzt, daß einige kaum mit dem Leben davonkommen dürften!

Die Budgetkommission des Reichstags, welche noch den Flottenetat unter Beratung hat, arbeitet wieder friedlich Hand in Hand mit dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral von Tirpitz.

Mit großer Mehrheit nahm die Kommission die Bewilligung für den Neubau der Kaiserjacht an, welche die, im „hohen Schiffsalter" stehende „Hohenzollern" ersetzen soll. Mit dem Neubau soll noch im Frühjahr begonnen werden, damit die neue Jacht vom Jahre 1915 an zur Verfügung des Kaisers gestellt werden kann. Das Kaiserschiff wird nach der Bauvollendung auf zehn Millionen Mark zu stehen kommen.

Eine bemerkenswerte Rede hat der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf v. Wedel, bei einem Festmahl in Straßburg gehalten. Der Statthalter forderte zum Kampf gegen die nationalistischen Störenfriede auf. Die markanteste Stelle seiner Ausführungen lautete: „Vorbedingung für die Wohlfahrt des Landes ist es, daß Alle mit dem besten Willen den die Gegensätze verschärfenden Versuchen zur Aufreizung und Verführung der Bevölkerung entgegentreten.

„Hüben wie drüben ist notwendig ein zielbewußtes Vorwärtsschreiten auf dem Boden der gegebenen Verhält-

„Der beständige Hinweis auf die Vergangenheit erweckt Vorstellungen, deren Verwirklichung die schwersten Folgen für das Land mit sich bringen müßte."

In seiner Erwiderung betonte der Präsident der zweiten Kammer des Landtags von Elsaß-Lothringen, Dr. Ricklin, die Bereitwilligkeit des Volkes, mit der Regierung die Wohlfahrt des Landes zu fördern. Er erklärte, er weise alle Machenschaften zurück, für welche das Volk nicht verantwortlich sei und die nur dazu dienten, das gute Verhältniß zu der Regierung und das Anstreben einer friedlichen Entwicklung zu untergraben.

Der Schutz der deutschen Reichsangehörigen in Mexiko ist von der hiesigen Regierung vorläufig den Ver. Staaten übertragen worden. Um diesen Schutz ist, wie eine der Regierung nahestehende Persönlichkeit mitteilt, für so lange ersucht worden, bis ein deutsches Schiff in mexikanischen Gewässern — „Bremen" ist bereits dorthin beordert worden — anwesend sein kann.

Wien, 21. Febr. Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Stürghk haben die Verhandlungen zur Herbeiführung eines Ausgleichs zwischen Deutschen und Tschechen von Neuem begonnen.

Großes Vertrauen zum diesmaligen Gelingen des Ausgleichswerks, das den Angelpunkt der inneröfterreichischen Politik bildet, ist nicht vorhanden.

Budapest, 1. Febr. Das ungarische sozialdemokratische Zentralkomite hat den Beschluß gefaßt, den, als Protest gegen die Wahlrechtsvorlage der Regierung geplanten Generalstreik am 10. März beginnen zu lassen.

Da von Seiten der Regierung bereits wiederholt mit größtem Nachdruck erklärt worden ist, daß sie mit allen verfügbaren Mitteln irgendwelchen Ausschreitungen entgegengetreten und die Lahmlegung der Geschäfts- und Verkehrstätigkeit energisch bekämpfen werde, so wird der zweiten Märzwoche in weitesten Kreisen mit bangen Erwartungen entgegengesehen!

Dyspepsie erzeugt sonderbare Empfindungen

Um Euch von den Leiden eines aufgeblähten, aufgedunsenen Magens zu befreien, nehmt Stuart's Dyspepsia Tablets nach dem Essen.

Habt Ihr den traurig dreinschauenden Mann gesehen, der Euch erzählt, daß die Erde in ihrer Achse zittert. Das ist ein Dyspeptiker. Wenn er Rat und Vernunftsgründen noch nicht völlig unzugänglich ist, veranlaßt ihn Stuarts Dyspepsia Tablets auf ein paar Tage zu nehmen. Beachtet die Aenderung. Jetzt kann er eine lustige Geschichte mit anhören, jetzt wird er so weit gehen, zuzugeben, daß manche Köche besser sind als andere, er wird sogar eine Einladung zu einem Bankett annehmen. Stuart Dyspepsia Tablets erhalten nichts als natürliche Elemente, die zur Verdauung nötig sind und wenn in dem schwachen Magen und die kleinen Eingeweide eingeführt, liefern sie was diese Organe benötigen. Sie regen die Verdauungsdrüsen an und bringen allmählich die Verdauungssorgane auf ihren normalen Zustand zurück. Die Herstellung von Stuarts Dyspepsia Tablets ist kein Geheimniß. Sie sind die beliebtesten aller Heilmittel für Unverdaulichkeit, Dyspepsia, saurem Wasser, Schlaflosigkeit, Appetitverlust, Melancholie, Verstopfung, Abweichen und ähnlichen Leiden, die auf eine ungesunde Auflösung und Assimilirung der Nahrung zurückzuführen sind, denn sie sind völlig zuverlässig und harmlos für Mann und Kind.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind gleichzeitig ein sicheres und kräftiges Mittel, sie verdauen Eure Nahrung für Euch, wenn Euer Magen es nicht vermag.

Fragt Euren Apotheker nach einer fünfzig Cent Schachtel.

Ermutigende Worte für die Entmutigten.

Die neue „Dr. Bartz" Behandlung heilte ihn, nachdem alle anderen Aerzte versagten.

Die nachstehende Aussage wiederholt die alte Geschichte, die oft in diesen Spalten veröffentlicht wurden; Geschichte, die hunderte und hunderte von Chicagoer Einwohnern ihren Nachbarn u. Freunden erzählen:

„Seit zwei Jahren litt ich an Schmerzen im Kreuz und an allgemeiner Schwäche. Alles Herumdoktern half mir nichts. Deshalb entschloß ich mich, Dr. Bartz aufzusuchen. Es war für mich ein glücklicher Tag, an dem ich dies tat, denn ein kurzer Kursus seiner Behandlung machte mich wieder zu einem gesunden Mann.
Unterschrieben:
David Justus,
5120 Strand Str., Jefferson Park, Chicago."

Irgend Jemand, der an chronischen oder Nervenkrankheiten leidet, wie Rheumatismus, Verstopfung, Katarrh, Fallsucht, Dyspepsie, Asthma, Scrofula, Wassersucht, Schlaflosigkeit, Nervösität oder anderen Schwächen, Bandwurm, Kropf, Eczema, kann nichts besseres tun, als Dr. N. B. Bartz zu versuchen.

Dr. Bartz's Office befindet sich auf dem achten Flur des Dexter-Gebäudes, 39 W. Adams Str (gegenüber „The Fair"), und ist stets ein geschäftiger Platz, da die Leute Meilen weit kommen, um von diesem Spezialisten geheilt zu werden.

Dr. Bartz hat sich nicht den Ruf erworben, ein geschickter, sondern auch ein zuverlässiger Spezialist zu sein. Sein neues System der Heilung von chronischen Krankheiten heilt, bei denen in vielen Fällen die gewöhnlichen Dokotoren keine Hilfe leisten können. Er weigert sich irgend einen Fall in Behandlung zu nehmen, den er nicht heilen kann. Seine Officestunden sind von 1 bis 5 Uhr Nachmittag, ausgenommen Samstags, wo er von 9 Uhr Morgens bis acht Uhr Abends zu sprechen ist. Sonntags nur durch Uebereinkunft.— Seine Untersuchung und Konsultation ist frei, ehrlich und verschwiegen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Danville, Jll., erschoß sich der Bürgerkriegveteran und Zeitungsmann Robert E. Holton wegen Einsamkeit und schweren Leidens.

— Der Staatssenat von Ohio hieß einen Verfassungszusatz für unmittelbare Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk gut, wie das Abgeordnetenhaus schon früher getan.

— Die Großgeschworenen in New York, welche die Polizeigrabscherei untersuchen, erhoben auch Anklagen gegen den Polizeisergeanten Peter J. Duffy, den angeblichen „Kollektor" des Polizeiinspektors Sweeney.

— In Philadelphia wurden die letzten Schritte zur Auflösung des „Pulvertrust" getan, indem der Bundesappellhof sich mit dem Abkommen einverstanden erklärte, wonach der „Trust" in drei, von einander unabhängige Gesellschaften geteilt werden soll.

— In dem benachbarten Aurora, Jll., wurde der 40jährige Postamtsclerk Gustav Krull wegen Postdiebstählen festgenommen, und er gestand. Meistens hatte er Geldbriefe mit kleinen Summen entwendet, die von Frauen kamen, welche ein, in Aurora fabrizirtes Präparat zur Beseitigung von Sommersprossen bestellten. Krull hat Frau und 3 Kinder; er gab Krankheit und geldliche Schwulitäten als Entschuldigung an.

Ausland.

— Die deutsche Regierung gab bekannt, daß sie einen Zuschuß für die, 1916 in Berlin stattfindenden Olympischen Spiele gewähren wird.

— Vor der Festung Scutari unterstützt neuerdings schwere serbische Artillerie die Montenegriner, denen es noch immer nicht gelungen ist, den Platz zur Uebergabe zu zwingen.

— Wie es heißt, wird Felix Diaz, wenn die Wahlen in Mexiko kommen, als Präsidentschaftskandidat auftreten, und wird ihm der jetzige Vizepräsident Huerta kein Konkurrenz machen.

— Nicht amtlich schätzt man, daß die Kosten für die neuen französischen Heeresverstärkungen auf 200 Millionen Franken kommen (zusätzlich der regulären jährlichen Kosten, die nahezu 600 Millionen Franken betragen.)

— Theophile Delcassé, der vormalige französischer Minister des Auswärtigen und später Flottenminister, wurde zum französischen Botschafter in Rußland ernannt, als Nachfolger von George Louis, der wegen Alters zurücktrat.

—Man mißt in Japans Hauptstadt dem Besuche von Dr. Sunjatser. — dem vormalgen provisorischen Präsidenten der chinesischen Republik — große politische Bedeutung bei. Wie es heißt, soll er Japans amtliche Anerkennung der chinesischen Republik zuwege bringen, ferner auch ein Handels- und politisches Abkommen zwischen den beiden Ländern.

— Man neigt sich dem Glauben zu, daß die, gestern nach London gemeldeten Angaben über eine Schlacht zwischen Türken und Bulgaren zu Bulair, mit 7000 Mann Verlust auf beiden Seiten, in Wirklichkeit nur eine Wiederholung alter Meldungen seien, mit einigen falschen Zutaten. Großwesir Schefket Pascha, welcher die türkischen Stellungen bei Bulair besuchte, brachte keine Nachrichten über neue Kämpfe.

— Die Landbesitzer in Elbing, Westpreußen, deren Eigentum an dasjenige des Kaisers Wilhelm bei Kadinen grenzt, protestirten in einer Versammlung scharf gegen die Erklärung des Kaisers — in seinem jüngsten Vortrag vor dem Landwirtschaftsrat in Berlin — daß er den Pächter eines Landstückes wegen Unbrauchbarkeit entlassen habe.

— Kenneth Turner, der berühmte amerikanische Zeitungskorrespondent und Schriftsteller — der Erste, welcher die scheußlichen industriellen Zustände in den Hanffeldern des mexikanischen Staates Jucatan bloßstellte — wurde in der Stadt Mexiko als angeblicher Spion verhaftet, weil er während des Kampfes mit einem photographischen Apparat in die Linien der Rebellen kam und auch zufällig einen früheren Brief von Madero bei sich hatte. Doch wurde er gestern freigelassen.

Lokalbericht.

Frau Mussos Besuch.

Ihr Aufenthalt im Hause von Freunden nach der Schießerei.

Das böse Wetter bildete heute für zahlreiche Zuschauerinnen in Richter Coopers Gerichtshof kein Hinderniß, dem Mussoprozeß beizuwohnen. Auch Katarine, die Tochter der des Gattenmordes angeklagten Frau Antonia Musso, war anwesend und brachte die Puppe mit, welche sie gestern von Zuschauern zum Geburtstag bekommen hat. Ihrer Mutter durfte sie aber während der Sitzung nicht nahen, damit die Geschworenen nicht beeinflußt werden durch den Anblick.

Als erster Zeuge wurde Detektive Sullivan von der Rawson Str.-Bezirkswache vernommen. Durch ihn wollte der Staatsanwalt das angebliche mündliche Geständniß der Angeklagten vorlegen, in welchem sie zugegeben haben soll, auf ihren Mann geschossen zu haben, aber die Verteidiger Barasa und Gallion erhoben Einspruch, weil nicht erwiesen sei, daß Musso an der Schußwunde gestorben ist. Es war nach der Schießerei bekanntlich Feuer entstanden, welches Mussos Körper beinahe einäscherte.

Der Zeuge wurde vorläufig zurückgezogen, bis der Koronerarzt, der die Leichenschau vorgenommen hat, über die Todesursache vernommen worden ist.

Sarah di Giovanni, 1027 Larrabee Str., eine 14jährige Nichte der Angeklagten, bezeugte, daß Musso am Abend vor seinem Tode bei guter Gesundheit gewesen sei und noch acht Stunden vor der Schießerei Abendbrot mit seiner Frau und ihr gegessen habe.

Frau Rosa Guagliardo und ihre Tochter, Frau Josephine Vetrano, stellten in Abrede, daß Frau Musso nach der Schießerei in ihre Wohnung, 1643 N. Lincoln Str., gekommen sei, es stellte sich aber heraus, daß sie den Dolmetscher mißverstanden hatten, und sie erklärten dann, daß Frau Musso in der Tat bei ihnen gewesen sei, in Begleitung ihrer Tochter. Sie habe gesagt, sie hätte Streit mit ihrem Mann gehabt, und sei zwei Tage geblieben. Dann hätte Frau Guagliardo erfahren, daß sie ihren Mann getötet habe, und sie aus dem Hause gewiesen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Der Fernsprecher als Retter.

Frau meldet Gatten Einbruch. — Auf Lokomotive zu Hilfe.

Dem Bremser James Powers teilte gestern, während er in den Anlagen der Rock Islandbahn in Burnside arbeitete, seine Frau telephonisch mit, Einbrecher durchsuchten das Haus und hätten sie zufällig in das Zimmer gesperrt, in dem der Fernsprecher sei. Powers und ein ihm befreundeter Lokomotivführer fuhren sofort auf einer Lokomotive nach der Commercial Ave. und Ost 95. Str., liefen nach dem Hause, 9618 Houston Ave., und sahen zwei Kerle sich entfernen, folgten ihnen jedoch nicht, da sie keine Waffen hatten. Die Einbrecher haben einen Anzug und ein goldenes Uhrgehängsel erbeutet.

Farmländereien.
— Florida —
bietet ein gutes Heim für Leute, die aus eigener Kraft, durch Fleiß und Energie, mit geringen Mitteln es vorwärts bringen wollen — aber für Andere ist dort auch nichts zu holen.
Für Auskunft besuchen Sie unsere Vorlesung am
Sonntag, den 23. Februar,
in der Phönix-Halle,
504 West Division Straße.
— Anfang 3 Uhr. — Eintritt frei. —
Floridania.
Florida Land Investigation & Information Bureau.
lrfa

Der Gnade des Publikums überlassen

WOLF BRAND CLOTHING
$150,000 Wholesale Kleider-Lager wird morgen zum Verkauf ausgelegt zu 50% weniger als Wholesale-Kosten
WOLF BRAND CLOTHING

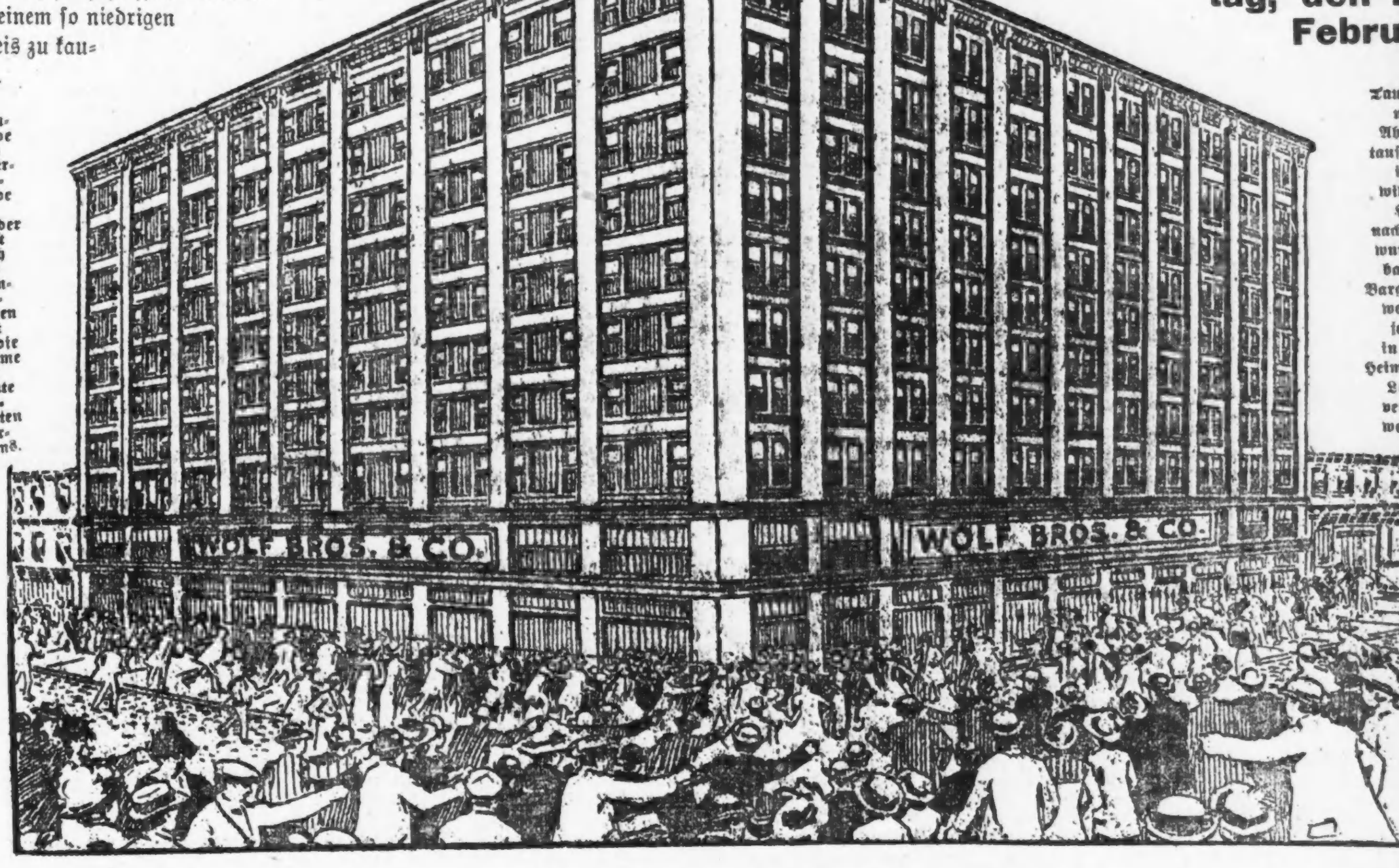
Die größte Kleider-Sensation des Jahrhunderts
Nichts Aehnliches je dagewesen. Nichts derartiges wird je wieder geboten werden

Nach vierzigjährigem tätigem Geschäftsleben werden sich Wolf Bros. & Co. für immer vom Geschäft zurückziehen, und, um schnell mit dem Lager räumen zu können, haben sie den größten Geld sparenden Verkauf inauguirt, der je in der Mitte der Wintersaison stattgefunden hat. Lieber, als dieses ungeheure, hochfeine Lager an eine Privatperson zu Schleuderpreisen zu verkaufen, haben wir es vorgezogen, den Leuten von Chicago und Umgegend den Vorteil unseres Verlustes genießen zu lassen, den wir notgedrungen erleiden müssen. Der ganze Vorrat besteht aus Kleidern der besten Fabrikate der Welt, im Werte von $150,000. Alles muß verkauft werden, nichts wird reservirt. Nie wurde eine Gelegenheit geboten, solch hochfeine Waaren zu einem so niedrigen Preis zu kaufen.

Noch grössere Herabsetzungen für morgen, Samstag, den 22. Februar.

Tausende und Abertausende in wilder Hast nach den wunderbaren jetzt in die Heime der Leute verteilten Bargains.

Tausende und Abertausende in wilder Hast nach den wunderbaren Bargains, welche jetzt in die Heime der Leute verteilt werden



WOLF BROS. & CO. ziehen sich für immer vom Wholesale-Kleidergeschäft zurück

Wir müssen Geld aufbringen um unseren bedeutenden ausstehenden Verpflichtungen nachzukommen bevor wir uns zurückziehen; wir haben deshalb beschlossen unser $150,000 Wholesale-Kleiderlager zum Verkauf auszulegen und wird dasselbe unbarmherzig verschleudert zu

50 Prozent weniger als den Wholesale-Kosten

Seid zur Stelle wenn der Laden aufgemacht wird morgen
10 Tage — SAMSTAG, den 22. FEBRUAR — 10 Tage
Ein Verkauf von großer Wichtigkeit für das Publikum von Chicago

Wir garantiren jeden Einkauf — Leset diese Preise: — Alle Waaren umgetauscht

15c Taschentücher,	2c
$1.00 wollenes Unterzeug,	35c
$2.00 Unterzeug,	75c
$3.00 Sweater Coats,	65c
$1.00 Arbeitshemden,	35c
Männer-Regenröcke, Gemacht, um Wholesale zu $25 zu verkaufen, jetzt	9.75

Männer-Anzüge

Männer-Anzüge, gemacht, um Wholesale für $10.00 verkauft zu werden, jetzt.....	$4.50
Männer-Anzüge, gemacht, um Wholesale für $12.00 verkauft zu werden, jetzt.....	$5.50
Männer-Anzüge, gemacht, um Wholesale für $15.00 verkauft zu werden, jetzt.....	$7.50
Männer-Anzüge, gemacht, um Wholesale für $20.00 verkauft zu werden, jetzt.....	$9.75
Männer-Anzüge, gemacht, um Wholesale für $25.00 verkauft zu werden, jetzt.....	$12.50
Männer-Anzüge, gemacht, um Wholesale für $30.00 verkauft zu werden, jetzt.....	$14.75

Pelzgefütterte Ueberzieher

Pelzgefütterte Ueberzieher f. Männer, gemacht um im Wholesale für $50 verkauft zu werden; jetzt zu	18.75
Pelzgefütterte Ueberzieher f. Männer, gemacht um im Wholesale für $75 verkauft zu werden, jetzt für	26.50

Männer-Ueberzieher

Männer-Ueberzieher, gemacht, um Wholesale für $10 verkauft zu werden, jetzt.....	$4.50
Männer-Ueberzieher, gemacht, um Wholesale für $12 verkauft zu werden, jetzt.....	$5.50
Männer-Ueberzieher, gemacht, um Wholesale für $15 verkauft zu werden, jetzt.....	$7.50
Männer-Ueberzieher, gemacht, um Wholesale für $20 verkauft zu werden, jetzt.....	$9.75
Männer-Ueberzieher, gemacht, um Wholesale für $25 verkauft zu werden, jetzt.....	$12.50
Männer-Ueberzieher, gemacht, um Wholesale für $30 verkauft zu werden, jetzt.....	$14.75

15c Strümpfe,	3c
50c Hosenträger,	15c
$1.50 Dreß-Hemden.	65c
50c Strümpfe,	9c
$1.50 Wollene Hemden,	65c
Männer-Regenröcke, Gemacht, um Wholesale zu $15 zu verkaufen, jetzt	7.50

Feine Männerhosen

$4 Hosen für Männer, jetzt.....	$1.15
$5 Hosen für Männer, jetzt.....	$2.25
$6 Hosen für Männer, jetzt.....	$2.85

Knaben-Ueberzieher Größen von 9–16; gemacht, um Wholesale zu $8 zu verkaufen, jetzt $2.95

Schuhe für Männer

$3.50 Schuhe für Männer, jetzt..	$1.15
$5 Schuhe für Männer, jetzt....	$2.25
$6 Schuhe für Männer, jetzt....	$2.90

WOLF BROS. & CO.
An dieser Ecke seit 27 Jahren
Südost-Ecke Market Str. u. Jackson Boulevard

Offen Abends bis 9 Uhr
Sonntags bis Mittags

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Traurige Notwendigkeit.

Wieder einmal hat das Staatsobergericht ein Gesetz umstoßen müssen, weil bei seiner Annahme die Vorschriften der Verfassung nicht befolgt worden sind. Diese verlangt ausdrücklich, daß jeder Gesetzentwurf, mit allen während der Erörterung genehmigten Zusätzen, vor der endgiltigen Annahme gedruckt werden soll, damit jedes Mitglied der Gesetzgebung wissen kann, wofür es stimmt. Dennoch sind von einem „Konferenzausschusse" in das Gesetz, welches die Zivildienstreform auf alle Verwaltungszweige in Cook County ausdehnen sollte, mehrere Bestimmungen eingefügt worden, die vorher von keinem der beiden Häuser genehmigt, und also auch nicht durch den Druck veröffentlicht worden waren. Diese Einschmuggelei kann der höchste Gerichtshof unmöglich gutheißen, wenn sie zu seiner amtlichen Kenntniß gebracht wird. Will er die Verfassung nicht gänzlich zum Gespötte machen, so muß wenigstens er selbst sich an sie halten. Das ist keine juristische „Haarspalterei" und keine Anbetung des toten Buchstabens, sondern das erfordert die Achtung vor dem Geiste der Verfassung und dem durch sie ausgedrückten Volkswillen.

Wenn aber das Obergericht so häufig sich gezwungen sieht, die Begehungs- oder Unterlassungssünden der Legislatur und des Gouverneurs zu rügen und die Verfassung gegen die beiden anderen Zweige der Regierung in Schutz zu nehmen, so dürfte es sich doch schwerlich empfehlen, ihm diese Schutzgewalt zu entziehen. Es mag angeordnet werden, daß der höchste Gerichtshof ein Gesetz nur mit mindestens Zweidrittelmehrheit soll umstoßen dürfen, aber daß es ihm überhaupt nicht zustehen soll, die Gesetze auf ihre Uebereinstimmung mit dem Grundgesetze zu prüfen, ist eine unbesonnene und gefährliche Forderung. Mögen die Gerichtshöfe auch manchmal zu weit gegangen sein, so haben sie doch im Großen und Ganzen die jeweilige Mehrheit verhindert, mit der Minderheit willkürlich umzuspringen und ihre Rechte unter die Füße zu treten. Was die machttrunkenen Politiker von der amerikanischen Freiheit übrig gelassen hätten, wenn kein Gerichtshof ihnen auf die Finger hätte sehen dürfen, das läßt sich nur mit Schaudern ahnen.

Weiber als Hyänen.

Weil sie keine folgerichtigen Schlüsse ziehen können, brauchen die britischen Suffragetten, die doch immerhin Frauen sind, noch nicht unzurechnungsfähig zu sein. Daß sie aber dem Wahnsinne mindestens sehr nahe sind, zeigen namentlich ihre jüngsten Schandtaten. Die Brandstiftung, deren sie sich in mehreren Fällen schuldig gemacht haben, ist unter allen Umständen ein gemeines Verbrechen und kann niemals als „politisches" entschuldigt werden. Es ist deshalb zu erwarten und zu hoffen, daß die Gerichtshöfe auf die Verüberinnen dieser Scheußlichkeiten die volle Strenge des Gesetzes anwenden werden.

Die menschliche Gesellschaft würde sehr bald aus den Fugen gehen, wenn jede Gruppe, die Grund zur Beschwerde zu haben glaubt, sich nach ihrer eigenen Weise an der Gesammtheit rächen dürfte. So wenig man bisher den männlichen Anarchisten das Recht zugestanden hat, ihre „Propaganda der Tat" ungestraft auszuüben, ebenso wenig wird man ihren weiblichen Nachahmern erlauben können, unter dem Vorwande einer Kriegserklärung gegen die Gesellschaft harmlosen Bürgern Leibes- und Sachschaden zuzufügen, oder private und öffentliche Gebäude in Brand zu stecken. Selbst als noch jeder Rittersmann „Fehdebriefe" aussenden durfte, mußten immer noch gewisse Formen beobachtet werden. Nicht einmal auf das „Faustrecht" können die wütenden Weiber sich berufen, die kostspielige Spiegelscheiben zertrümmern, den Inhalt der Briefkästen durch ätzende Säuren verderben, die Blumensammlungen in den öffentlichen Treibhäusern vernichten, Gebäude anzünden und prahlerisch ankündigen, daß sie vor keiner Gewalttat, mit Ausnahme des Mordes, zurückschrecken werden. Im neuzeitlichen Rechtsstaate ist aber dieses Treiben vollends verwerflich. Wenn die Weiberrechtlerinnen dem britischen Parlamente hätten beweisen können, daß die Mehrheit der Frauen ihre Forderungen unterstützt, so wäre das Frauenstimmrecht vermutlich längst eingeführt worden. Da sie aber diesen Beweis nicht liefern können, und die weitaus meisten Frauen mit der Politik tatsächlich nichts zu schaffen haben wollen, so sind Regierung und Parlament nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet, das weibliche Geschlecht mit der neuen Bürde zu verschonen. Denn mit den politischen Rechten sind auch Pflichten verbunden, die man den Frauen gegen ihren Willen nicht auferlegen sollte. Geschieht es dennoch, wie in mehreren amerikanischen Bundesstaaten, so entziehen sie sich in der Mehrzahl diesen Pflichten und lehnen es gleichzeitig ab, sich der unerwünschten Rechte zu bedienen. Der Staat hat dann nur noch mehr Bürger, die sich um das öffentliche Wohl nicht kümmern und an den Staatsgeschäften höchstens lässigen Anteil nehmen.

Wie man aber auch über das Frauenstimmrecht denken möge, jedenfalls kann man nicht einigen Furien gestatten, sich für angebliche Propagandazwecke auf Gewalttätigkeiten zu verlegen. Die britischen Sicherheitsbehörden sind mit den boshaften Suffragetten bisher viel zu glimpflich verfahren. Es ist hohe Zeit, daß sie mit größerer Strenge vorgehen.

Eine Erinnerung und eine wissenschaftliche Neuerung.

Ende der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts war Long Island City, das heute als ein Teil von Queens Borough zu Groß New York gehört, eine „Stadt" von vielleicht 12,000 Einwohnern, deren fünf Wards bis zu Anfang des Jahrzehnts selbstständige „Villages" gewesen waren, deren einigermaßen besiedelte Mittelpunkt räumlich weit auseinanderlagen. Das zwischen diesen liegende meilenweite Gelände war nur sehr schwach besiedelt: hier und da ein Paar Häuser eine Gärtnerei, eine kleine Gemüsefarm usw. Nur in kleinen Teilen der 1., 2. und 4. Wards (der alten „Villages", Hunterspoint, Blißville und Astoria) gab es Wasserleitung, die Bewohner des weitaus größten Teil des „Städtchen", Gebiets, waren ganz auf Brunnen und Zisternen angewiesen. Der einzige Feuerschutz wurde gestellt durch eine freiwillige Feuerwehr, der zur Lösung ihrer Aufgabe nur einige Handspritzen zur Verfügung standen, die noch dazu die Mannschaften selbst nach der oft eine Meile und mehr vom Spritzenhause entfernten Brandstätte schleppen mußten. Das war schwere Arbeit, die oft noch im letzten Augenblick um die Möglichkeit irgendwelchen Erfolges betrogen wurde, durch Mangel an Wasser, bezw. durch den großen Zeitverlust, den das Suchen nach Wasser in der Nähe der Brandstätte verursachte.

Im östlichen Teile der 4. Ward (Astoria) war seit 1870 das sogenannte „deutsche Settlement" entstanden und hier hatte sich auch in 1878, zumeist aus jungen Deutschen und Deutschamerikanern, eine Spritzenkompagnie gebildet, die den schönen Namen „Protection" führte. Nachdem es dieser innerhalb eines kurzen Jahres ein paar mal passirt war, daß sie, nach noch halbwegs rechtzeitiger Ankunft auf der Brandstätte, höchst wertvolle fünf oder zehn Minuten verlor in der Suche nach Wasser, wurde die Sachlage dem „Foreman" der Kompagnie zu dumm und er beschloß, daß das anders werden müsse. Die Mannschaften pflichteten ihm bei, gingen unter Weisung und Aufsicht des „Foreman" an die Arbeit und — binnen vier Wochen war die „Protection Co." im Besitze einer, zwar primitiven, aber zweckdienlichen Karte des unter ihrem Schutze stehenden Gebietes, auf der sämmtliche Zisternen, Teiche und was sonst als Wasserquelle im Feuersfall in Betracht kommen könnte, verzeichnet und die dazu führenden Wege eingezeichnet und beschrieben waren. Jedes Mannschaftsmitglied erhielt eine solche Karte und — in Zukunft wurde von der „Protection Co." keine Zeit verloren in der Suche nach Wasser.

Das war, wie gesagt, gegen Ende der siebziger Jahre, vor mehr als einem Menschenalter, und auf dem Lande, sozusagen. Die Notwendigkeit, die benutzbaren Wasserquellen zu kennen, wurde erkannt von „Liebhaberfeuerleuten", die tagsüber ihrer Arbeit nachgehen mußten und sich nicht viel mit Feuerbekämpfungsfragen abgeben konnten; die nicht nur ihre Zeit, sondern auch ihr eigenes, schwer genug verdientes Geld opfern mußten, der erkannten Notwendigkeit Rechnung zu tragen. Heute wird von der Presse der Weltstadt Chicago, die sich rühmt, ein Feuerwehrdepartement zu besitzen, das kaum irgendwo seines Gleichen hat und jedenfalls Geld genug kostet, pomphaft gemeldet, daß man einen Plan ausklügelte, hinfort den Feuerdämon auf „wissenschaftliche" Art und Weise zu bekämpfen! Und der Plan ist, einer jeden Spritzenkompagnie eine Karte zuzustellen, auf der die Wasserleitungen und -Anschlüsse (Hydranten) des betreffenden Bezirks eingezeichnet sind, so daß die Feuerwehrleute in Zukunft wissen, wo Wasser zu finden ist, und es vermieden werden mag, daß zu viele Spritzen an die „Hydranten" ein und desselben Wasserrohrs angekoppelt werden, mit der Folge, daß keine genug Wasser bekommt und das Feuer aus „Wassermangel" nicht erfolgreich bekämpft werden kann; wie's erst vor Kurzem verschiedentlich der Fall war. Heute rühmt man als „wissenschaftliches" Hilfsmittel der Berufsfeuerwehr der Weltstadt, was vor einem Menschenalter einer ländlichen Freiwilligenfeuerwehr als eine ganz selbstverständliche Notwendigkeit erschien—eine geradezu klassische Illustration des Dichterwortes: „Was der Verstand des Verständ'gen nicht sieht, das ahnet in Einfalt ein kindlich Gemüt"! — Oder was sonst soll man dazu sagen?

Das Beste wird sein, gar nichts. Es wird klug sein, anzunehmen, daß wir es hier mit einem jener „Uebersehen" zu tun haben, die unglaublich erscheinen, die aber doch immer wieder „passiren", auch den Besten und gerade den Besten. Denn wenn wir von der Tatsache, daß bislang die Feuerwehr von der Wasserleitung und -Verteilung noch nichts wußte und sie sich darauf verließ, daß ja wohl irgendwo in der Nähe des Brandes Anschlüsse zu finden sein würden und wahllos, auch bei Großfeuern, an die nächstbesten anschloß, — wenn wir davon auf die ganze, allgemeine Arbeitsweise der Feuerwehr schließen müßten, das wäre in der Tat trostlos. Dann müßten wir uns wundern, daß wir nicht schon längst mit Haut und Haar und der ganzen Stadt in Flammen aufgingen.

Für die deutsche Sprache in der Schweiz.

Eine bemerkenswerte Verfügung hat vor einigen Wochen der schweizerische Bundesrat getroffen: Er hat den Departementen empfohlen, bei ihren Beiträgen zu den Geschäftsberichten, wie in allen ihren deutschen Schreiben, Berichten und Erlassen überhaupt, möglichst auf Reinheit der Sprache zu halten und den Gebrauch von Fremdwörtern nach Kräften zu vermeiden. Diese Verfügung folgte auf Grund eines Berichtes, den das politische Departement dem Bundesrat übermittelt hatte. In diesem Bericht war hervorgehoben, daß die deutschen Berichte eine gleich sorgfältige Behandlung der Sprache, wie sie in den französischen Berichten zu finden wäre, vermissen ließen. Vielfach litten die deutschen Vorlagen der Departements an einem Uebermaß von Fremdwörtern, die der griechischen, lateinischen und französischen Sprache entlehnt seien, von Fremdwörtern, die durch ganz gute deutsche Wörter und Wendungen ersetzt werden könnten. „Man hat sich," heißt es in dem Bericht wörtlich, „vielfach in dem Maße an eine Mischsprache gewöhnt, daß oft diejenigen, die kein literarisches Gymnasium besucht haben, zu deren vollem Verständniß zum Fremdwörterbuch Zuflucht nehmen müssen." Das politische Departement erklärt sich damit einverstanden, daß in der dreisprachigen Bundesverwaltung mitunter für gewisse Bezeichnungen (insbesondere in technischen Darstellungen) Wörter gewählt werden, die allen oder doch zwei Landessprachen gemeinsam sind. Es verlangt demnach keine ausschweifend sprachreinigende Abfassung der Berichte. Es stellt aber ausdrücklich fest, daß man sich bei französischen und italienischen Erlassen sorgfältig vor Wortbildungen hütet, die dem Geist der Sprache zuwiderlaufen. Nur in der deutschen Sprache lasse man geduldig alles über sie ergehen. Da nicht alle Bürger des deutschschweizerischen Sprachgebietes Französisch, Italienisch oder gar Griechisch gelernt hätten, müsse auf sie einige Rücksicht genommen werden.

Soweit das politische Departement, dessen erfreuliche Anstrengungen für die deutsche Sprachreinheit und den deutschen Sprachstil in der Schweiz sicherlich Beachtung verdienen. Bei dieser Gelegenheit scheint es am Platze, darauf hinzuweisen, daß in der Schweiz seit vielen Jahren ein Verein besteht, der für die deutsche Sprache in der Eidgenossenschaft eine äußerst tüchtige Wirksamkeit entfaltet. Der deutschschweizerische Sprachverein, dem nur Schweizer angehören, ist für seine rechtschaffene Arbeit nicht immer mit dem gebührenden Dank bezahlt worden. Er hat sich indes längst darüber ausgewiesen, daß er sich keineswegs mit phantastischen pangermanistischen Absichten beschäftigen wolle, und an seiner Nützlichkeit, vor allem auch an seiner Daseinsberechtigung, zweifeln im deutsch-schweizerischen Sprachgebiete wahrscheinlich nur mehr sehr wenige Eidgenossen. Der Jahresbericht 1912 hebt hervor, daß die Mitgliederzahl, wenn auch langsam, so doch stetig wächst. Als Ereigniß wird erwähnt, daß in St. Gallen im Jahre 1912 eine erste Ortsgruppe des Sprachvereins gegründet wurde. Der Sitz des Sprachvereins ist in Zürich, wo neuerdings eine regelrechte Geschäftsstelle errichtet wurde. In den allgemeinen Ausführungen verdient eine Stelle Beachtung, die im Anschluß an den Erlaß des schweizerischen politischen Departments wertvoll ist. Es heißt da, der deutsch-schweizerische Sprachverein habe in seinen ersten Jahren für keine seiner Bestreben so wenig Verständniß gefunden wie für den Kampf gegen die Fremdwörterei. Heute, schreibt der Jahresbericht, scheine sich in der öffentlichen Meinung ein Umschwung zu vollziehen, es sei nicht zu verkennen, daß der Kampf gegen die Fremdwörter auch in der Schweiz anfange, überall Anhänger zu gewinnen. Dabei bemerke man wohl im Vergleich zu der entschieden auftretenden Sprachbewegung der übrigen deutschen Länder eine gewisse Zurückhaltung: Man sei in der Schweiz vorsichtig in der Annahme deutscher Neubildungen und duldsam gegen weitverbreitete Fremdwörter. Der Verfasser des Jahresberichts sieht indes in der geringen Fortschrittlichkeit und Bereitwilligkeit in sprachlichen Dingen keinen Nachteil. Die zähe Liebe zum Alten sei eher eine Kraft als eine Schwäche, sie behüte die Schweizer vor vielen Modetorheiten, gegen die draußen im Reiche die Vertreter des bessern Geschmacks nur mit Mühe etwas auszurichten vermöchten.

Wie in jedem Jahre, so streift auch diesmal der Jahresbericht in seinen üblichen Erörterungen über das Thema „Deutsch und Welsch" die Politik. Der deutsch-schweizerische Sprachverein beglückt in diesem Absatz mit der Feststellung, daß die welsche (will vor allem sagen die westschweizerische Presse) den Kampf gegen den von ihr „eigens erfundenen" Pangermanismus eingestellt habe. Eingehender verbreitet sich der Bericht über Vorgänge im Kanton Tessin, die mit den irredentistischen Umtrieben gewisser übernationalistischer italienischer Kreise zu erklären sind. Der deutsch-schweizerische Sprachverein meint zwar, daß diese Erscheinungen unmittelbar nichts mit den Sprachverhältnissen zu schaffen haben, er mißt ihnen indes ernste Bedeutung bei. Von Italien aus sei außerdem, wie der Bericht weiter anführt, der Versuch unternommen worden, auch das bisher so schöne Verhältniß zu trüben, in dem die Romanen Graubündens zu den deutschen Schweizern stünden. Auch hier sei es wieder das Gespenst der Germanisation, mit dem man wie im übrigen Europa Schrecken zu verbreiten und Haß zu erzeugen suche. Der deutschschweizerische Sprachverein führt den Nachweis, daß die deutschen Schweizer gar nicht daran dächten, einen Finger zur Verdeutschung des romanischen Graubündens zu rühren, daß im Gegenteil Tausende von Deutsch-Schweizern bereit wären, einem Verein zum Schutze der romanischen Sprache beizutreten, weil sie in ihr eine alte Eigenart der Schweiz sähen. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse hofft der Sprachverein, daß die italienischen Verhetzungsversuche keinen Erfolg haben.

Seht her!

Wenn Ihr Euch unwohl fühlt, keinen Appetit habt, die Eingeweide und Leber untätig sind, probirt eine Flasche

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

und seht, wie sehr es Euch gut tut. Es ist gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Erkältung, Grippe und Malaria. Holt es heute.

Hohe Kriegskosten.

Es lassen sich jetzt, nachdem der italienische Schatzminister im Parlament einen Ueberblick über die Aufwendungen Italiens gemacht hat, die während des Tripolisfeldzuges und infolge desselben entstanden sind, genauere Berechnungen über die tatsächlichen Ausgaben anstellen. Man hat vor nicht langer Zeit ausgerechnet, daß Italien annähernd $200,000 täglich während des Feldzuges ausgegeben hat. Diese Summe reicht aber nicht annähernd zu, wenn man alles in Betracht zieht, was sich als militärische Notwendigkeit herausstellte und im Falle eines Unterbleibens des Feldzuges entweder in Fortfall gekommen wäre oder für andere Zwecke hätte Verwendung finden können. Die Summe von rund 340 Millionen Dollars ist im Allgemeinen nicht zu hoch gegriffen, wenn man alles zusammenrechnet, was in rein militärischer Beziehung allein mit dem Kriege und seinen Folgen im engen Zusammenhange steht. Für die Kosten des Tripolisunternehmens an sich, d. h. für die Ueberführung und Unterhaltung der Truppen auf afrikanischem Boden sind nach den Feststellungen des Schatzministers rund 110 Millionen Dollars gebraucht worden. Hierzu müssen noch Summen für neue Anschaffungen von Kriegsmaterial, das verbraucht wurde, sowie für sonstige Zwecke, die durch Schaden des Krieges entstanden sind, hinzugerechnet werden. Diese Summe ist zur Zeit noch nicht bestimmt, würde aber dem vom italienischen Schatzamt angegebenen Gesammtbetrage von 334 Millionen Dollars noch hinzuzählen sein, so daß 340 Millionen sicher nicht zu hoch gegriffen sind.

Die neue Flottenforderung Italiens, die zwei Kolonialschiffe verlangt, vor Allem aber den Ersatz für das verwendete Torpedomaterial, die Beschaffung von neuen Kohlenvorräten u. s. w., ist auf 51 Millionen Dollars berechnet worden. Hierzu kommt noch die militärische Organisation von Tripolis, wofür 40 Mill. Dollars bereitgestellt sind. Es sind also zunächst ganz bedeutende Opfer, die Italien sich wegen Tripolis auferlegt.

Von Sachverständigen wird ja oft genug bezweifelt, ob die Erwerbung der neuen Provinz sich jemals rentiren wird, und ob die Opfer nicht nur aufgewogen, sondern auch Zinsen für das hineingesteckte Volksvermögen bringen werden. Abgesehen hiervon ist anzuerkennen, daß der Wohlstand der Italiener und ihre Opferwilligkeit zugenommen hat, was sich auch aus der Steigerung der Etats für die Wehrmacht ohne Weiteres ergibt. Während im Jahre 1906 für das Heer rund 25½ Millionen Dollars verlangt wurden, bietet der Voranschlag des Etats für 1913/14 ein Ansteigen der Summen auf rund 51 Millionen Dollars. Die Finanzen stehen im Uebrigen recht gut da, und man will die Kriegskosten durch laufende Einnahmen und einzustellende Beträge im Haushalte bis zum Jahre 1919 decken.

Vom General zum Korporal!

Aus Prag wird geschrieben: Eine eigenartige Degradation hat der ehemalige marokkanische Kriegsminister Cerny erfahren: der Mann, der einst als General ein stattliches Heer von dreißigtausend Soldaten kommandirte, ist jetzt — Korporal, und zwar beim k. u. k. Infanterieregiment „Alt-Starhemberg" Nr. 54 in Olmütz. Cerny stammt nämlich aus einer Dorfgemeinde in Nordmähren. Seine Abenteuerlust trieb ihn in mancherlei Länder, schließlich auch nach Marokko, wo er rasch Karriere machte und sich als Soldat derart bewährte, daß man ihn zum Kriegsminister ernannte. Die Herrlichkeit hielt freilich nicht allzu lange an; Cerny verließ die afrikanischen Gefilde der unbeschränkten Möglichkeiten und kehrte nach der Heimat zurück. Hier aber mußte er zur Assentirung, ward beim Militär behalten und in das 54. Infanterieregiment in Olmütz eingestellt. Er erwies sich dort als simpler Soldat recht brav, so daß er es in kurzer Zeit zum Korporal brachte. Für einen ehemaligen Kriegsminister ist das freilich kein allzu hoher Rang. Dieser Ansicht mochte auch Cerny sein, denn er wandte sich vor einiger Zeit an die Wiener Kabinettskanzlei mit der Bitte, man möge ihm den Eintritt in das türkische Heer erlauben, wo er jetzt in Kriegszeiten zu brauchen wäre. Leider hatte man in Wien für diesen Wunsch kein Verständniß; das Gesuch ward abgewiesen.

Lokalbericht.

Opfer jugendlichen Leichtsinns.

Millard Horn wurde auf der Stelle getötet.

Beim Abspringen von einem noch in Fahrt befindlichen, von seinem Eigentümer Frank Hoffmann selbst bedienten Kraftwagen glitt der neunjährige Millard Horn, Nr. 1917 Grace Str., aus, fiel rücklings unter die Räder des Schnauferls und wurde überfahren und getötet. Hoffmann hat angeblich den Unfall nicht verhüten können.

Ptomainvergiftung.

Eines der im Congreß-Hotel beschäftigten Zimmermädchen feierte Mittwoch Abend seinen Geburtstag. Gegen zehn Uhr ließ, wie R. M. Kauffman, der Präsident der Congreß Hotel Company, behauptet, einer der Gäste aus einer nahe gelegenen Apotheke Fruchteis holen. Nach dem Genuß dieser Leckerei erkrankten fünf Mädchen unter Vergiftungserscheinungen; zwei, Sophie Miller und Ollie Williams, so schwer, daß sie nach dem Presbyterianerhospital geschafft werden mußten. Die übrigen erholten sich angeblich bald wieder und fanden sich gestern zur Arbeit ein. Die Hotelverwaltung wird sich bemühen, festzustellen, wo das Fruchteis gekauft wurde.

Die Beamten des Internationalen Verbandes der Köche behaupten dagegen, daß 36 der im Hotel beschäftigten Mädchen nach dem Genuß der ihnen vom Hotel gelieferten Speise an Ptomainvergiftung erkrankten. Fünf der Erkrankten habe man heimlich nach einem Hospital geschafft. Die Stellen der 36 Erkrankten seien gestern anderweitig besetzt worden.

Auch im La Salle Hotel sollen mehrere Zimmermädchen unter verdächtigen Umständen erkrankt sein. Näheres darüber war nicht in Erfahrung zu bringen.

Der Vorhang fällt.

Zwei alte Schauspieler an Leuchtgas erstickt aufgefunden.

Der Schauspieler Robert Irving und sein früherer Kollege Charles Dickerson, der sich aber schon seit Jahren als Anstreicher und Tapezierer kümmerlich hat durchschlagen müssen, wurden gestern in einem Fremdenzimmer des Gasthofes Nr. 11 West Michigan Straße an Leuchtgas erstickt aufgefunden.

Irving war früher ein bekannter Charakterdarsteller gewesen. In letzter Zeit hatte er nur ab und zu ein vorübergehendes Engagement in 5-Centtheatern finden können. Bis Mittwoch hatte er im Revere House gewohnt. Am Nachmittag war er heimlich ausgezogen. Am Abend begegnete er, gänzlich abgebrannt, seinen Freund Dickerson. Dieser lud ihn ein, mit ihm zu speisen, zechte dann mit ihm in einer auf der Nordseite gelegenen Wirtschaft und begab sich dann mit ihm nach dem Gasthof, wo am nächsten Tage die Leichen der beiden Freunde gefunden wurden.

Im stillen Winkel.

Unter einem Busch am Douglas Boulevard und Clifton Park Avenue jagte sich gestern der russische Maler Frank Betling in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust. Der Lebensmüde, der hier im Hause Nr. 319 S. Seeley Ave. gewohnt hat, fand Aufnahme im St. Anthonyhospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Er weigert sich, den Beweggrund zur Tat anzugeben.

Hat einen Doppelgänger.

Detektive Johnson für einen Bauernfänger gehalten.

Alois Knapp, Nr. 1336 Jackson Blvd., meldete heute in der Wache an Desplaines Straße, daß er von einem Bauernfänger um $50 gerupft wurde. Kaum hatte er die Meldung erstattet, als Detektive George Johnson über die Schwelle trat. Den Häscher sehen, sich auf ihn stürzen und ihn trotz seines Sträubens vor den Schreiber schleppen, war das Werk eines Augenblicks. „Das ist der Gauner, der mich geschröpft hat," sagte er.

Johnson, der schon mehrmals für einen bestimmten, zur Zeit auf freiem Fuße befindlichen Bauernfänger gehalten worden ist, hatte seine liebe Not, den aufgeregten Mann davon zu überzeugen, daß er sich in der Person geirrt habe. Knapp gab das aber schließlich zu. Johnson wird sich aber jetzt, um ähnlichen peinlichen Verwechselungen vorzubeugen, den Schnurrbart stehen lassen und sich auch bemühen, seines Doppelgängers habhaft zu werden.

— Scharfer Blick.—A. (zu seinem Freunde, den er seit Jahren nicht gesehen): „Ja, ja—aber mein Moritzl ist ganz das Gegenteil von mir geworden."—„Hab' ich gleich auf den ersten Blick gesehen."—„Wieso?"—„Nu, Du hast X-Beine, und er hat O-Beine!"

— Alle Jahre wieder.....—Bräutigam (zum kleinen zukünftigen Schwager): „Na, Junge, heute Abend ist Verlobung; da gibt's Bowle und auch Schlagsahne!" — „Ha, das weiß ich schon längst! Voriges Jahr konnte ich am andern Tage nicht in die Schule gehen!"

Handelt schnell

Wartet nicht bis Ihr ein Leiden habt, verursacht durch schlechte Verdauung, Biliosität oder träge Eingeweiden, was zu schweren Krankheiten führen mag. Sofortige Linderung bietet das beste Stärkungs- und Vorbeugungsmittel

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Deutsches Theater BUSH TEMPEL

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.

Freitag, Benefiz- und Ehrenabend für Rosel Frey: „Das süße Mädel". Lola Winter: Rosel Frey. Samstag Matinee: „Fuhrmann Henschel". Sonntag Matinee: „Der Mikado". Samstag und Sonntag Abend: „Das süße Mädel".

* Nach Chicago zurückgeholt worden ist der Türke Rafela Hassan, welcher im Begriff gewesen ist, sich in New York zur Rückreise nach der Heimat einzuschiffen, hier aber Frau und Kind zurückgelassen hatte. Er hat im New Yorker Polizeigefängniß und auf der Fahrt hierher mehrmals versucht, sich umzubringen.

— Feuer in St. Petersburg, Rußland, zerstörte die berühmte alte Troitsky-Kathedrale, mit unersetzlichen Kunstwerken und vielen Reliquien.

Vergessen Sie nicht,

daß unser Spezialverkauf von Büchern zu bedeutend herabgesetzten Preisen soeben im vollsten Gange ist. Beste Gelegenheit für wenig Geld gute Bücher zu kaufen. Kommen Sie bald, denn der Verkauf endet schon nächste Woche.

A. KROCH & CO.

59 Ost Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Louisa Fricke geb. Elbing

am 20. Februar im Alter von 74 Jahren, 7 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 722 W. 21. Place, nach der Zionskirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Fricke, Gatte.
Paulina, Wilhelm, Bertha, Louis und Friedrich, Kinder.
August Pöpke, Franz Block, Hermann Blücher, Schwiegersöhne.
Mathilda Fricke und Annie Fricke, Schwiegertöchter.
Wilhelmina Mahnke, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Conrad E. Bachmann

im Alter von 77 Jahren und 2 Monaten am 21. Februar 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Tief betrauert von:

Barbara Bachmann geb. Doehler, Gattin.
Mary Albrecht, John, Theodor, Charles, Elizabeth u. Anna Bachmann, Kinder.
Friedericka Amsel, Schwester.
William und der verstorbene Charles Bachmann, Brüder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Walburga Ludewig

im Alter von 72 Jahren am Donnerstag, den 20. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Clark und Sanford Str., nach dem Union Ridge Friedhof, Norwood Park. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Ludewig, Gatte.
Katie Schneider geb. Ludewig, Tochter.
Henry Ludewig, Sohn.
Peter Schneider, Schwiegersohn. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Franz Bohlaud

im Alter von 83 Jahren und 5 Monaten nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. Februar, um halb zehn Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Elmhurst, Ill., statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margareth Bohlaud geb. Young, Gattin.
H. A. Bohlaud, Sohn.
A. M. Bohlaud, geb. Knippen, Schwiegertochter. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Sohn und Bruder

Fred Dickow

im Alter von 27 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 23. Febr., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2918 Diversey Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Dickow geb. Miller, Gattin.
Fred und Augusta Dickow, Eltern.
William und Ella Dickow, Geschwister nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Albertine Piguisch

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3324 Wall Str., Sonntag, den 23. Februar 1913, um 11:30 Vorm., nach der Heil. Kreuz Kirche, von dort nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Piguisch, Gatte.
Minnie, Erie, Renata, Mary, Lillie u Eleanor, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Julius David

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3114 Center Ave., Samstag, den 22. Februar 1913, um 10 Uhr Vorm., nach der Heil. Kreuz Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta geb. Talke, Gattin.
Olga, Fred und Elsie, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Jacob Steinmüller

am 20. Februar im Alter von 83 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1838 Dayton Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten:

Jakob Steinmüller, Louis Steinmüller, Söhne.
Katherina Lauer, Elizabeth Vogt, Töchter, nebst Enkeln und Urenkeln.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Paulina Schmitt

im Alter von 52 Jahren und 6 Monaten in Colorado Springs selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, von Rubers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten:

Joseph A. Schmitt, Bruder.
Frau Margarethe Shibley, Schwester, nebst Anverwandten. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Keisel

im Alter von 72 Jahren am 19. Februar in Niles, Ill., gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Februar, von Niles, Ill., nach Wheeling. Die trauernden Kinder:

Lena Thorsen, John, Emilie, Edward, Elmer u. Irving Keisel. fsa

Todesanzeige.

Harmonie Loge Nr. 221, I. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Fred Kroeger

am Mittwoch, den 19. Februar, plötzlich gestorben ist. Begräbniß am Sonntag, den 23. Februar, um 1 Uhr Nachm., von 3535 S. Washtenaw Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Fritz Schall, O. M.
Chr. Wehdig, Sekretär

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Josephine Young

am 21. Februar im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 23. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2635 Diversey Court, nach Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Francis Kimpfkin und Frau Regina Wagner, Kinder.

So lange der Vorrat reicht: **3 Kalender für 50c**

Lahrer hinkende Bote, Ameisenkalender und Illustrirter Familienkalender.

Koelling & Klappenbach,

Buchhandlung und Schreibmaterialien — 170 W. Adams Str.

Ausverkauf!

Gehen aus dem Geschäft

Unser ganzes Lager von

Dry Goods

— und —

Haushaltungswaaren

muß innerhalb 30 Tagen zu einer großen Verschleuderung verkauft werden.

Kommt sofort! Große Bargains!

The Lincoln Ave. Fair

2622-24 Lincoln Ave.

nahe Wrightwood Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Krenzien

im Alter von 83 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen am Donnerstag, den 20. Februar 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1514 Elkgrove Ave., nach der Bethlehems-Kirche (Pastor Reinke), von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Krenzien, Gattin.
Karolina und Augusta, Töchter.
Albert Balfanz, Richard Korman, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Wenn meine Kräfte brechen,
Mein Atem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Auguste Heinrich geb. Martin

am 18. Februar im Alter von 80 Jahren und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2239 W. 21. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Heinrich, Gatte.
Reinhold und Emil, Söhne.
Ida und Amanda, Töchter.

Wenn meine Kräfte brechen,
Mein Atem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf. dofr

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Wiese

im Alter von 20 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen am Donnerstag, den 20. Februar 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5250 S. Marshfield Ave., nach Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Emma Wiese, Eltern.
Katherine, Henry, John, Sophie und Minnie Wiese, Geschwister. sfa

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Franz Stumpf

im Alter von 39 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Februar, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7033 Aberdeen Str., nach der Herz Jesu-Kirche, wo ein Requiemamt zelebrirt wird, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Cyprian Hof Nr. 857, C. O. F. Um stille Teilnahme bitten:

Agnes Stumpf geb. Roon, Gattin.
Adelheid, Albert und Leo, Kinder.

Bitte keine Blumen zu bringen. dofr

Gestorben: Charles Katz, in seiner Wohnung, 5022 S. Paulina Str. Geliebter Sohn von Anna und dem verstorbenen Emil; Bruder von Samuel T. und Ignatz Katz. Beerdigung Sonntag, den 23. Februar 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause mit Automobiles nach dem B'nai Abraham Friedhof. Mitglied der Chicago Lawn Loge A. F. & A. M.; Kralowze Loge, Knights and Ladies of Honor. frsa

Gestorben: Anna Mary Huehn, im Alter von 77 Jahren, geliebte Gattin des verstorbenen Jonas Huehn und Mutter von Frau Theo. Hohenadel und Fred. A. Huehn. Beerdigung Samstag, den 22. Febr., um 2 Uhr Nachmittags, von ihrer Wohnung, Nr. 1230 Wells Straße, nach Graceland. dofr

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und unseres guten Vaters

Chas. J. Reinhold

Insbesondere Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge, sowie der Independent Forester Loge, Court Weidner 3755, für die Rede. Nochmals Allen dankend:

Gattin und Sohn.

Danksagung.

Ich spreche hiermit den herzlichsten Dank aus der Plattdeutschen Gilde Nr. 2, dem Fortuna Frauenverein, Chicago Frauenverein, dem Deutsch-Amerikanischen Arbeiter Kranken-Unterstützungsverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von meiner Frau

Marie Jussewitsch

Der Unterzeichnete:
Edward W. Jussewitsch, Gatte

Zur Erinnerung

an meine geliebte, unvergeßliche Gattin und unsere Mutter

Henrietta Wegner

welche mir heute vor drei Jahren, am 21. Februar 1910, durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Dein Leben war geweihet mir,
D'rum auch im Tod bleib' treu ich dir.
Für kein Wesen auf der ganzen Erde
Ich jemals dich vergessen werde.
Und wenn ich sterbe, werde ich
An deiner Seite ruhen ewiglich.
Dies ist der Trost, der mir geblieben,
Seitdem du bist von mir geschieden.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten
Gottfried Wegner, nebst Kindern

Zur Erinnerung

an meine teure Gattin und unsere Mutter

Helena Rees

die heute vor drei Jahren, am 21. Februar 1910, gestorben ist.

Von deiner trauernden Gatten:
Frank Rees und Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb13*

EUROPA!

Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.

Geldsendungen!!!

H. E. LIDMAN, General-Agent,
5 North LaSalle Str., Zimmer 209, im Tacoma Gebäude. dosondi*

Samenhandlung

Peter Hollenbach,
Lake und Halsted Strasse.

Die feinsten Blumen- und Gemüsesamen. Unser Rasen-Gras-Samen feinster Mischung sollte von jedem Garten-Besitzer angepflanzt werden.

Telephonirt Monroe 3018. 21feb,10fb

$1 Anzahlung liefert diese vollständige Messing-Bett Ausstattung

4 Zimmer vollständig ausgestattet für $92.50
(Bedingungen: $5 den Monat.)

Ausstattung vollständig für 18.65

Besteht aus einem großen massiven, hübschen Messingbett mit 2zölligen fortlaufenden Pfosten, nach dem englischen kalten Verfahren fünffach lakkirt, gestützte eiserne Spring und Matratze mit weichem Filzoberteil.

Südseite-Zweig-Möbelladen: 4833-35-37 S. ASHLAND AVE., nahe 49. Straße.

WEBER'S FURNITURE 541-43-WEST NORTH AVE.

Haupt-Departmentladen CLARK und VAN BUREN STR.

Das weichste Licht

Leset oder näht oder schreibt mit Komfort — ohne Augenanstrengung — bei der anheimelnden Beleuchtung des elektrischen Lichts. Die Raten für Elektrizität sind jetzt sehr niedrig. Erkundigt Euch nach unserem Hausdrahtungs-Plan—zwei Jahre Zeit zum Bezahlen.

Schreibt heute oder telephonirt: Randolph 1280—Kontrakt-Dept.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY

120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertizing Agency, Chicago 1755

Lokalbericht.

Briefkasten.

E. M. in Riverside, Illinois. — Wie alt sind Ihre Hühner? Im dritten Jahre lassen die Hühner im Eierlegen schon beträchtlich nach und werden in dieser Hinsicht um so schlechter, je älter sie werden. Wenn die Hühner nicht zu alt sind, einen guten Stall haben und richtig gefüttert und gepflegt werden, sollten sie gut legen, ohne daß man ihnen besondere, stimulirende Futtermittel verabreicht. Ein spezifisch die Eibildung und Eiablage beförderndes Futter können Sie sich folgendermaßen bereiten: Powdered Mustard Seed 5 Unzen, Powdered Fenugreek 4 Unzen, Sodium Sulphate 1 Unze, Table Salt, Carbonate of Iron, Ground Ginger, Black Antimony und Bone Meal, je ½ Unze, LinseedMeal, 5 Unzen. Dieses wird alles durcheinander gemischt und trocken aufbewahrt. Sie geben dann von der Mischung einen Eßlöffel voll in jedes Quart gemahlenen Körnerfutters, das Sie zur Bereitung von trockenem Gemengfutter verwenden. Es sollte zwei- oder dreimal in einer Woche gegeben werden.

Rumhne. — Eine Frau kann nirgens, also auch nicht in Amerika, in den Freimaurerbund aufgenommen werden. Es gibt hier einen Orden, der sich „Order of the Eastern Star" nennt, und in den nur Maurer und weibliche Angehörige solcher aufgenommen werden können, der aber direkt nicht das Mindeste mit dem Freimaurerbund selbst zu tun hat. — Auf Schuhen ruht ein Einfuhrzoll von 10 Prozent des Wertes.

Theo. B. — Da Ihnen die Pension nicht gezahlt wurde, solange Sie sich im Ausland befanden, so wird sie Ihnen nach Ihrer Rückkehr auch nicht nachbezahlt werden.

Albert W. — Eine derartige Abendschule, die das ganze Jahr hindurch geöffnet ist, gibt es hier nicht, aber in der Lane technischen Hochschule wird solcher Unterricht erteilt.

J. W. — Das österreichische Konsulat, das am Sonntag aber nicht offen ist, befindet sich im Gebäude 108 S. LaSalle Str., Zimmer 817.

Frau O. P. — Wenn der Bursche nicht schon volljährig wäre, so könnten Sie ihn dem Jugendrichter vorführen lassen, so aber ist dies nicht angängig. Sie könen sich aber an das Familiengericht (Court of Domestic Relations) in der Stadthalle wenden, das sich mit solchen Fällen abgibt.

Paul W. — Berlin hat 2,071,257, Paris 2,846,986 Einwohner.

A. B. — Ganz einerlei, vor wie langer Zeit Ihr Mann Sie verlassen hat, Sie müssen eine Scheidung erwirken, ehe Sie sich wieder verheiraten, wollen Sie sich nicht der Bigamie schuldig machen.

Ph. O. — Wenn Sie sich hier stellen und für untauglich erklärt werden, so ist die Sache damit erledigt; aber falls Sie sich einen Auslandspaß verschaffen und nur kürzere Zeit draußen bleiben, so dürfte man Ihnen auch nichts in den Weg legen, falls Sie sich hier nichtstellen.

G. E. — Auf die Empfehlung von Banken können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

H. A. — Sie können mit der Canadian Pacific-Bahn (Passagieragent Nr. 224 S. Clark Str.) nach Winnipeg fahren, der Preis ist $19.85.

Leser. — Ihre Anfrage ist uns unverständlich — warum sollte ein Hausbesitzer sein Haus im „Probate Court" eintragen lassen? Dieser Gerichtshof befaßt sich doch nur mit Nachlaßangelegenheiten.

Louis R. — Da Sie ja Ihre drei Jahre abgedient haben und auch im Besitze des 1. Bürgerpapiers sind, wird Ihnen schwerlich etwas passiren, Sie können sich ja aber, wenn Sie ganz sicher gehen wollen, beim hiesigen Kosulat (122 Michigan Blvd.) erkundigen.

Zwei Wettende. — Jene Choleraseuche brach im August des Jahres 1892 in Hamburg aus, und von den von ihr befallenen 17,965 Personen sind 7611 gestorben.

M. Sch., North Ave. — Der Zoll richtet sich nach der Anzahl der Steuern und dem Wert der Uhr. Lassen Sie sie als eingeschriebenes Postpacket schicken.

A. ?. — Reines Gold ist sattgelb.

C. M. — Ein 5 Dollargoldstück aus dem Jahre 1813 hat einen Wert von $5.25, ein ½ Centstück aus dem Jahre 1828 von 5 Cents.

B. — Für den gewerblichen Arbeiter stellt sich die jährliche Belastung für die deutsche Arbeiterversicherung auf 63.04 Mark, wovon 40.95 Mark vom Arbeitgeber aufgebracht werden. — Das Halbdollarstück vom Jahre 1872 hat keinen besonderen Wert.

Johann G. — Hot Springs liegt im Staate Arkansas, die Reise dorthin kostet $17.89. Die Bäder werden von Rheumatikern genommen und sind auch bei gewissen Hautkrankheiten wirksam.

L. C. G. — Sie müssen außer den Zeugen für Ihren hiesigen Aufenthalt auch die eidlich erhärteten Aussagen von Zeugen beibringen, die darin beschwören, daß Sie vier Jahre lang in New York gelebt haben. Diese Zeugen können ihre Aussagen vor einem öffentlichen Notar in New York machen und Ihnen dann das Dokument zusenden.

Cicero. — Der Zoll ist die kleinste Maßeinheit; selbstverständlich kann der Zoll aber wieder in beliebig viele Teile gespalten werden.

Anna L.—Jene Straße heißt nicht „Leabitt" sondern „Leavitt" Str. — Paris hat mehr Einwohner. — Ein amerikanischer Acre hat 43,560 Quadratfuß. — Der frühere deutsche Morgen war nicht einheitlich groß in den einzelnen Staaten; in Quadratmetern ausgedückt schwankte sein Flächeninhalt zwischen 2167 (Mecklenburg) und 9657 (Hamburg).

„Jung". — 160 Acres sind etwa 65 Hektare.

P. H. 1629. — Von einer in San Franzisko erscheinenden deutschen Zeitung können Sie im Redaktionslokal der „Abendpost" Einsicht nehmen.

L. B. R. — Sie brauchen unter diesen Umständen nicht besonders zu kündigen. Mit dem Ablaufen der Kontraktfrist erlischt der Mietsvertrag. Einen etwaigen Mietsrückstand würden Sie einklagen können.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Annie T. — Die gezahlte Anwaltsgebühr werden Sie unter den gegebenen Umständen schwerlich zurückerhalten können. Sollte der inzwischen erkrankte Anwalt die Klage bereits angestrengt haben, so würden immerhin die Gerichtskosten erlegt sein, und Sie können nun die Sache von einem anderen Anwalt weiter betreiben lassen.

Alter Leser. — Es bestehen sehr genaue Verordnungen in Bezug auf den Zustand, in welchem Häuser sich befinden müssen, um als bewohnbar gelten zu können. Sind Sie der Ansicht, daß in dem betreffenden Falle gegen die einschlägigen Bestimmungen verstoßen wird, so steht es Ihnen frei, das Gesundheitsamt entsprechend zu verständigen.

G. H. — Der Unternehmer ist unter allen Umständen verpflichtet, den Arbeitslohn auszuzahlen. Sie sind berechtigt, Ihre Lohnforderung einzuklagen, und das hat im Stadtgericht zu geschehen.

W. P. — Niemand ist befugt, widerrechtlich von dem Eigentum eines Anderen Gebrauch zu machen. Geschieht dergleichen dennoch, so kann der rechtmäßige Eigentümer auf Schadenersatz klagen.

„Stetiger Leser". —Hotel- und Kosthausbesitzer sind gesetzlich befugt, sich zur Sicherung von Schuldforderungen gegen Gäste an deren Gepäck zu halten. Die Absicht, hinterlassenes Gepäck zu verkaufen, muß vorher öffentlich bekannt gegeben werden. Personen, die nur ein oder zwei möblirte Zimmer vermieten, gibt das Gesetz kein Recht, Eigentum der Mieter als Pfand einzubehalten.

B. B. — Ein Hausbesitzer kann einer Mietspartei, mit der er keinen schriftlichen Kontrakt eingegangen ist, jederzeit kündigen, aber die Kündigungsfrist muß mindestens 30 Tage betragen.

H. C. — Hypotheken auf Hausrat (Chattel Mortgages) können eingeklagt werden, sobald der Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Immerhin wird aber vor dem Gericht jeder Fall nach den obwaltenden Umständen beurteilt, und dem Gläubiger wird nicht geradezu gestattet, den Schuldner auszuplündern.

R. B. 155. — Beschädigt Jemand durch Nachlässigkeit das Eigentum eines Anderen, so hat er für den verursachten Schaden zu haften. Sie sind also berechtigt, im Stadtgericht auf Schadenersatz zu klagen.

„Langjähriger Leser". — Das betreffende Staatsgesetz bestimmt allerdings, daß Nichtbürgern nur sechs Jahre lang gestattet sein soll, hier im Staate Grundeigentum zu besitzen, und daß nach Ablauf dieser Frist ihr Grundbesitz auf Antrag der Staatsanwaltschaft unter den Hammer gebracht werden soll. In Ihrem Falle würde jedenfalls angenommen werden, daß Sie keine Uebertretung des Gesetzes beabsichtigt haben; daß Sie, bereits im Besitz des „ersten Papieres", das Bürgerrecht erwerben werden sobald es tunlich ist.

W. L. — Kneipschulden können eingeklagt werden so gut wie Schulden anderer Art.

A. B. — Ehefrauen sind nur für solche Schulden ihres Gatten haftbar, die zur Bestreitung des Lebensunterhalts gemacht worden sind.

Denkt daran!

PISO'S

Die beste Medizin gegen Husten und Erkältungen

Der rettende Paragraph

Nur rund fünfhundert Stellen den Beutepolitikern ausgeliefert.

Langer Wunschzettel.

Die Fortschrittspartei stellt ihr Programm für die Stadtwahl auf. — Früheres Stadtratsmitglied Snow wieder Kandidat in der 7. Ward.

Kaum war in der Stadt die Entscheidung des Staatsobergerichts bekannt geworden, daß das vor zwei Jahren nach vielen Kämpfen in der Legislatur durchgesetzte Zivildienstgesetz wegen technischer Schnitzer verfassungswidrig sei, als bereits ein Ansturm der Aemtersucher auf die Arbeitszimmer der Vorsteher der verschiedenen Countyverwaltungsämter, deren Personal durch die Entscheidung anscheinend vogelfrei geworden war, begann. Dieser Andrang war im Grundbuchamt so stark, daß der Vorsteher Connery einen Polizisten zur Aufrechterhaltung der Ordnung holen lassen mußte. Die Amtsvorsteher versicherten zwar durchweg, daß sie keine oder doch nur geringe Veränderungen im Personal planten, man glaubt ihnen aber nicht so recht, und heute Morgen erhielten sie bereits von der Countyzivildienstbehörde ein amtliches Schreiben, wonach die Angestellten auch künftig unter dem Schutz des Zivildienstgesetzes stehen, nämlich des alten, von dem man allgemein annahm, daß es sich nur auf die Countywohltätigkeitsanstalten beziehe, in dem aber die Behörde einen Paragraphen entdeckt hat, welcher bislang stets verheimlicht worden ist und der verfügt, daß alle Angestellten des County außer dem Countyanwalt, Wahlbeamten und ihren Gehilfen und Hospitalvorsteher, insgesammt etwa 500 Personen, unter Zivildienstgesetz arbeiten sollen. Die Verheimlichung dieser Bestimmung bildet einen Vorwurf für alle früheren Mitglieder der Countyzivildienstbehörde, nämlich W. D. Boyce, Edward D. Northam, Samuel M. Burdett, Jas. D. Morrison, William Kilpatrick, Edward F. Lahiff, James A. Quinn, George W. Lovejoy, James Ewing Davis, William McLaren, Isaac Herr, Charles D. Gastfield, Elton Lower, jetzt Mitglied der städtischen Zivildienstbehörde, Henry C. Beitler, Jas. H. Handy, Chris F. Hafner, Charles T. Mason, John P. McGoorty, jetzt Kreisrichter, und Ballard Dunn.

Die Countyzivildienstbehörde erklärte, daß sie sich eines jeden infolge der Umstoßung des neuen Gesetzes entlassenen Countyangestellten annehmen, Neuanstellungen nicht gutheißen und nötigenfalls die Gutheißung der monatlichen Lohnliste für den betreffenden Verwaltungszweig verweigern werde. Der Anwalt Tatge, Mitglied der Behörde, wies darauf hin, daß das alte Gesetz zwar viele Schlupflöcher enthalte, seine Durchführung in obiger Weise aber erzwungen werden könne, bis die Legislatur ein neues Gesetz an Stelle des alten erlassen hat, und daß selbst ein Gerichtsverfahren den Beutepolitikern nichts helfen werde, da dessen Entscheidung erst nach Jahr und Tag zu erwarten sein würde.

Das Programm der Fortschrittler.

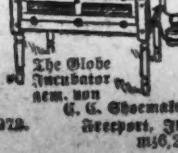
Der Countyausschuß der Fortschrittler hat im City Club ein Programm für die Stadtwahl ausgearbeitet. Es ist außerordentlich umfangreich, erklärt sich für Frauenstimmrecht, Referendum, Initiative, Rückruf und vierjährigen Amtstermin der Stadtväter mit Rückrufsbedingung, schnellen Ausbau der Tiefbahnen, Verschmelzung der Hoch- und der Straßenbahnen, mehr Spielplätze und Parks, gegen Parkanlagen in der Masse des Volkes schlecht zugänglichen Stadtteilen, anständige Bezahlung aller städtischen Arbeiter und Angestellter von öffentlichen Nutzanlagen, für die Durchführung der Empfehlungen der Kommission, welche das soziale Uebel untersucht hat, gegen die Tenderloinbezirke, für strenge Beaufsichtigung der Billard- und Tanzsäle, Einholung und Vernichtung des Mülls durch die Stadt selbst unter Leitung des Gesundheitsamtes und bessere Gesundheitsbaupolizei und die Vereinigung der verschiedenen Verwaltungskörper in der Stadt, wodurch jährlich eine Million Dollars gespart werden könnte.

Snow wieder aufgestellt.

In stark besuchter Versammlung haben die Republikaner in der 7. Ward gestern Abend im Freimaurertempel an der 64. Straße und Lexington Ave. das frühere Stadtratsmitglied Bernard G. Snow an Stelle des verstorbenen Seward S. Shirer wieder als Stadtratskandidaten aufgestellt, und Snow hat angenommen, erhält auch die Unterstützung von Joseph M. Freese, welcher sich ebenfalls um die Nomination in der Vorwahl am nächsten Dienstag bewarb, aber in der Versammlung seinen Rücktritt zugunsten von Snow ankündigte. Snow griff in seiner Rede den fortschrittlichen Stadtratskandidaten Prof. Merriam an, der nur 36 aus 89 Sitzungen von wichtigen Stadtratsausschüssen beigewohnt habe, obwohl er durch Snows Einfluß gerade an jene Ausschüsse berufen worden sei; nur wenn er vor dem Publikum glänzen konnte, sei Merriam tätig gewesen. Da sowohl Snow wie Merriam als Bewerber um die Bürgermeisternomination ihrer Partei im nächsten Frühjahr gelten, so ist diese Auslassung um so bezeichnender.

Shoemakers Geflügelbuch und Almanach für 1913.

Brutmaschinen und Brooders.



C. C. Shoemaker, Box 973, Freeport, Ill.

Gasexplosion.

Der Wächter Peter Crudish wurde schwer verletzt.

Entwichenes Gas explodirte gestern Abend in dem Gebäude 334 S. Clinton Str., und der Wächter Peter Crudish, 1503 Fry Str., entging mit knapper Not dem Flammentode. Man fand ihn bewußtlos auf dem Fußboden, nachdem das der Explosion folgende Feuer bemerkt worden war. Crudish wurde in das Countyhospital gebracht, die Feuerwehr löschte den Brand. Crudish, der bei dem Lackirer Frank J. Lamberson im vierten Stockwerk beschäftigt ist, scheint das Leck in einer der Gasröhren entdeckt zu haben, wahrscheinlich mit Hilfe eines Streichholzes, worauf die Explosion folgte. William E. Henry, 1327 Estes Ave., der im Nebengebäude arbeitete, hörte das Geräusch, sah Rauch aus Lambersons Fenstern dringen, brach die Tür auf und fand das Feuer und den bewußtlosen Wächter. Der Brand konnte ohne viel Schaden bald unterdrückt werden. Crudish hat schwere Brandwunden, die ihm das Leben kosten mögen, erlitten.

Die Terry'sche Erbschaft.

Die Inhaberin muß sie den Enkelinnen Richard Terrys ausliefern.

Vor 25 Jahren enterbte der bald darauf gestorbene Richard Terry in seinem Testament seinen einzigen Sohn Arthur, weil dieser seine Frau umgebracht hatte. Terrys Wittwe zerstörte heimlich das Testament, um ihrem Sohne die Mittel zu seiner Verteidigung an die Hand zu geben und ihn vor dem Galgen zu retten, ein Zweck, der auch erreicht wurde. Erst auf ihrem Sterbebette im Jahre 1908 enthüllte Frau Terry ihrer Enkelin, Frau Laura Terry Hunt, das Geheimniß des verbrannten Testaments in Gegenwart anderer Personen. Das Staatsobergericht hat jetzt verfügt, daß das Testament aus dem Gedächtniß jener Personen, wie Frau Terry es ihnen damals erzählt hat, niedergeschrieben und bestätigt werden soll. Die Erbinnen sind Frau Hunt und Frau Kate Terry Prindle in Chicago, denen Frau Maggie C. Cassem in Aurora die Erbschaft, $125,000 baar und $35,000 in Grundbesitz, auszuliefern haben wird. Frau Cassem ist die Wittwe eines Anwalts in Aurora, der den Terryschen Grundbesitz seinerzeit käuflich erwarb. Terry war Kaufmann in Aurora.

In guter Hut.

Einer von Webbs Spießgesellen in der Besserungsanstalt.

John Patten, den der berüchtigte Autobandit Robert Webb, der angebliche Mörder des Detektives Peter Hart, in seinem Geständniß als einen seiner Spießgesellen bezeichnet hat, ist gestern von der Polizei in der Besserungsanstalt zu Pontiac aufgestöbert worden. Dieser Strafanstalt wurde der 19jährige Bursche vor mehreren Wochen wegen Raubes überwiesen.

Webbs Angaben gemäß hat er sich am Ueberfall in der von C. A. Sherman im Hause Nr. 308 Ost Garfield Ave. betriebenen Kolonialwaarenhandlung beteiligt. Bei jener Gelegenheit wurde Sherman von einem der Banditen angeschossen. An jenem Abend verübten Webb und Konsorten noch drei Ueberfälle. Den ganzen Raubzug soll Patten mitgemacht haben.

Polizeihauptmann Lavin will jetzt beantragen, daß ihm der Sträfling ausgeliefert wurde, um jetzt unter schwerer Anklage aufs Neue prozessirt zu werden.

In der Wache an der 50. Straße befindet sich Donald McLean, Nr. 3100 Groveland Ave., unter dem Verdacht in Haft, der Lenker des Kraftwagen gewesen zu sein, in dem der Zuchthäusler „Trilby" Thompson seine Flucht aus Joliet bewerkstelligt hat.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich arbeite als Gelegenheitsarbeiter und bin in einer schlimmen Lage, da mein Verdienst zur Ernährung einer fünfköpfigen Familie kaum reicht. Ich tat mich daher nach einer besser lohnenden Arbeit um, die ich auch fand, aber meiner Mittellosigkeit wegen nicht übernehmen konnte. Ich wendete mich also an die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften mit der Bitte, mir Geld auf eine Woche vorzustrecken, bis zum Zahltag. Man ließ mich einen halben Tag dort arbeiten und gab mir dann 50 Cents. Davon kann eine Familie nicht eine Woche leben; auch fragte man vorher erst in der Fabrik an, ob ich auch wirklich die Arbeit übernehmen hätte. Ich meine, die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften könnten Notleidenden mehr helfen, wenn sie in ihrem Büro weniger Damen beschäftigten, auf jede bedürftige Familie scheint eine Bürodame zu kommen. — K. R.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Stetson Schuhe zu 2.48, habt Ihr je so was gehört? Oder W. L. Douglaß Schuhe zu $1.98? Nein, es sind keine „Seconds", sondern Schuhe die in jeder Hinsicht gut sind — die hergestellt wurden für die beste Kundschaft für diese Saison. Es sind gerade zwei von den vielen Items die Euch interessiren sollten in diesem bemerkenswerten Verkauf des $23,000 Lagers vom

Connor Lynch Schuh-Laden,

Halsted und Harrison Strasse.

Stetson & W. L. Douglas Schuhe für Männer, welche Connor Lynch zu $3.50, $4.00, $5.00 und $6.00 verkaufte....... $2.48

Webber Bros. und W. L. Douglas Schuhe für Männer, welche Connor Lynch zu $2.50, $3.00 und $3.50 verkaufte... $1.98

Männerschuhe, die Connor Lynch für $1.50, $2.00 und $2.50 verkaufte.. $1.00
Julian & Kokinge Damenschuhe, Connor Lynchs Preise $3, $3.50 u. $4... $1.98
Damenschuhe, die Connor Lynch zu $2, $2.50 und $3 verkaufte........ $1.49
Damenschuhe, die Connor Lynch zu $1.50, $2.00 und $2.50 verkaufte... $1.00
Knabenschuhe, die Connor Lynch zu $1.50, $1.,75 und $2.00 verkaufte.... $1.00
Damenschuhe, die Connor Lynch zu 1.50, $2 und 2.50 verkaufte.... $1.00
Knabenschuhe, die Connor Lynch zu $1.50, 1.75 u. $2 verkaufte...... $1.00
Mädchenschuhe, die Connor Lynch zu $1.50, $1.75 u. $2 verkaufte.. $1.00
Kinderschuhe, die Connor Lynch zu 75c, $1.00 und $1.25 verkaufte.... 69c
Kinderschuhe, die Connor Lynch zu 75c und $1.00 verkaufte........ 49c
Männer-Hausschuhe, die Connor Lynch zu $1.50 u. $2.00 verkaufte.. 89c
Damen-Hausschuhe, die Connor Lynch f. $1, 1.25 u. 1.50 verkaufte... 69c

Kragen, Bänder, Schleier
50 Dtz. Venice Spitzenkragen für Damen, weiß und creme — alle Werte bis 75c, Stück 50c
150 Stücke reinseidene fancy Band, Nr. 100 — alle neuen und netten Muster, die Yard 15c
Chiffon-Schleier für Damen — 2 Yards lang, 1 Yard breit, in allen Farben — 85c Werte, Stück 69c

Hand-Taschen
Goat Seal Leder Handtaschen, ledergefüttert — Neusilber fancy Metall-Gestell — 2.95 Wert, Stück $1.95

Maschen-Taschen
Ring Maschen Tasche — fancy durchbrochenes Gestell — Gelenk-Ketten Griff, $5 Wert—das Stück verkauft $2.69

Kämme, Bänder, Flechten
Feine Einsteck-Kämme, gold-eingelegt und mit Rheinsteinen besetzt, 50c Werte, zu.......... 19c
Beaded Haarbänder, assortirte Facons — wert bis zu $1.00, das Stück speziell verkauft zu 39c
Wellige Haarflechten — gutes Haar und gute Schattirungen, $2.00 Werte — speziell, das Stück zu 1.00

Weine und Liköre.
Sunny Brook, Bottled in Bond, oder Old McBrayer, die Flasche 69c
Cream Rye Whiskey — spez. ½ Gallone $1.32
Private Stock Whiskey — volle Quartflasche 57c
California Port, Sherry, Muscatel oder Angelica, die $1.50 Sorte, per Gallone 98c

Lunch
Hamburger Steak mit Stewed Tomatoes, einschließlich Brot, Butter, Pie und Kartoffeln — speziell, Samstag nur 20c

Zigarren und Tabak.

Groceries:

Hirsch, Crown und Mann.

Hundewetter.

Hat Unzuträglichkeiten aller Art und Betriebsstörungen verursacht.

Seit heute früh herrscht hier ein wahres Hundewetter, das Unzuträglichkeiten aller Art und auch unliebsame Verkehrsstörungen verursacht hat. Gegen Mitternacht begann es zu regnen; um ein Uhr Morgens setzte ein Schneegestöber ein, das aber bald durch Hagelschlag abgelöst wurde, der wiederum in Graupeln und später in Regen überging. Bei Tagesgrauen waren die nach der Wetterseite gelegenen Mauern der Häuser, die Bäume, die Leitungsdrähte u. s. w. mit einer glitzernden Eiskruste bedeckt. Auf dem spiegelglatten, schlüpfrigen Pflaster konnten Menschen und Pferde nur mühsam vorwärts kommen. Auch der Straßenbahnverkehr litt darunter. Da die Chicago Railways Co. aber vier „Eisschaber" laufen ließ, so hatten ihre Elektrischen nur geringe Verspätung. Auf den Hochbahnlinien liefen die Züge in den frühen Morgenstunden mit etwa 15 Minuten, später aber mit nicht mehr als fünf Minuten Verspätung. An Princeton Ave. und Wallace Str. rissen mehrere Speisedrähte der Beleuchtungsanlage, was zur Folge hatte, daß bis zur Ausbesserung des Schadens der Viehhofbezirk in egyptischer Finsterniß dalag. Auch rissen Drähte des Feuermeldesystems und solche der Telegraphen- und Fernsprechleitungen, wodurch mancherlei Unzuträglichkeiten und Betriebsstörungen verursacht wurden. Nennenswerte Unfälle waren indessen nicht zu verzeichnen.

Vor dem Hause 1128 Jackson Blvd. prallten heute früh ein Milchwagen und ein Kraftwagen heftig zusammen. Der Milchkutscher, Richard Martin, 504 S. Campbell Ave., wurde von dem Kraftwagen getroffen und unter die Trümmer seines Fuhrwerks geschleudert. Der Lenker des Autos, Oliver M. Hogue aus New Berlin, Ill., brachte Martin, der am Kopf und anscheinend auch innerlich verletzt war, zu einem Arzt und dann in seine Wohnung. Der durch die Schlüpfrigkeit des Pflasters verursachte Unfall wurde der Polizei gemeldet, aber Hogue wurde nicht verhaftet. Martin ist Kutscher der Nickerson Dairy Company, 922 S. Ashland Blvd.

Unter der Anklage des unordentlichen Betragens wurde heute früh L. H. Freeman, 451 Oakwood Blvd., verhaftet, nachdem sein elektrischer Kraftwagen vor dem Drexel Arms Hotel an Oakwood und Drexel Blvd. gegen eine Kraftdroschke der Hoskins Automobile Service, 52 East 20. Str., gerannt war. Der Droschkenlenker, James Duclos, bewahrte sich durch rechtzeitiges Abspringen vor Schaden, die Insassen, das Ehepaar John Norton, Gäste des genannten Hotels, wurden tüchtig geschüttelt. Beide Wagen wurden beschädigt. Die Behauptung der Polizei, Freeman sei angetrunken und schuld an dem Unfall gewesen, wird von dem Angeschuldigten heftig bestritten; er ist Makler, hat seine Geschäftsräume im Gebäude 150 West Jackson Blvd. und stellte auf der Hyde Park Bezirkswache Bürgschaft. Die Kraftdroschke fuhr soeben vor dem Hotel vor, als Freeman von Oakwood Blvd. in Drexel Blvd. einbog und gegen sie stieß. Er erklärt den Zusammenstoß damit, daß die Räder seines Wagens auf dem schlüpfrigen Pflaster ausgerutscht seien.

Knappes Entrinnen.

Heute Morgen riß in der Gasse hinter dem Hause Nr. 6212 Lexington Avenue ein mit Eis überzogener Draht der Hochleitung der Commonwealth Edison Company. Ein Ende des Drahts streifte die vor einen Abfallwagen gespannten, von Jens Peterson, Nr. 4578 Champlain Ave., gelenkten Pferde und tötete sie auf der Stelle. Der Zaun, der an der Unfallsstätte die Gasse von dem Hofe trennte, geriet in Brand. Das Feuer wurde aber von einem Spritzenzuge im Keime erstickt. Peterson hatte einen heftigen, elektrischen Schlag erlitten, war aber, davon abgesehen, mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Sind angeblich Landschwindler.

Die Angeklagten werden vor Richter Carpenter prozessirt.

Vor dem Bundesrichter Carpenter begann heute der Prozeß der angeblichen Landschwindler John Kenderes, Nr. 10703 Green Bay Ave., und Paul Droppa, Nr. 3048 Ost 91. Straße, wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken. Sie werden bezichtigt, ihren slovenischen Landsleuten unter falschen Vorspiegelungen Land im Süden verkauft und die Opfer um je $125 geprellt zu haben. Als Belastungszeugen werden angeblich Andrew Hopka aus Peely, Pa., und Steven Liptak aus Burhaa, Ill., gegen Kenderes, und John Ontko aus Masartown, Pa., und George Drahant aus Milaca, Minn., gegen Droppa auftreten.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅝c; Juli, 91⅝c; September, 90⅛—90¼c.

Mais, Mai, 52⅛—52¼; Juli, 53¼c; September, 54⅜c.

Hafer, Mai, 34—34⅛c; Juli, 34¼c; September, 34⅛—34¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 112,000, von Mais auf 1,067,000, von Hafer auf 468,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 83,000 Bushels Weizen, 422,000 Bushels Mais und 363,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.77½; Juli, $19.65.

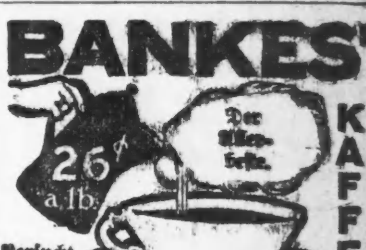
Schmalz, Mai, $10.60; Juli, $10.62½.

Rippchen, Mai, $10.47½; Juli, $10.50.

— Eine hungrige Ratte ist gefährlicher als ein satter Löwe.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

BANKES' KAFFEE



40,000 Familien sparen

FREI

Bankes' Kaffee 26c a lb.

W. W. KIMBALL CO.

Preis-Reduktion an gebrauchten, in Tausch genommenen Upright Pianos darunter die bekanntesten Machwerke Von $90 aufwärts

Bedingungen liberal

W. W. Kimball Co. Südwestecke Wabash Ave. u. Jackson Boulevard

Etablirt 1857.

— O, diese Kinder! — Fritzchen (zu seinem Onkel, einem Studenten, der einen Abendbesuch macht): „Onkel, das ist doch, daß jetzt Tag wird!" — Student: „Das ist..." — Fritzchen: „Aber Papa sagte doch, Du machtest immer die Nacht zum Tage!"

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Vorläufige Ankündigung

Möbel-Woche

Der größte aller Verkäufe beginnt Montag, 3. März

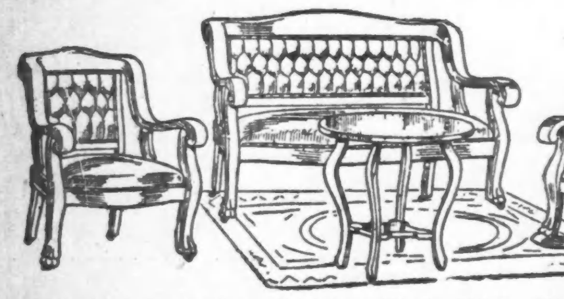
Die frühe Ausstellung ist jetzt fertig

Ihr könnt jetzt Eure Auswahl treffen zu den Verkaufspreisen

Achtet auf unsere täglichen frühen Bulletins

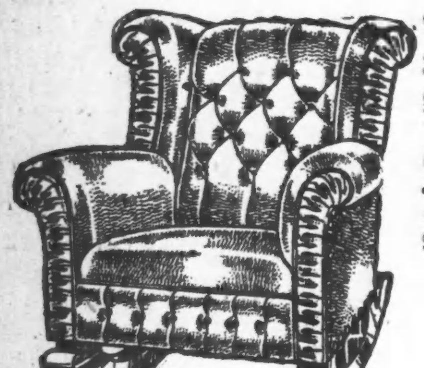
Wir führen jeden Tag einige der wundervollen Specials an, welche zum Verkauf gestellt werden. Alle in diesem Verkauf eingeschlossenen Bargains sind jetzt zur Besichtigung bereit, ganz gleich, ob hier erwähnt oder nicht.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.



$55 vier Stücke Parlor-Set, Sitz und Tufted Rücken gepolstert mit echtem Leder, speziell markirt zu 28.75

Die Gestelle sind von ausgesuchtem Birkenholz, Piano-Politur. (Wie Abbildung.)



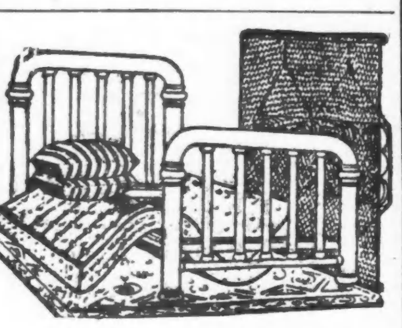
Der größte je offerirte Leder-Schaukelstuhl-Bargain. Bedenkt!

Ein $24.75 echter Leder Schaukelstuhl

(Wie Abbildung.)

10.98

Diese vollständige 35.75 Messing Bett-Ausstattung, 18.75



Zweizöllige Pfosten Messing-Bett Sieben schwere Fillers Ganz eisernes Gestell, Spring, 45 Pfd. schwere Matratze Zwei Federkissen.

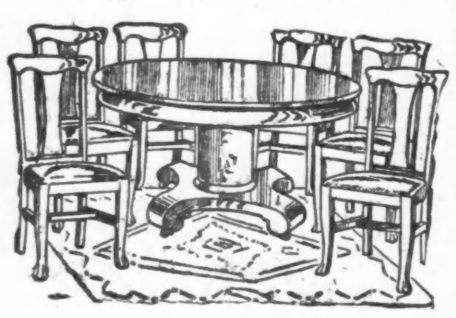
Extra: Auswahl von diesem $25 Dresser oder Chiffonier $15

Birds'-eye Maple, Mahagoni oder viertelgesägte Eichen; Swell Front; großer Spiegel. (Wie Bild)

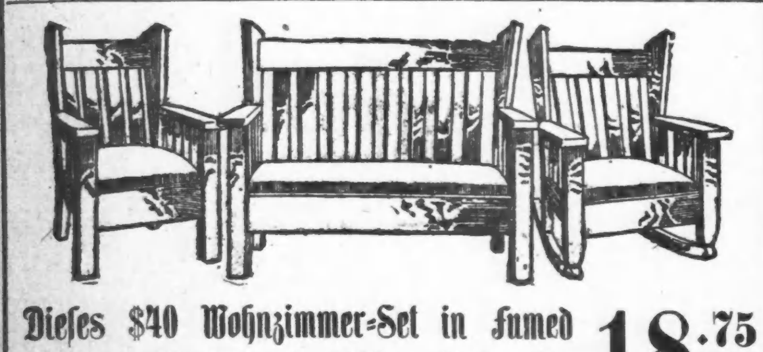
Dies ist ein Wunder

$45 7-Stücke viertelgesägt. Eichenholz Eßzimmer-Set

$25

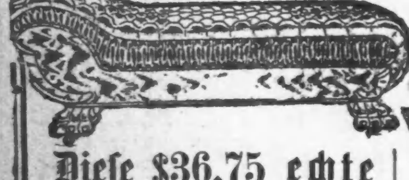


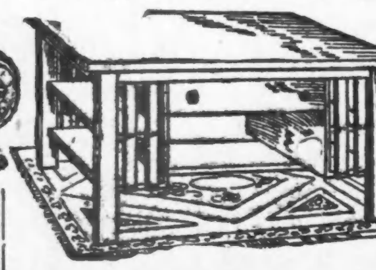
Das Set besteht aus viertelgesägten Eichen, Tisch hat 45-zöll. Platte und sechs echte Leder Slip Sitz Stühle, Tisch $14.75 wert. Stuhl Wert 1.95. (Wie Bild.)



Dieses $40 Wohnzimmer-Set in Fumed Oak gepolstert in spanischem Leder, für 18.75

Einer der größten Werte. (Wie Abbildung.)





Diese $36.75 echte Leder-Couch 18.75

Viertelgesägtes Eichengestell. Diamond tufted. Ruffled Front. (Wie abgebildet.)

Dieser $25 Mission Library-Tisch 12.75

Fumed oder Early English Politur. Ist der beste Wert, der je irgendwo offerirt wurde. (Wie abgebildet.)

Lokalbericht.

Das Einwandererhaus.

Sabaths und Nagels Bemühungen im Kongreß erfolgreich.

Aufklärung der Feuerwehr.

Wußten nicht, wo die großen Wasserröhren sind. — Billigere Fernsprechraten für die Massen. — Die Abwasserbehörde wirft das Geld aus dem Fenster.

Die Bemühungen des Nationalabgeordneten Sabath, des Handelssekretärs Nagel und der Einwandererschutzvereine sind im Kongreß endlich mit Erfolg gekrönt worden, das nationale Abgeordnetenhaus hat gestern den vom Senat der Einwandererhausvorlage eingefügten Veränderungen zugestimmt, die Vorlage ist angenommen worden, und es kann nunmehr mit dem Bau solcher Einwandererhäuser begonnen werden. Sabath und Nagel setzten es durch, daß die erste derartige Anstalt in Chicago errichtet werden muß, und daß für deren Betrieb im ersten Jahre $75,000 ausgeworfen werden, statt der ursprünglich dafür angesetzten Summe von $20,000. Unter dem Gesetz werden, wenn es notwendig ist, Einwanderer vom Hafen ihrer Landung bis nach derartigen Häusern im Innern des Landes von Einwanderungsinspektoren begleitet werden, zum Schutz der Einwanderer gegen Betrüger. Es wurden in den zuständigen Kongreßausschüssen gelegentlich der Verhandlung über die Vorlage schier unglaublich erscheinende Enthüllungen über den Umfang des sich an den armen Einwanderern namentlich in Chicago bereichernden Verbrechertums gemacht und über die Zahl der von Mädchenhändlern entführten jungen Einwanderinnen, die spurlos verschwinden. Diese Verbrecher trieben ihr Unwesen in der Nähe der Bahnhöfe.

Besserer Feuerschutz.

Damit die Feuerwehrleute wissen, welche Hydranten mit den Hauptwasserleitungsröhren in Verbindung stehen, damit sie bei der Bekämpfung von Feuersbrünsten diese Röhren benutzen und nicht, wie es in Ermangelung jener Kenntniß, häufig geschieht, solche Hydranten, welche von kleineren Röhren gespeist werden, was dann Wassermangel verursacht, haben Oberbaukommissär McGann, Feuerwehrchef Seyferlich und Stadtingenieur Ericsson sich verständigt, eine genaue Karte aller Haupt- und Nebenleitungen des Wasserröhrensystems und der Hydranten anfertigen und unter die Brandwachen verteilen lassen, so daß jeder Löschzug genau mit solchen Anlagen in seinem Bezirk vertraut ist. Außerdem werden, sobald die Witterung es erlaubt, in Hyde Park und Woodlawn, später auch in anderen Stadtteilen, größere Wasserröhren an Stelle der jetzigen unzulänglichen gelegt werden.

Die neuen Fernsprechsätze.

Fachmann Bemis hatte, wie berichtet, dem Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht empfohlen, den „ungesetzlichen" Ueberschuß der Fernsprechgesellschaft an jährlichen Einnahmen durch Verminderung der Fernsprechsätze der kleinen Geschäftsleute, namentlich in den äußeren Wohngegenden, zu beschneiden; der Ausschuß hat aber auf Antrag seines Mitgliedes Bowler den Fachmann nunmehr beauftragt, zu ermitteln, ob die Fernsprechsätze der zahllosen Haushalter, welche fünf und zehn Cents den Tag bezahlen müssen, nicht vermindert werden können. Laut Ausweis ihrer Geschäftsbücher hat die Chicago Telephone Co. 72,932 Abonnenten, welche zu je vier Anschluß an einen Hauptleitungsdraht haben und fünf Cents den Tag bezahlen müssen, und 3081, welche paarweise solchen Anschluß haben. Prof. Bemis hatte nun für die letztere Art Abonnenten eine Preisermäßigung von fünf auf vier Cents für jedes Gespräch empfohlen, nachdem der vereinbarte Tagespreis von zehn Cents verrechnet worden ist. Dem Ausschuß wurde vom städtischen Elektriker Carroll mitgeteilt, daß 347 der 521 Fernsprechabonnenten, die sich des neuen „Nickelzahlens vor Anschluß"-Systems bedienen, damit zufrieden sind, 127 von ihnen aber keinen Grund für die Bevorzugung dieses Systems angeben, und 174 mit der Neuerung unzufrieden sind; 21 sagten, daß sie den in den Apparat geworfenen Betrag nicht zurückbekämen, wenn sie keinen Anschluß erhalten können.

Werfen die Steuergelder fort.

Die Abwasserbehörde hat an ihren beratenden Ingenieur Cooley für eine von diesem geschriebene Geschichte des Schiffskanals $4000 bezahlt, obwohl Clark darauf aufmerksam machte, daß die Behörde die Arbeit nicht bestellt habe und Cooley bereits ein glänzendes Gehalt bezahle, auch $1300 schon für die Drucklegung einer Anzahl Nummern der etwa 10,000 Wörter enthaltenden „Geschichte" ausgegeben habe. Hazard verteidigte die Ausgabe.

Nicht vorschriftsmäßig gebaut.

Inspektor Dalton entdeckte, daß das Baueisen, welches im ersten Stockwerk des neuen Countyhospitalgebäudes verwendet wird, nur einmal angestrichen worden war, statt mindestens zwei Mal, wie es vorgeschrieben ist. Infolgedessen wurde die Verkachelung der Mauern eingestellt, diese müssen wieder aufgerissen und der Anstrich vorgenommen werden. Der Architekt Schmidt und die Bauunternehmer John Griffith & Son hatten sich auf Auslassung jenes Anstrichs und einen Kostennachlaß von $3000 zu Gunsten des County verständigt; weiterer Anstrich von Baueisen, nachdem es in den Walzwerken den üblichen ersten Anstrich erhalten hat, gilt für überflüssig, wenn das Baueisen, wie in vorliegendem Fall, mit Zementmörtel umkleidet wird.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Elektrizitätswerk auf einstigem Stiftland. — Mehrere Zinshäuser wechseln Besitzer.

Die Elektrotechniker Gebrüder Becker haben vom Chicago Mechanics' Institute, der von dem 1850 verstorbenen Pionier Azel Peck gegründeten Fortbildungsschule für mittellose Handwerker, ein Grundstück, 42 bei 250 Fuß, auf der Ostseite der Jefferson Straße, etwas südlich von der Washington Str., zu $1000 den Frontfuß gekauft, werden die alten Holzbauten auf dem Lande abbrechen und ein dreistöckiges modernes Geschäftsgebäude zum Preise von $50,000 bauen.

Berta Veith hat auf 99 Jahre an Arthur Ausam das Grundstück an der Nordwestecke der Ashland u. Bauwans Ave., 76 bei 118 Fuß, zu $1800 das Jahr verpachtet; der Pächter muß alle Steuern bezahlen. Er will ein fünfstöckiges Geschäftsgebäude zum Preise von rund $45,000 errichten.

Zu $31,000 hat Joseph T. Counsel an Louis Matsen das dreistöckige Laden- und Wohngebäude Nr. 2325 W. Madison Straße nebst Grund, 50 bei 125 Fuß, verkauft und zu $29,000 Fred Maurer an Blanche Houghmaster das Zinshaus auf der Westseite der Clifton Ave., 287 Fuß südlich von der Sunnyside Ave., nebst Grund, 60 bei 145 Fuß; George A. Knapp hat zu nicht genanntem Preise von William E. Spencer ein Zinshaus auf der Westseite der Lake Ave., zwischen 47. und 48. Straße, und ein anderes am Park Pl., 135 Fuß östlich von der Kenwood Ave., nebst Grund, 47 bei 125 Fuß, erworben. Der Käufer übernahm die auf den Liegenschaften lastenden Hypotheken von je $25,000.

Der Washington Parkklub hat an Josephine Appleton zu $22,800 das Grundstück, 125 bei 150 Fuß, an der Nordostecke der Vincennes Ave. und 63. Straße gekauft; die Frau will ein zweistöckiges Laden- und Bürogebäude errichten.

Ueber das vielbesprochene Thema der ungerechten Besteuerung im Staate und die übermäßige Belastung von Liegenschaften sprach vor der Chicagoer Grundeigentumsbörse gestern Natan G. Moore. Er schätzte den wirklichen Wert der sich zumeist der Besteuerung entziehenden Fahrhabe auf fünf bis zehn Mal so groß wie den aller Liegenschaften.

Sucht einen Käufer.

A. W. Harris möchte die County Traction Linien loswerden.

A. W. Harris, der Präsident der Harris Trust & Savings Bank, erklärte gestern, daß er die Linien der County Traction Company gern losschlagen würde, wenn sich ein Käufer fände. Herr Harris war Zeuge vor Richter Foell in dem Mandamusprozeß der Ortschaften Oak Park und River Forest, welche verlangen, daß die County Traction und die Chicago Railways Company Umsteigezettel austauschen sollen. Außer Harris wurden Emil G. Schmidt, der Präsident der County Traction Co., und Fred E. Smith, Kämmerer der Railways Co., vernommen. Wahrscheinlich werden am Montag die Argumente der Anwälte vorgebracht werden.

Freigesprochen.

Koronergeschworene sprachen gestern die 19jährige Margaret Dobsen, die ihr Neugeborenes aus dem Fenster ihres im dritten Stock des Hauses 1914 Indiana Ave. gelegenen Schlafzimmers geschleudert hat, frei.

Habt Ihr Pimpel? Vertreibt sie!

Leute, versucht es. Treibt sie aus mit Oliven Tabletten.

Ein mit Ausschlägen behaftetes Gesicht wird Euch nicht mehr belästigen, wenn Ihr ein Packet von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten kauft. Die Ausschläge werden verschwinden, nachdem Ihr die Tabletten einige Nächte hindurch eingenommen habt.

Nichts reinigt das Blut, die Eingeweide und die Leber so gründlich, wie Oliven-Tabletten.

Oliven-Tabletten sind das einzige erfolgreiche Ersatzmittel für Kalomel; sie ölen die Eingeweide; es stellen sich weder Unwohlsein noch Schmerzen nach dem Einnehmen der Pillen ein.

Oliven-Tabletten erfüllen ihren Zweck ebenso wie Kalomel und ebenso gründlich; aber ihre Wirkung ist gelinde und sicher, statt kneifend und schmerzhaft.

Niemand, der Oliven-Tabletten einnimmt, ist mit jenem schlechten Geschmack im Munde, üblem Atem, dem matten, gleichgiltigen, schlechten Gefühl, mit Unverdaulichkeit, träger Leber, Unzufriedenheit oder Gesichtsausschlägen behaftet.

Oliven-Tabletten sind aus rein pflanzlichen Stoffen hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards hat jahrelang Fälle von Leber- und Eingeweide-Krankheiten unter seinen Patienten studirt, und Oliven-Tabletten erwiesen sich schließlich als das wirksamste Heilmittel.

Versucht sie. Nehmt eins von diesen Tabletten jeden Abend eine Woche lang. Dann betrachtet Euch im Spiegel und seht, wie Ihr Euch befindet. 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio.

Eröffnet ein Anschreibe-Konto bei Hillman's

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Hübsche Haar-Ornamente herabgesetzt

Hauptfloor

Allerneueste Sachen in Bandeaux. Der eleganteste Kopfschmuck zu äußerst niedrigen Preisen.

75c u. $1.50 Bandeaux zu 50c und 98c.

Schöne Neusilber Haar-Ornamente, bes. mit imp. hübschen weißen Steinen, Nachbildungen der teuren import. Original-Modelle, speziell zu 50c und.......... 98c

Auffehenerregende Kleider-Neuigkeiten

Zweiter Floor.

Handgeschneiderte Anzüge und Ueberzieher von Nathan L. Woolf & Co., N. Y. Jedes Stück ein $15.00 Wert

Wir kauften das ganze Ueberschußlager von Woolf & Co., 729 Broadway, zu weniger als 50c am Dollar, und wir fordern zum Vergleich auf zwischen irgend einem fünfzehn Dollar Anzug oder Ueberzieher u. den von uns morgen offerirten Kleidungsstücken zu $6.95.

Hier bietet sich eine vorzügliche Gelegenheit für jeden Mann oder jungen Mann von gesundem Urteilsvermögen, einen reinwollenen bei Hand geschneiderten, modernen Anzug oder Ueberzieher zu kaufen, welcher ihm sofort zur Verfügung steht und ihm bis nächsten Herbst und Winter hinüberhilft, zu einer wirklichen Ersparnißsparniß von mehr als der Hälfte, welche er für ein ähnliches Kleidungsstück anderswo sonstwo bezahlen müßte. Unsere unerschütterliche Garantie steht hinter jedem Kleidungsstück — Geld zurück, falls nicht zufriedenstellend.

$6.95

Second Floor

$5 bis $6.50 Muster-Anzüge u. Ueberzieher f. Knaben, zu 3.95

Dies ist ein weiterer großer spezieller Einkauf; bestehend aus der ganzen Musterpartie von Anzügen und Ueberziehern eines wohlbekannten Fabrikanten von Knabenkleidern. Jedes Stück in dieser Partie wurde für Musterzwecke gemacht und für die Auslage in der Fabrik und den Office-Ausstellungszimmern — dies bedeutet Vollkommenheit in jedem Detail. Der Einkauf schließt ein: Blaue Sergeanzüge mit Norfolk Jackets, Größen 8 bis 16 Jahre; gemischte Cheviot-Anzüge, einige mit Extra-Paar Hosen, Größen 8 bis 17; doppelknöpfige Anzüge von Cashmere und Cheviots; Größen 8 bis 17 Jahre; Ueberzieher in jeder beliebigen Facon, Größen 2½ bis 17 Jahre. Echte $5 und $6.50 Werte, für $3.95

Personalnachrichten.

— Einer Einladung zufolge fand sich gestern Nachmittag der Damenverein Harmonie in der Wohnung seines Mitgliedes Frau H. Bauer, Nr. 3823 Herndon Ave., ein, um deren Geburtstag zu feiern; da zu gleicher Zeit auch der Geburtstag ihres Gatten war, kam am Abend eine Anzahl Sänger des Gesangvereins Harmonie, dessen langjähriges Mitglied Herr Henry Bauer ist, und die Mitglieder beider Verein verlebten in dem gastlichen Hause einige recht angenehme Stunden bei Gesang und geselliger Unterhaltung. Beiden Gefeierten wurde ein schöner Blumenstrauß verehrt.

Aus Vereinskreisen.

Wie in früheren Jahren, so feiert auch dieses Jahr die deutsche Freimaurerloge Mithra Nr. 410, A. F. & A. M., ihr Winterfest in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am kommenden Mittwoch. Das Komite hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß jeder Teilnehmer sich köstlich amüsiren wird. Nur Mitglieder der Loge und eingeführte Gäste haben Zutritt zu dieser Festlichkeit. Anfang 8 Uhr Abds.

Liegt in der Familie.

Donald Hollingworth, 6131 Kimbart Ave., Sohn eines Bankiers, wurde gestern von Stadtrichter Fry wegen Schnellfahrens zu $10 Geldstrafe verurteilt. Ein Südparkpolizist bezeugte, daß er mit einer Geschwindigkeit von 26 Meilen die Stunde gefahren war, und Donald entschuldigte sich damit, daß sein Geschwindigkeitsmesser in Unordnung gewesen sei. Richter Fry hat erst kürzlich Donalds Vater und dann seinen Bruder für Schnellfahren bestraft und meinte, es scheine in der Familie zu liegen.

Natürliche Kokarden.

Der deutsche Staatsbürger hat ein Recht, von dem er so gut wie nie Gebrauch macht, ja, von dem er kaum etwas weiß, nämlich das Recht, die Landeskokarde zu tragen. Ja selbst der Unglückliche, dem durch gerichtlichen Spruch die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen werden, wird darüber aufgeklärt, daß er in der vom Urteil bestimmten Zeit die Kokarde nicht anlegen darf. Gegenwärtig trägt nur das Militär die Kokarde, und zwar zwei, die Landes- und die Reichskokarde, und diese in kleinem Format; in stürmisch bewegten Zeiten aber legt auch die Zivilbevölkerung solche an, und zwar möglichst große. Schwarz-rot-goldene und schwarz-weiße Kokarden waren 1848 und in den nächsten Jahren darauf ein allgemeiner, demonstrativer Schmuck. Auch in den Einigungskämpfen Italiens haben die Kokarden eine Rolle gespielt, besonders in den gegen den Kirchenstaat gerichteten. Grün-weiß-rot sind die italienischen Farben, die natürlich im päpstlichen Gebiete nicht gezeigt werden durften. Aber die Freunde der Einheit wußten sich zu helfen. In Italien wächst eine Wassermelone, der Cocomero, sie ist von außen hellgrün und zeigt, durchschnitten, innen den purpurroten Wasserkern, rings umher aber eine weiße Lage. Patriotische Melonenverkäufer wiesen nun wohl durch Inschrift auf ihre Waare hin mit den Worten: „Die Natur hat mir diese Farben gegeben". Dafür revanchierten sich in italienischen Landesteilen päpstlich Gesinnte, indem sie durchschnittene gekochte Eier ausstellten, die die Farben des päpstlichen Gouvernements aufwiesen.

— Dazu reicht's. — „Nun sehen Sie bloß an, wie dieser Dallesky heut wieder in Sekt schwimmt! Dabei kann der Kerl nicht mal den — Wasserzins pünktlich bezahlen!"

Viel verheiratet.

Walter Hayes' Erinnerung an seine fünf Ehen ist mangelhaft.

Ein wichtiger Zeuge in dem Scheidungsprozeß von Olga und James Murdoch vor Richter Kavanagh war gestern Walter Hayes, Agent der Birk'schen Brauerei. Frau Murdoch beklagt sich über grausame Behandlung, Herr Murdoch behauptet u. a. Hayes, habe seine Frau in einer Speisewirtschaft geküßt. Hayes bestritt das. Zwischen dem Richter und Hayes entwickelte sich folgendes Frage- und Antwortspiel:

„Sind Sie verheiratet?"

„Jetzt nicht, aber ich war es."

„Ist Ihre Frau gestorben?"

„Zwei sind tot."

„Zwei! Wie viele haben Sie denn gehabt?"

„Fünf. Eine starb in der Ehe, zwei ließen sich von mir scheiden, und von Zweien habe ich mich scheiden lassen."

„Wie lange waren Sie mit jeder verheiratet?"

„Mit einer etwa 7½ Jahre. Ich war 17, als ich mich verheiratete. Eine andere heiratete ich Dienstags, und am Freitag wurden wir geschieden. Mit einer dritten lebte ich etwa vier Jahre, und — o, ich weiß nicht mehr, wie lange ich mit den anderen verheiratet war. Sie hießen Sadie und Olga, Sadie ist schon 15 Jahre tot. Ich bin 36 Jahre alt."

Auf die Frage, ob er Frau Murdoch, falls sie geschieden würde, heiraten würde, antwortete Hayes, daß er sich mit diesem Gedanken noch nicht beschäftigt hätte.

Murdochs Anwalt behauptet, Frau Murdoch wünsche eine Scheidung auf krummen Wegen herbeizuführen, aber die Frau bestreitet das.

West Park Nr. 2.

Nachmittags- und Abendfeier zu Washingtons Geburtstag.

Washingtons Geburtstag wird morgen im West Park Nr. 2 am Nachmittag mit einem Umzug der Kinder, patriotischen Gesängen, Flaggensalut und Konzert gefeiert werden. Für den Abend ist ein umfangreiches Programm mit Reden, Tänzen, Gesangsvorträgen und Turnübungen der Männer und Knaben aufgestellt. Die Feier des dreijährigen Bestehens des Parks als sozialer Mittelpunkt für die Bevölkerung der Umgegend ist bereits seit Montag im Gange. Versammlungen, Spiele und turnerische Vorführungen haben an den verschiedenen Tagen stattgefunden.

Verschmolzen.

Zur Tatsache geworden ist nunmehr die Verschmelzung der City Fuel Co. mit der Knickerbocker Ice Co. Die neue Korporation, mit $11,000,000 kapitalisirt, führt den Namen Consumers' Company. Die Beamten der Gesellschaft sind: Präsident, Fred W. Upham; Vorsitzer des Direktoriums, J. S. Field; Vizepräsidenten: Thomas H. McInerney, W. J. Shedd, M. E. Robinson, C. R. Campbell und Fred Kraeckmann; Sekretär, F. H. Pearson; Schatzmeister, Alex. Dahlmann.

* Auf Auszahlung der Versicherungssumme ($5000) für ihren im See ertrunkenen Gatten klagt die Wittwe des Speisewirts Wm. Mangler gegen die States Accident Insurance Company. Die Gesellschaft verweigert die Auszahlung der Summe, indem sie behauptet, Mangler sei nicht verunglückt, sondern freiwillig aus dem Leben geschieden.

Wool Seife Schnitzel

Boraxhaltig

Die Seife zum Gebrauch bei dem Waschen von feinen Stoffen.

Wool Seife ist seit vielen Jahren anerkannt als die allerbeste Seife zum waschen von wollenen Stoffen und feinen Geweben.

Wool-Seife-Schnitzel boraxhaltig, sind Wool-Seife in Schnitzelform mit genügend Borax hinzugefügt, um sie jeder anderen Seife im Wäschewaschen überlegen zu machen.

Die Schachtel Front können für Wm. Rogers & Son garantirte Silbersachen umgetauscht werden.

Zwei Größen:

Kleine Schachtel . . 10 Cents

Große Schachtel . . 25 Cents

In Groceries.

Swift & Company U. S. A.

— 14 Verhaftungen in Boston nach einem Straßenkrawall in Verbindung mit dem Streit von Gewandmacherinnen.

— Die Türkei soll Italien die Abtretung der wichtigen Insel Rhodus angeboten haben, — für ein Darlehen von 10 Millionen Dollars.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company

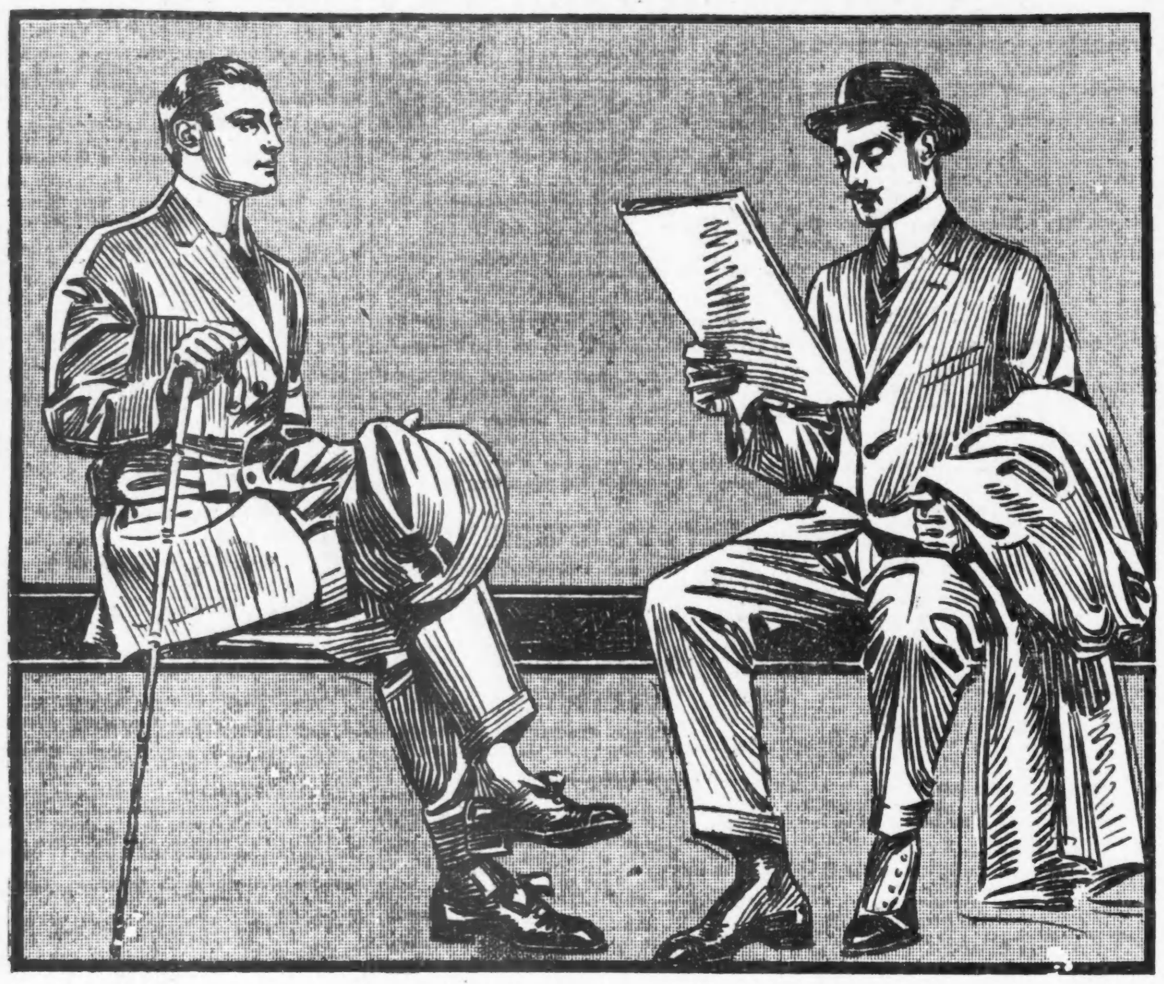
Der Laden für das gesammte Publikum.

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. — Zweiter Floor Eingang für alle Hochbahnzüge.

Cabaret und Henshel's Orchester, täglich von 12 bis 2 im Restaurant, 8. Floor

Eine Ueberraschung für junge Männer

„Modell"-Anzüge von einem berühmten Fabrikanten, nur $15.00



Ein Einkauf von Muster- und Modell-Kleidungsstücken von den berühmtesten Fabrikanten von Kleidern für junge Männer. Sie wurden mit ganz besonderer Sorgfalt angefertigt, um den Kleinhändlern die hochfeine Qualität dieser Kleider vor Augen zu führen. Die Partie besteht aus 158 Anzügen in Styles für junge Männer, für das kommende Frühjahr und Sommer; ganzwollene Stoffe und jedes dieser Kleidungsstücke prachtvoll geschneidert. Diese Anzüge sind wert vonn $25.00 aufwärts, da sie aber zu Ausstellungszwecken verwendet wurden, dürfen sie nicht als neue Waare verkauft werden. Nicht einmal ein Kenner könnte diese von perfekten, neuen Kleidern unterscheiden. In der Hauptsache aber liegt ein besonderer Vorteil in diesen Kleidern, die Herstellung derselben zeugt in jeder Beziehung von der größtmöglichen Sorgfalt; Größen von 34 bis 38; nur einige 40 Größen in dem Assortiment. Dies ist sicherlich der Gipfelpunkt in Kleiderwerten dieser Saison, nicht nur für den „Laden für Männer, sondern für ganz Chicago. Morgen, irgend ein Anzug in der Partie für nur **$15.00**

Ausgezeichnete Anzüge

Angebrochene Partien, die regulär verkauft wurden zu Preisen rangirend von $20 aufwärts bis zu $25.— Ganzwollene Worsteds und Cassimeres in hellen und dunklen Farben. Blaue Serges, schwarze und Clay Worsteds darunter. Die neuesten Styles und Norfolks; ein riesiges und geordnetes Assortiment, markirt für morgen zu **$11.00**

Gute Ueberzieher

Kein einziger in der Partie, der noch vor 2 Monaten für weniger als $17.50 verkauft wurde, viele bis zu $25; lange Coats mit Convertible Self oder Sammtkragen; fancy Mischungen, einfaches Grau, Oxfords, schwarze Kerseys; warm, dauerhaft, kleidsam, durchweg sorgfältig geschneidert, sorgfältig besetzt; Alle Größen, von 32 bis zu 44, zu **$11.00**

Lokalbericht.

„Blaue" Gesetze.

Stadtverwaltungen können sie nach Entscheidnng des Staatsobergerichts erlassen.

In den Prozessen von Richter gegen die Stadt Springfield und Clifton gegen Wilson hat das Staatsobergericht entschieden, daß jede Stadt das Recht zum Erlaß von „blauen" Gesetzen" behufs Schließung von Fleischgeschäften, Wandelbildertheatern usw. besitze. Abgewiesen vom Gericht wurde die, sich auf technische Gründe stützende Berufung von Max Stricker in Chicago gegen das staatliche Nahrungsmittelgesetz, unter dem er wegen Verkaufs von Genever unter falscher Flagge bestraft worden war. Auch hat das Gericht ein vom Stadtgericht in der Klage der George Gregory Plumbing Co. gegen John B. Delaney u. A. erlassenes Zahlungsurteil über $1037 bestätigt und abermals den Einwurf, das Stadtgericht sei verfassungswidrig, zurückgewiesen, und erklärt, solche Einwürfe werde es überhaupt nicht mehr berücksichtigen. Als gesetzlich zulässig anerkannt wurde vom Staatsobergericht der Bau einer katholischen Kapelle in Oak Forest mit Genehmigung des Countyrats. An den Appellhof zurückverwiesen wurde, ohne darauf einzugehen, ein Fall, in dem es sich um das Recht der Stadt handelt, für den Wirtschaftsbetrieb in dem angegliederten Teil der Gemarkung Cicero Lizensen auszustellen.

Ein Zahlungsurteil über $25,000 zu Gunsten von Cyrus Davidson, einem Angestellten auf der Farm von L. L. Boden, Marion, Ill., gegen Montgomery Ward & Co. wurde bestätigt, weil die Firma eine an Boden verkaufte Dampfsäge, von der der Kläger verletzt worden war, in den vorgelegten Katalogen als eigenes Fabrikat ausgegeben hatte und somit haftpflichtig war. Die Firma berief sich darauf, daß nicht sie, sondern die Sycamore Mfg. Co. der wirkliche Fabrikant sei.

Bestätigt wurde das Recht der Friedhofsgesellschaft Forest Home, dem Neger John B. Gaskell eine Begräbnißstätte für seine Gattin zu verweigern, da kein verfassungsmäßiges Recht des Klägers verletzt worden sei.

Umgestoßen wurde das Gesetz, welches die Anlage von Schwungrädern in Kellern verbietet, und abgewiesen die Klage von Charles F. Engel gegen die Vereinigte Stahlhüttenarbeitergewerkschaft, in der es sich um das Recht der letzteren handelt, Strafe wegen Mißbrauchs der Gewerkschaftsmarke einzuziehen; das Gericht entschied, daß Engel die Strafe hätte bezahlen und dann auf Rückerstattung hätte klagen sollen.

Verschoben bis zum nächsten Gerichtstermin wurde die Entscheidung der Legislaturwahlkonteste der Republikaner Miller und Kirkpatrick gegen die Demokraten Felts und Bruce, da im Gericht Stimmengleichheit herrschte und Richter Hand erkrankt ist.

* Die Chicago Association of Commerce trifft Vorkehrungen für eine Wasserpartie nach New Orleans. Gegen hundert Mitglieder der Vereinigung werden sich daran beteiligen.

* Unter Geldstrafen von je $200 wurden gestern Joseph Benzer und Grover Colgrove ins Arbeitshaus geschickt. Sie hatten sich für Agenten des städtischen Aichamts ausgegeben, um von Hausirern Geld zu erpressen.

Magen sauer und voller Gas? Habt Ihr Verstopfung? Hier ist ein Heilmittel.

Seht auf die Uhr! In fünf Minuten sind alle Magenbeschwerden verschwunden. Keine Unverdaulichkeit, kein Sodbrennen, Aufstoßen von Gas, Säuren oder unverdauten Speisen, kein Schwindelgefühl, Aufgedunsensein, übler Atem oder Kopfweh mehr.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Geschwindigkeit, mit welcher es einen verdorbenen Magen regulirt. Es ist das sicherste, schnellste Heilmittel in der ganzen Welt und ist außerdem harmlos und wohlschmeckend.

Millionen von Männern und Frauen essen jetzt ihre Lieblingsspeise ohne Furcht — sie wissen, es ist unnötig, einen schlechten Magen zu haben.

Große 50 Cents Schachtel — In allen Apotheken.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry G. Rodewald, Emma Mueller, 22, 20.
Floyd Peat, Amy Wilson, 22, 23.
Carl Anderson, Vera E. Nelson, 28, 23.
Harry L. Sturrock, Jessie M. Clarke, 21, 19.
Tom Kiruta, Juliana Alber, 24, 20.
William Jones, Hazel Couzzin, 27, 22.
Carl Petersen, Mary M. Lund, 23, 23.
Leonard L. A. Jensen, Gertrude Brock, 22, 20
Rosario Bruno, Rosalia Di Gristina, 21, 17.
William E. Dugan, Mary Clayton, 30, 27.
Joseph Cinquemano, Catherine Schillaci, 26, 19
August Eckert, Martha Reetz, 47, 37.
Stanislaw Wisniewski Juzefa Koszewska, 30, 30
Harvey P. Cogbill, Annie B. Weaver, 24, 23.
Paul Pollock, Minnie L. Snyder, 29, 29.
Andrew G. Erickson, Alpha Nystrom, 27, 20.
Charles E. Ruble, Louise Farrenkopf, 30, 24.
Frank X. Striebe, Hattie P. Magnus, 37, 36.
Roy H. Malmquist, Hannah Forsberg, 24, 21.
Karl Lichtenegger, Dora Petzolo, 26, 20.
Benjamin Greeman, Sophia Steinborn, 24, 21
Alfred Anselmini, Julia Crabacci, 33, 25.
Bartolomej Zadek, Anna Svoboda, 23, 19.
Robert C. E. Freitag, Mae Witt, 21, 19.
Reinhold Anderson, Sophia Holdgren, 57, 44.
Thomas J. Plant, Irene R. Brocle, 24, 20.
Frank Krause, Rose Stanley, 24, 18.
Ferdinand Silberman, Eva Wentlaff, 30, 32.
Louis Mogel, Fannie Rosenwasser, 28, 24.
Isidor Fischer, Mary Reibauer, 32, 24.
Adolph Kanneberg, Louise Seidl, 44, 34.
Harry G. Stanley, Maude Tate, 32, 25.
Clifford J. McCutchen, May Boone, 32, 25.
Lee W. Peterson, Annie M. Hansen, 21, 21.
William Dring, Alice Hurn, 24, 22.
Wm. Bergemann jr., Kath. Fortunate, 28, 21.
Edward Walitzek, Kathryn M. Jensen, 23, 22.
Joseph Boyer, Ella Kitrik, 26, 23.
Roy Leonard, Lottie Wilson, 23, 29.
Calagero Corso, Francesca Pendola, 25, 22.
William A. Schmitz, Edna A. Wolff, 31, 22.
William H. Cook, Daisy B. Powell, 25, 23.
Alois Stary, Annie Krepella, 21, 19.
Frank H. Grant, Bessie B. Hedglin, 38, 3-.
Frank Bocek, Albeta Cerny, 23, 19.
Frank Fagliere, Concetta Rio, 22, 23.
George Simonsen, Sigrid Martinson, 20, 22.
Dorsey Chamulitz, Mary M. Johnson, 38, 36.
Max Agranowsky, Sophie Bensinova, 24, 19
Florian A. Schmidt, Agatha Bonfteld, 31, 21.
Hermann Roggenbock, Emma Fossum, 28, 22.
Adolph Bade, Mamie Kralka, 22, 18.
Andre Marion, Bertha Mariour, 42, 21.
Homer W. Lee, Mary A. Cave, 45, 39.
Armand E. Hagen, Ethel Bergland, 23, 19.
Asher Krinsky, Fannie Turner, 27, 22.
Vito Dingino, Archangela Palese, 30, 31.
Julius Groß, Delia Saul, 27, 20.
Harry M. Bandel, Adele M. Persch, 23, 24.
Mathias Mayer, Cecelia Lae, 27, 24.
Peter Mathesz, Mary Lae, 22, 19.
Frank E. Webber, Helen Rittmeyer, 21, 22.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4716 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. E. Gordon, $4500.
1480 W. 73. Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Tychen, $2500.
7730 Throop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. J. Miller, $6000.
1106—08 Albion Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Agnes Marnell, $6500.
2335—63 Marshall Blvd., 3-stöck. Backstein-Schulgebäude; Schulbehörde, $800,000.
3139—43 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. H. Jacobson, $14,000.
1465—67 Catalpa Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Edward Lindell, $18,000.
6355 S. Western Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; E. F. Weigel, $6000.
5840 Cedar Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. F. Metzmann, $4800.
29. Str. u. Groveland Ave., 211 Fuß Backstein-Schornstein; Michael Reese Hospital, $5000.
4746—48 Dover Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; M. Stangarone, $10,000.
3347 S. Morgan Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; O. Narkewicz, $1800.
103 W. 114. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; Peter Hoglund, $2300.
3840—42 Elston Ave., 3820—22 Eberly Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Fry u. Jacobson, $9200.
4252-54-56 N. Harding Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Fry u. Jacobson, $9000.
1626—28 Summerdale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John A. Lundstrom, $7000.
3731—59 Wall Str., 3-stöck. Backstein-Lagerhaus; Central Manufacturing District, $35,000.
5519 Kimbark Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; Max Maher, $1200.
9521 Avenue M, 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Louis Meigola, $23,000.
6420 S. Lincoln Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; T. Depatie, $2000.
9029-35-41-45 Greenwood Ave., 1-stöck. Holz-Cottages; A. B. Dewar, jede $3200.
2122 und 36 N. 49. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottages; [illegible]
[illegible] 1805 W. 71. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Chas. [illegible] Backstein-Flatgebäude; [illegible] Backstein-Flatgebäude; Marco Cozzi, $8500. [illegible] S. C. Olson, $4800.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bensinger, Eleanor, 65 J.; 2217 Calumet Ave.
Benge, August, 40 J.; 3031 Archer Ave.
Ewerts, Jacob, 82 J.; 2514 Wentworth Ave.
Hardt, Adam, 31 J.; 5444 Higgins Ave.
Lehmann, Augusta, 71 J.; 5015 N. Paulina St.
Liebermann, Saml, 52 J.; 1546 S. Spaulding Avenue.
Richter, J., 45 J.; Chicago State Hospital.
Ristow, W., 87 J.; 3628 N. Hamilton Ave.
Reisel, Constantine, 36 J.; 1808 N. 41. Ave.
Schneider, Lena, 27 J.; 1752 Melrose Str.
Suskvitz, Anna, 48 J.; 1028 W. 34. Place.
Strauß, Julius, 71 J.; 2925 N. Albany Ave.
Tholls, Mary, 56 J.; 2342 Prairie Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Morris Katok, 1650 Maple Ave., Evanston — Verbindlichkeiten, $1830.69; Bestände, $2209.50.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Februar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.03—$1.08; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—93c; Nr. 3, hart, 89—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—92½c; Nr. 2, 88½—90c; Nr. 3, 85—88c.

Mais, Nr. 2, 49¼c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 50c; Nr. 3, 47¾—49c; Nr. 3, weiß, 48¼—49c; Nr. 3, gelb, 47¼—48½c; Nr. 4, weiß, 46—47½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33½—34¼c; Nr. 3, weiß, 32¼—33¼c; Nr. 4, weiß, 31—32½c; Standard, 33—33½c.

Roggen, Nr. 2, 62—63c; Nr. 3, 60½c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 52—66c; „Feed", 47½—48c; „Screenings", 24—44c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.40—3.65; „Straight", jute, $4.50—$4.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.50—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.75—$3.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ..... $	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.52
do., gereinigt, per 5 Faß	0.53
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.00; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.35; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.60; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.75; „Native Lambs", $8.00—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35½
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12½	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.14½	—0.15
„Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.18¼
„Extras", das Dutzend		0.25
„Storage", das Dutzend		0.15
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16¾	—0.17
„Young America", d. Pfd.		0.17½
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, das Pfund		0.16¾
Schweizer, neu, das Pfund.	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.19	—0.22
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.11
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.35
Gurken, zwei Dutzend	1.00	—2.50
Kraut, das Faß	0.65	—6.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.75
Sellerie, die Kiste	1.00	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—2.00
Blattsalat, die Kiste	0.18	—0.22
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10	—0.12
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.25
Zwiebeln, der Sack	0.30	—0.85
Rüben, der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß	1.50	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.35
Spinat, das Faß	3.00	—5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.45	—0.50
do., neue, das Faß		6.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	100	40¼	40¼	40¼
Amer. Radiator, bev.	51	134	134	134
Booth Fisheries, bev.	260	86	86	86
Chic. Pneum. Tool	10	49¾	49¾	49¾
Chi. Rys., Series 2	310	23⅝	23½	23½
Chic. Title and Tr.	95	205	205	205
Commonw. Edison	100	142½	142½	142½
Diamond Match	10	106⅝	106⅝	106⅝
Hart-Schaffner, bev.	175	97¼	97	97
Illinois Brick	100	69½	69½	69½
Intern. Harvester	100	108	108	108
Montg. Ward, bev.	167	106	105½	106
Nation'l Carbon, bev.	115	116	116	116
Pacific Gas	10	60½	60½	60½
Peoples Gas	25	110	110	110
Quaker Oats	10	270	270	270
do., bevorzugt	100	108	108	108
Sears-Roebuck	6490	196¼	187½	199
Swift u. Co.	175	106½	106	106¼
U. S. Steel	450	62	61½	61½
Union Carbide	45	190	189	189

Bonds.

$ 1,000 Chicago Elevated Rys. 5s.	97½
10,000 Chicago Railways 5s.	99⅞
8,000 Commonwealth Edison 5s.	102¾—102⅝
4,000 Northwestern Gas 5s.	100⅛

Schnittwaaren-Markt.

Das unmittelbare Haus- sowohl wie das Reisegeschäft steigern sich infolge des Umstandes, daß sehr viele Kaufleute in diesem Jahre schon am 15. März, viel früher als sonst, ihre Ostersaison eröffnen. Die gegenwärtige Lage des Seidenmarkts zeigt eine Neigung zu entschiedener Erhöhung der Preise. Die Vorräte der Lieferanten sind stark erschöpft, und man sieht der seit Jahren stärksten Nachfrage nach Seide entgegen. Die Mode verlangt nach Brokat-Charmeuse, Brokat Crepe de Chine, Brokat Crepe de Meteor und auch einfache Charmeuse Crepe, Crepe de Chine, Charmeuse und Messaline. Foulardseide und Pantasieseidenstoffe aller Art sind gleichfalls stark in Nachfrage. Bulgarische Druckstoffe verkaufen sich viel besser, als man Anfangs erwartete.

Der vorläufige Taschentücherabsatz ist sehr befriedigend, besonders wird Verpackung in Zierschachteln, 2, 3, 4 und sechs Taschentücher in einer Schachtel, sehr begehrt.

Viele Kaufleute berücksichtigen bei ihren Bestellungen auf Decken für den Herbst mehr als früher die besseren Sorten mit schönen Randverzierungen aus den Fabriken Neuenglands.

Die starke Nachfrage nach Mustern aller Art deutet auf eine gute Saison in Druckstoffen. Viele Baumwollfabrikate sind rar.

— Orientirt. — Mit deiner Braut warst du zum Maskenball? Da hast du natürlich keine Bekanntschaften machen können.—Nein, aber meine Braut habe ich da mal so richtig kennen gelernt!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Strumpfwaaren — Nahtlose Merinostrümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, grauer Cashmere Finish, Samstag, 2 Paar.... **17c**

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Unterzeug — Gerippte Cream Leibchen und Beinkleider für Damen, schwer gefließt, Samstag zu........ **18c**

Wenig zu zahlen — Viel zu ersparen

Samstag, den 22. Februar

Weiße und schwarze „Kayser" 12-Knöpfe Seide-Handschuhe, reguläre $1.00 Werte, das Paar zu.......... **69c**

27-zöll. Stickerei Flouncing, feine Auswahl von Mustern, wert aufwärts bis zu 75c, die Yard zu.......... **49c**

Bestickte und Hohlsaumtaschentücher für Damen, wert 12½ bis 15c, Auswahl zu.......... **6½c**

Ein großes Sortiment von gestempelten 36-zölligen Center-Pieces und dazu passende 18×54 Scarfs, jedes.......... **19c**

Hochfeine Novelty Bänder, Nrn. 60–80–100, regulär von 19c bis zu 25c die Yard verkauft, zu.......... **12½c**

Parfüm für Samstag — Lilly of the Valley, sehr feiner „Odor", eine halbe Unze für.......... **23c**

Zweiter Flur. Lange gefütterte weiße Coats für Babies — außerordentlich gut Werte zu $1.39 — speziell für diesen Verkauf offerirt zum Preise von nur.......... **98c**

Zweiter Flur. Eine Partie von Kinder-Bonnets — aus Filz oder Bearskin, in allen Farben vorhanden, im Preise von 39c bis zu 89c rangirend — speziell die Auswahl für nur.......... **19c**

Zweiter Flur. Reinwollene Serge- und Panama Skirts für Damen — in blau und schwarz — unsere regulären $5.00 Werte — speziell für den Verkauf am Samstag zu nur.......... **2.95**

Zweiter Flur. Muslin-Beinkleider für Damen — prachtvoll mit Spitzen und Stickerei besetzt — dies sind die regulären 75c Werte — speziell für diesen Verkauf offerirt für nur.......... **43c**

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, mit geripptem Oberteil, reg. 10c Sorte, Auswahl, Paar... **4c**

Schwarze fein und schwer gerippte Strümpfe für Kinder, nur in kleinen Größen, wert bis zu 15c — speziell das Paar.......... **5c**

Schwarze baumwollene echt schwarze Strümpfe für Männer, garantirt dauerhaft, alle Gr. **12½c**

Schwarze nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, mit doppelten Sohlen und hohen gespleißten Fersen, speziell das Paar.......... **10c**

Halbstrümpfe für Männer, Seiden-Lisle, garantirt alle Größen, wert bis 35c, das Paar..... **19c**

Schwarze Cashmere Strümpfe für Misses — vorzügliche Qualität; fein gerippt, Größen 5½—9½, reg. 39c; das Paar...... **29c**

Zweiter Flur. Veal Calfschuhe für „Little Gents — zum Knöpfen od. zum Schnüren — sehr gut gemacht — Größen 9 bis zu 13½ — speziell diesen Verkauf für nur.......... **98c**

Zweiter Flur. Patent Colt, Velvet, Vici Kid oder Gun Metall Schuhe für Damen — nach den neuesten Facons gearbeitet — Größen 2½ bis 8 — speziell offerirt zum Preise von nur.......... **1.98**

Zweiter Flur. Vici Kid Knöpf-Schuhe für Misses und Kinder — mit Patentleder-Spitzen — in allen Lederarten—sehr dauerhaft — Größen 9 bis zu 2, speziell für nur.......... **1.19**

Zweiter Flur. Gesellschafts- oder Tanz-Slippers für Damen, in Satin, Velvet, Patent Colt, Gun Metal oder weißem Canvas; Pump oder Colonial Facons, Größen 2 bis 6½; für nur.......... **1.29**

Männer-Ausstattungen

Eine elegante Partie von ganzseidenen 50c und 69c Männer Halsbinden, Auswahl...... **43c**

Windsor Knabenties, ganzseidene einfache und Plaids, regulär 25c u. 35c, Auswahl...... **19c**

Flannelette u. Muslin Nachthemden für Männer, extra völlig gemacht, speziell zu..... **43c**

Männer-Hosenträger von extra starkem Elastic Web gemacht, 35c Werte, speziell, Paar. **19c**

Candies

Frucht Tabletten, Gum Drops
Gemischte Schokolade
Molasses Kisses
Pfund **10c**

Butter Candy Corn, **15c**

King Pin Mischung, **15c**

Putzwaaren

Wir räumen unsere Seide Velvet Formen, in schwarz und Farben, Auswahl.... **79c**

Plüsch Hoods in rot, braun und schwarz, Auswahl zu.......... **79c**

Noch einige filz-garnirte Damenhüte, in schwarz und Farben, Auswahl zu.... **79c**

Plüsch- und Velvet-Bonnets in weiß u. Farben, $1.50 Werte, Auswahl zu.......... **79c**

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Ida gegen Benedict Meyer, grausame Behandlung; Bertha gegen Louis Jensen, Trunksucht; Therese gegen Frederick Pantla, Verlassen; Bessie gegen Thomas Carson, Verlassen; Josie gegen Charles Rath, grausame Behandlung; Jessie gegen John Matthews, Verlassen; Sarah gegen Robert Parmo, grausame Behandlung; Ella gegen John J. Christopher, grausame Behandlung; Johanne gegen Wm. J. Umbach, Trunksucht; Frank T. gegen Petra Blitz, Verlassen; Anna gegen Oscar L. Walz, Verlassen; Catherine gegen John LeMoyne, grausame Behandlung; Helen gegen Carl Wienert, grausame Behandlung; Anna gegen Henry S. von Ranzow, Ehebruch; Maude gegen Fred A. Barrow, Verlassen; Venel gegen Anna Borisek, Verlassen; Lillian gegen Ainsley W. Craddoe, Verlassen; Elsie gegen Walter F. Peters, grausame Behandlung; Helen gegen Joseph A. Rein, grausame Behandlung; Henry G. gegen Ella Keller, Verlassen.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Justine Str., 224 F. südl. von 48., Westfront, 25 bei 124; Lena Weber an Hermine Sommer, $2500.
Artesian Ave., 90 F. n. von 61. Str., Westfr., 60 bei 123; Chicago Title and Tr. Co. an Sadie Briggs, $1450.
Ayres Court, 300 F. nördl. von Huron Str., Ostfront, 24 bei 100; Jos. Kowalczyk an Anton Kneisel, $6000.
Christiana Ave., 75 F. südl. von Huron Str., Ostfr., 25 bei 125; Chas. H. Serum an Ferdinand Glende, $5200.
Elybourn Place, 48 F. westl. von Winchester Ave., Südfr., 24 bei 125; Ferdinand Glende an Chas. H. Serum, $2300.
Dickson Str., 193 F. s. von Blackhawk, Ostfr., 24 bei 137½; Gustav J. Hermann an Jos. Nowak, $5400.
Fairfield Ave., 142 F. nördl. von Lake Str., Westfr., 24 bei 126; Carl Musa an Bernhard Sagen, $8000.
N. 40. Ave., 275 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 124.91; Sutherland Stout an Lauritz Gulbrandson, $1900.
Girard Str., 213 F. nördl. von Armitage Ave., Westfront, 24 bei 125; Stanislaw Jurczynski an Leokadya Rybarczyk, $5700.
W. Huron Str., 100 F. w. von S. 46. Ave., Nordfr., 50 bei 120; Francis E. Broomell an Lizzie York, $2100.
Leavitt Str., 81 F. nördl. von Rice, Westfront, 30 bei 104; Max J. Frankel an Mandel Berkenstadt, $11,700.
Lexington Str., 133 F. w. von Spaulding Ave., Nordfr., 30 bei 124; Philipp E. Jlett an Joseph O'Donnell, $7700.
Maplewood Ave., 100 F. südl. von Diversey, Westfr., 25 bei 125; Chas. Ericksen an Allen Brostrom, $1750.
Morton Park—Householders' Add., Lots 1 u. 2, Block 1; Frank S. Matousek an Joseph Krhce, $1000.
22. Str.-Blvd., Sub. Lots 8 bis 10, Block 2; Spencer L. Adams an Jas. M. Elzef, $1350.
Oakley Ave., Nordostecke Haddon, Westfr., 120 bei 103½; Ellis Katz an Louis Greenfield, $5000.
Potomac Ave., 154 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 124; Fannie Borg an Max Kirschenbaum, $6400.
835 Rose Str., Westfr., 20 bei 126; Peter Pankowski an Frank Bigk, $2800.
16. Str., 171 F. w. von Rockwell, Nordfr., 24 bei 125; Emma Werstobfhel an John Matoušek, $3500.
Walnut Str., 149 F. w. von Homan Ave., Südfront, 24 bei 125; Benj. L. Coolidge an Wm. Haynes, $1500.
722 S. Ashland Blvd., Ostfr., 25 bei 150; Margaret E. Horan an Joseph Landes, $7300.
719 S. May Str., Westfr., 25 bei 102; Johanna Hallanan an Pietro Volpe, $3600.
Sholto Str., 148 F. nördl. von Gurley, Ostfr., 24 bei 94.75; Mike Cappellette an Guiseppe Santoro, $3700.
Spruce Str., 192 F. w. von Loomis, Nordfr., 24 bei 111; Labinia Marzam an John De Piano, $2400.
Irving Ave., 317 F. s. von Polk Str., Westfr., 25 bei 126; Adolph Schwartz an Abraham Bernstein, $3100.
Lincoln Str., 277 F. n. von Taylor, Ostfront, 25 bei 114; Jake Cohn an Oscar Rainer, $3500.
Cypreß Str., 25 F. nördl. von Taylor, Westfr., 25 bei 112; Ellis Katz an Mary Poselowitz, $13,000.
Congreß Str., 298 F. östl. von S. 40. Ave., Südfr., 25 bei 124; Griffith H. Morgan an Thomas J. Russell, $8300.
Congreß Str., 275 F. östl. von S. 44. Ave., Südfr., 25 bei 125; Michael M. Egan an Rose M. and Conner Flynn, $8750.
S. 44. Court, 74 F. südl. von 14. Str., Ostfront, 25 bei 125; Bruno Pinkert an Josef Kocl, $2000.
Jackson Str., 225 F. w. von S. 48. Ave., Südfront, 50 bei 125; Jennie Dietrich an Alex Schooler, $1400.
Madison Str., 150 F. westl. von Prairie Ave., Nordfr., 25 bei 140; Peter A. Barnes an James Murphy, $1000.
20. Str., 168 F. östl. von Lincoln Str., Südfr., 24 bei 125; Jno. Blaha an Josef Zeman, $3560.
Hastings Str., 70 F. östl. von Laflin, Nordfr., 24 bei 124; Annie Zimmermann an Joe Cohen, $4500.
Loomis Str., Südostecke 21., Westfront, 125 bei 122; Sidney A. Horner an Abram Levine, $22,500.
20. Str., 230 F. w. von Johnson, Nordfr., 25 bei 100; Bohemian Natl. Bldg. L. and H. Assn. an Stephan Krabarik, $1700.
Newberry Ave., 71 F. n. von Maxwell Str., Westfr., 24 bei 100; Max Shulman an Goldie Cohen, $2600.
Central Park Ave., 84 F. südl. von 27. Str., Westfront, 48 bei 125; Josef Banas an Frank Memec, $9000.
S. 40. Ave., 132 F. n. von 27. Str., Ostfront, 100 bei 124; Saml. E. Silverman an Saml. L. Cooper, $4800.
Palmer Pl., 165 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfront, 33¾ bei 200; Amanda Rathjen an Peter Fox, $3400.
Rockwell Str., 165 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 24 bei 125; Carl Rahn an John Fecher, $2300.
Hermitage Ave., 266 F. n. von Armitage, Westfront, 25 bei 125; Christian Pallakoozki an John Kolynda, $3000.
Lincoln Str., 165 F. südl. von Elybourn Place, Ostfront, 24 bei 125; Frank Markowski an John Kanewski, $5300.
Wabansia Ave., 73 F. w. von Paulina Str., Südfr., 24½ bei 80; Jan Kanewski an Frank Markowski, $2000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Township 36, westl. ½ nordw. ¼, 21-36-13, umfassend 80 Acres; Edward W. Fulton u. And. an Wm. Kollmann, $8000.
Philip Ave., 274 F. w. von Robey Str., Nordfront, 30 bei 129 am Westende u. 113 am Ostende; Frank O. Nelson an Bessie R. Demorest, $3800.
Arthur Ave., 433 F. w. von Sheridan Road, Südfr., 35 bei 124; Azarialo T. Galt an Gustave F. Bussian, $2625.
Columbia Ave., 63 F. w. von Lakewood, Südfront, 37½ bei 139; John M. Carlson an Martha B. Spencer, $5500.
Lunt Ave., 366 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 151 bei 172; Emilio Loughi an Herman Freeman, $16,100.
Ashland Ave., 142 F. südl. von Leland, Ostfr., 25 bei 165; George W. Walker an Kate Leutes, $2700.
Dasselbe Eigentum; K. Leutes an Frank H. Epp, $2500.
Lawrence Ave., 76 F. w. von Lincoln Str., Nordfr., 38 bei 96.9; Etta Krueger an Walter Weidenmiller, $2500.
Roscoe Str., 96 F. w. von Robey, Südfront, 24 bei 125; Mary Kraemer an Otto F. Mahrholz, $8800.
Albany Ave., 123 F. südl. von Berteau, Westfr., 50 bei 125; Clifton L. Field an George D. Schaefer, $2500.
Albany Ave., 24 F. südl. von Berteau, Westfr., 24 bei 125; Clifton L. Field an John Maimen, $2500.
Saginaw Ave., 150 F. n. von 80. Str., Westfr., 50 bei 124; Emilia G. H. Johnson an George Thomas, $3000.
117. Str., 141 F. w. von Michigan Ave., Nordfront, 39 bei 121; John J. Hughes an Edward C. Maddow, $2000.
Parnell Ave., 275 F. n. von 125. Str., Ostfr., 25 bei 124; Tillie H. Novak an Peter Siepolkowski, $1500.
Kenilworth Ave., Nordwestecke Paulina Str., Südfront, 100 bei 164; Petra E. Jaeger an Francis E. Busch, $18,000.
Addison Str., Südwestecke Hamilton Ave., Nordfront, 24 bei 125; Katherine Haggenjos an Pat. J. McAndrews, $3200.
Edgewater Terr., 196 F. westl. v. Southport Ave., Nordfr., 30 bei 125; Jno. A. Rippele an J. Peter Beringer, $7500.
Melrose Str., 168 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 125; Herman Genske an Paul Schultze, $1825.
Newport Ave., 216 F. östl. v. Seminary, Nordfront, 25 bei 125; Carl H. Mundbeak an John P. Johnson, $4500.
Newport Ave., 250 F. westl. v. Herndon Str., Südfr., 30 bei 125; John F. W. Rich an Mary Kalvelage, $7150.
Roslyn Pl., 192 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 58 bei 86; State Bank of Chicago an De Forest A. Matteson, $5000.
Southport Ave., Südwestecke Barry, Ostfront, 25 bei 125; Erben von John Spies an Theodore J. Heniges, $7000.
Winthrop Ave., 224 F. südl. v. Ardmore, Westfront, 25 bei 150; David A. Naughton an Julia Lee Richart, $8000.
Artesian Ave., 158 F. südl. v. Sunnyside, Westfront, 25 bei 125; Fredk. J. Fadner an Jno. Stuffy, $6000.
Ballou Str., 175 F. südl. v. Wabansia Ave, Westfr., 25 bei 177; Andrew L. Linden an Otto H. M. Nielsen, $4500.
Elston Ave., Nordostecke Kedzie, Südwestfront, 61 bei 125; Catherine Huscher an Anna Schulhof, $14,000.
Francisco Ave., Südwestecke Montrose, Ostfront, 347 bei 125; Jacob Kestenholzer u. A. an Peter Hoeffner, $6015.
48. Ave., Südwestecke Warwick, Ostfr., 132 bei 125; Gustav E. Krueger an Jno. A. Johnson, $5100.
Montrose Ave., Südwestecke Whipple Str., Nordfront, 33.63 bei 123; Clifton L. Field an Alonzo H. Hill, $1000.
Emalley Ct., 296 F. südl. v. Wrightwood Ave., Westfr., 39 bei 125; Katie Schwartz und Gatte an John C. Borgwardt, $7500.
Spaulding Ave., 128 F. südl. v. Sunnyside, Ostfront, 30 bei 125; John B. Hultgren an Andrew Lind, $6300.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Tabak-Stripper. Guter Lohn. M. Hengels, 30 N. Maiola Ave., La Grange, Ill. dofr

Verlangt: Mann für Glas- und Porzellan-Factory. Gute Bezahlung. Adr.: M. 670, Abendpost. dofa

Verlangt: Sticker und Shaper Gehilfe. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., South Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Zeichner an Details und Stock Billing. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., South Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Erfahrener Janitor für Nordwestseite Apartmentgebäude. Keine Kinder. Referenzen. Adr.: S. 760 Abendpost. dimidofrsa

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30jan1mX

Verlangt: Männer für Eisenfabrik und allgemeine Arbeit, $2; Männer, um Farbe zu mischen, auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 763 Milwaukee Ave. 27jan,1mX

Verlangt: Union Fensterwascher, 50c die Stunde. 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 17fb1wX

Verlangt: Janitor für Gebäude mit Ofenheizung, lediger Mann; Lohn $20 bis $25 den Monat. Anzufragen 1653 Polk Str. frsa

Verlangt: Band-Säger und Shaper-Gehilfe an Parlor Frames. Zangerle & Peterson Co., 2172 Elybourn Avenue.

Verlangt: Deutscher Porter; kein Trinker. Anzufragen: 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Netter 16-jähriger Junge, um sich im Delikatessenstore nützlich zu machen. 4111 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge, um Geschäft zu erlernen, Engraving Department. Zu erfragen: Wells & Co., 25. und Dearborn Str.

Verlangt: Heizer, Tagarbeit. 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Janitor, mittleren Alters, ohne Kinder. Adr.: M. 6[illegible], Abendpost. frsason

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Farmarbeiter, starker, stetiger Mann; nur einer, der alle Arbeiten versteht und das ganze Jahr hindurch arbeiten will, möge schreiben, mit Angabe des erwarteten Lohnes und der Erfahrung im ersten Brief. Adr.: M. 693, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, in einer Apotheke, 3203 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter; kein anderer braucht vorzusprechen. Nachzufragen: 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Blacksmiths und Gehilfen. Nachzufragen in den Werkstätten der Consumers Co., 43. Str. und Stewart Ave. frsason

Verlangt: Fleißiger junger Mann, mit guten Empfehlungen, als Verkäufer und für das Zeitschriften-Departement; muß englisch sprechen können. Adr.: B. 529, Abendpost.

Verlangt: Intelligenter junger Mann, als Verkäufer in einem Geschäftsbücher- und Schreibmaterialien-Geschäft; muß die Branche verstehen und englisch sprechen können, sowie gute Empfehlungen besitzen; dauernde Stellung und guter Lohn für den rechten Mann. Adr.: M. 601, Abendpost.

Verlangt: Mann für Bäckerwagen zu fahren. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. C. Lange Bros. Co., 2830 Armitage Avenue. frsa

Verlangt: Arbeiter. 626—628 Randolph Str. Vorzusprechen im Basement.

Verlangt: Waiter am Café, der englisch sprechen kann. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Männer, erfahrene Weber an Power Loom. Phoenix Trimming Co., 2003 Elybourn Avenue. frsason

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre alt, am Milchwagen zu helfen. 1918 Kenilworth Ave., Rogers Park. frsason

Verlangt: Erfahrener Teamster. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 618 W. 18. Str.

Verlangt: Erfahrene „House Movers." 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei, 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Arbeiter, an Maschine, ein Bank-Maschinist, ein Drehbank-Maschinist. 763 Milwaukee Ave., Employment Bureau.

Verlangt: Saloon-Porter. Nordwestecke von Harrison und Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann als Gehilfe in einer Bäckerei; guter Lohn und Kost. 2003 West Harrison Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Schneider, der pressen kann, an Männeranzügen. 3548 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchman; einer, der auch Bartenden kann. Südwestecke Fifth Ave. und Madison Str.

Verlangt: Starker junger Mann an Brot. 160 West Madison Str.

Verlangt: Guter „Smoother" für Spiegelglasarbeit. Theodore A. Kochs Co., Wells und Huron Straße.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, $10 bis Woche. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Erstklassiger Butcher. 2340 N. 48. Ave.

Verlangt: Fahrstuhlführer; Lohn $9 die Woche; muß englisch sprechen können. Nachzufragen bei Mr. McGrath, Ingenieur, Kaestner & Hecht Co., 532 S. Throop Str.

Verlangt: Porter, $15; Hausmann, Janitor; Preß Feeder, $12; Schriftsetzer, und Barbier, $18. Krampe Agency, 127 S. La Salle Str.

Verlangt: Jungen, in Lagerraum; müssen über 16 Jahre alt sein; gute Zukunft für geweckte, strebsame und arbeitswillige Jungen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Schneider, muß Erfahrung haben. 12 East 53. Str.

Verlangt: Buchbinder, für Bibliothekarbeit; dauernde Beschäftigung. 1540 School Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge, von 16 bis 20 Jahren, der bereits in einer Färberei gearbeitet hat. 4201 S. State Str.

Verlangt: Junger Schlosser oder Mechaniker, oder ein Junge, der geschickt mit Werkzeugen umgehen kann. 1926 Wabash Ave.

Verlangt: Cabinetmakers. 2102 Elybourn Ave.

Verlangt: Ein Maschinist. 158 N. May Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann, um Flaschen zu waschen, und im Weinkeller mitzuhelfen; muß nüchtern und zuverlässig sein. Adr.: M 638 Abendpost.

Verlangt: Blumengärtner, der mit Topfpflanzen Bescheid weiß; $30 bis $35 monatlich, nebst Kost und Logis; stetige Arbeit für guten Arbeiter. J. Bomberger, 6427 Woodlawn Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Carpenter, für allgemeine Reparaturarbeiten. Nachzufragen im Bismarck Garten, Evanston Ave. und Grace Str.

Verlangt: Eisenarbeiter, Fitters und Finishers, an Fahrstuhl-Einfriedigungen und Cars, sowie Arbeiter, die Arbeiten alleine ausführen und Aufträge übernehmen können. Nachzufragen bei der Standard Company, 15. Str. und Western Ave. 21feb,1wX

Verlangt: Guter Zeichner, das Retouchiren von Photographien zu erlernen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd, Ecke E. Ravenswood Park Ave. dofr

Verlangt: 16-jährige Knaben, um in Tabelenfabrik zu arbeiten. Anzufragen: 4864 Süd Halsted Straße. dofr

Verlangt: Schuhmacher, erst frisch Eingewanderte. Kundenarbeit. D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str., 2. Floor. dofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Das süße Mädel", Benefiz für Rosel Frey.
College. — „The Absolution."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Rainbow."
Chicago Opera House. — „Every-woman."
Imperial. — „Lena Rivers."
Crown. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Victoria. — „Madame Sherry."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schuhmacher auf Reparatur. 1523 N. Campbell Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 West Polk Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsche oder ungarische Familie, mit 2 oder 3 Söhnen, um auf einer Georgia Pecan-Nuß-Farm zu arbeiten. Freies Land und guter Lohn. Adr. Box Nr. 261, Albany, Georgia, oder Norzu, 511 W. North Ave. Abends und Sonntags. frsason

Verlangt: Ehepaare, Clerks, Drehbankarbeiter, Werkzeugmacher und Stempelschneider, Drill und Punch Preß, Bohr-Maschine, Carpenters, Paint Mixers, Barnmen, Porters, Jungen in Fabrik. Central Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Fuhrmann, ist stadtkundig. 2118 Osgood Str., 1. Fl.

Gesucht: Deutscher junger Mann, spricht etwas englisch, sucht Stelle als Stallmann, gute Erfahrung mit Pferden. 209 W. 45. Str., oben.

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann sucht irgendwelche Arbeit. Adr. bis Sonntag: 325 Starr Str., nahe Sedgwick Str.

Gesucht: Deutscher Sattler, verheiratet, mit sechzehnjähriger Erfahrung, sucht stetige Stelle als Barn Harneßmaker; nüchterner, guter Arbeiter. Adr.: B. 520, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 26 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. 1440 Perry Str.

Gesucht: Ein guter Möbelschreiner sucht stetige Arbeit, geht auch auf Reperaturen, hat Werkzeug und Hobelbank. 1846 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Junger, gelernter guter Buchbinder sucht stetige Arbeit. 1235 Penn Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann sucht Platz, die Bäckerei zu erlernen. 1235 Penn Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1325 Penn Str., hinten, oben.

Gesucht: Fleißiger junger Mann, 26 Jahre alt, wünscht Stellung bei einer guten Firma. Adr.: W. Schuster, 2628 Burling Str., 1. Flat. frsason

Gesucht: Reinlicher, zuverlässiger Mann, mittleren Alters, sucht Stellung für Haus-, Garten-, Porter- oder Stallarbeit. Marx, 3813 Indiana Ave. frsa

Gesucht: Ingenieur, 28 Jahre alt, ledig, deutsche Ausbildung, sucht Stellung, wenn auch vorläufig als Assistent; gute Zeugnisse. Adr.: M. 638, Abendpost. frsason

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Schlächter und Wurstmacher sucht stetige Stellung; Stadt oder Land. Adr.: S. 786, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher und Schlächter sucht Stellung; außerhalb Chicagos. Frank Olson, 231 Oak Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, acht Monate im Lande, bereits des Englischen mächtig, schreibt seine Handschrift, wünscht sich in einer Office oder sonstwo emporzuarbeiten. Adr.: M. Kraus, 6831 Elizabeth Str.

Gesucht: Junger Mann von 17 Jahren sucht dauernde Stellung, wo er die Kochkunst erlernen kann. Adr.: M. Kraus, 6831 Elizabeth Str.

Gesucht: Ehrlicher Mann (41), kann bis $200 Kaution stellen, sucht irgend welche Stellung. Adr.: M 637 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung in Manufakturwaaren und Herren-Garderobe wünscht Stellung als Verkäufer oder Dekorateur Stadt oder Land. Adr.: M 699 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, kräftig, 23 Jahre alt, wünscht Arbeit auf guter Farm; gute Schulkenntnisse. Offerten an Bergmann, 1131 Sunnyside Ave.

Gesucht: Bartender, junger deutscher, verheirateter Mann, spricht englisch, deutsch und polnisch, sucht Stelle im Saloon oder Likörgeschäft, Erfahrung und Zeugnisse. Adr.: M 671 Abdpost. dofr

Gesucht: Junger Deutscher, hat schon Erfahrung in Bäckerei, sucht Stellung, um das Geschäft gründlich zu erlernen. Adr.: M 684 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, spricht deutsch, böhmisch und englisch, erfahren am Bäckerwagen, sucht Stelle. Tauer, 2716 S. Trumbull Ave. midofr

Gesucht: Junger Bäcker als zweite oder gute dritte Hand sucht sofort Beschäftigung. Geht auch aufs Land. S. 774 Abendpost. mdfr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls. 2. Hand, sowie 3. Hand suchen Stelle. Bitte zu schreiben an Alex, 4347 Berkeley Ave. midofrsa

Gesucht: Lunchmann, der sein Geschäft versteht, scheut keine Arbeit, wünscht Stelle. Vogl. 560 W. Lake Str. dofr

Gesucht: Bartender, 37, ledig, Deutschamerikaner, kein Trinker, langjährige Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: M. 696 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Koch, 36, ledig, tüchtiger Mann für Saloon oder Restaurant, sucht Stelle. John Reitz, 1827 Larrabee Str. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 20 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. — 1440 Perry Str. dofr

Gesucht: Porter, tüchtiger, erfahrener Mann, versteht Bartenden und Lunch, nüchtern, reinlich und zuverlässig, spricht englisch, sucht Stelle. Beste Referenzen. Sturm, 355 Webster Ave. dofr

Gesucht: Bartender und Porter wünscht stetige Stelle. Scheut keine Arbeit. 7 Jahre Erfahrung. 2430 Southport Ave. dofr

Gesucht: Junger intelligenter Mann sucht Beschäftigung. John Rohatsch, 1157 West 18. Str. dofr

Gesucht: Bäcker, junger Mann, sucht Stelle als dritte Hand. Alois Juran, 1157 West 18. Str. dofr

Gesucht: Guter Brot- und Cakes-Bäcker, sicherer Arbeiter, verheiratet, sucht dauernde Stelle. 617 E. 70. Place, 1. Floor, Front. do—son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:
Sofort 100 Putzmacherinnen
Hier ist eine Gelegenheit Eure Lage zu verbessern.
Wir bezahlen die höchsten Löhne und haben die längste Saison in Chicago.
Kein Warten auf Arbeit.
Tageshelle sanitäre Arbeitsräume.
Kommt fertig zur Arbeit.
Mr. Weidenfeld,
Chicago Mercantile Co.,
159 N. Michigan Ave.
19fb1wX

Verlangt: Stitchers und Nähte-Näherinnen. Ebenfalls Mädchen für kleinere Arbeiten in Hosenwerkstätte.
The Royal Tailors,
731 S. Fifth Ave.
17fe,1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Power Webstühle. Ebenfalls solche, die etwas Kenntnisse davon haben, zum lernen. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen, von 14 bis 18 Jahren, in Bäckerladen; muß englisch sprechen und gut rechnen können; Erfahrung nicht nötig. 3039 Irving Park Boul.

Verlangt: Näherinnen, an Schürzen, zu Hause. Nachzufragen: 1519 Mohawk Str.

Verlangt: Hemdenmacherinnen und gute Näherinnen. an Kraft-Nähmaschinen. White Swan Shirt Co., 620 Central Union Block, 358 West Madison Str., Nordwestecke Madison und Market Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere Mädchen, die Seide winden und „Warps" machen können. 355 Union Park Court. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Näharbeit. 331 Ost 31. Straße. frsaso

Verlangt: Deutsche Frau, in einem Delikatessen-Laden zu arbeiten. 205 East 18. Str. frsason

Verlangt: Mädchen, in einer Bäckerei zu arbeiten. 4245 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das Herstellen von Pappschachteln zu erlernen. Geo. J. Kroeck & Co., 1321 W. Lake Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen, das Putzmachergeschäft zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 3517 Rhodes Ave., 1 Block westl. von Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: Gute Strickerinnen für Pillow Tops, um Arbeit nach Hause zu nehmen. Bringt Muster mit. Vorzusprechen Samstag, L. Walter, 2200 Roscoe Straße. dofr

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen und Skirt Examiners an Damen-Suits. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 19fb1wX

Verlangt: Frauen für Schürzenarbeit. Arbeit ausgegeben. 2144 Washburne Ave. midofr

Verlangt: 25 erfahrene Mädchen, an künstlichen Blumen und Blättern zu arbeiten, sowie Lehrmädchen. Nachzufragen: 504 S. Fifth Ave. dimidofrsa

Verlangt: Maschinennäherinnen an Waists, Skirts, Kleidern, Kimonos etc. Stetige Beschäftigung das ganze Jahr. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 18fb1wX

Verlangt: Mädchen, um Kursus im Kleidermachen. Entwürfe machen und Zuschneiden durchzumachen. J., 4425 Clifton Ave., Wilson Ave. Hochbahnstation. 16fb1wX

Verlangt: 6 Mädchen zum pressen. 3026 und 3028 La Salle Str. 17fb1w

Hausarbeit.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Gugenheim, 4906 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Samstag. 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, mit Empfehlungen, in Privatfamilie, bei der Wäsche und Hausarbeit mitzuhelfen. 4935 Greenwood Ave. Tel.: Oakland 1630.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, für leichte Hausarbeit. Nachzufragen Morgens oder Abends. 3714 Rokeby Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte zweite Hausarbeit. 4619 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1901 Larrabee Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. Mrs. Shoehahn, 5029 Michigan Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen fürHausarbeit. 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Tüchtiges deutsches „Upstairs"-Mädchen; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Morgens. 3206 Michigan Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen in der Office. 5006 Ashland Ave. frsason

Verlangt: Waschfrau. 3643 Sheffield Ave., Apartment 2.

Verlangt: Frau, um in einem Roominghaus Zimmer reinzumachen; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. 548 Dearborn Ave.

Verlangt: Drei junge Mädchen, als Krankenwärterinnen in Privatfamilien; müssen etwas englisch sprechen können. Nachzufragen oder schriftlich. 1159 Jackson Boul. Täglich von 2 bis 4 Uhr, oder Abends.

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 3125 Logan Boul.

Verlangt: Gute ungarische Köchin, für leichte Arbeit in Lunch Room. 3125 Logan Boul. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder eine Frau, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1355 West 55. Str. Tel.: Wentworth 2211.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 5201 Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. Nachzufragen im Saloon. 3159 West Chicago Ave., Ecke Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4528 Prairie Ave., 2. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; weder Waschen noch Kochen. 5820 Calumet Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau für zwei Tage Arbeit in der Woche, erhält freie Wohnung und Heizung bei Janitor, 417 Barry Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Cohen, 4935 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5812 Winthrop Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. 1501 N. Clark Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das zu Hause schläft vorgezogen. 1964 Howe Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1407 N. Hoyne Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; 4 erwachsene Personen. 1653 Garfield Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 619 Deming Place. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1621 Sheffield Ave., nahe North Ave. dofrsa

Verlangt: Frau für allgemeines Reinmachen einen Tag wöchentlich, stetig. 3020 W. Congreß Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin für Privatküche (8 Personen); im Hause schlafen. 400 Wells Str. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Apartment 2, 5300 South Park Ave. Mrs. Groß. dofrsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 658 E. 50. Place, nahe Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 1856 Humboldt Blvd., 2. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin; gutes Heim und guter Lohn. 4943 Vincennes Avenue. 'Phone: Drexel 9424. —son

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2615 N. Troy Str., nahe Logan Blvd. Tel.: Belmont 1292. dofr

Verlangt: Deutsche Mädchen als Köchinnen, für zweite Arbeit, Kindermädchen, allgemeine Hausarbeit etc., bessere Stellungen als irgendwo anders.
Germania Vermittlungs-Büro
755 North Ave., Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch — Zimmer 3. —28fb

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßler's Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. 26ja1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Avenue. 25ja1mX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2625 Lincoln Avenue. 17fb1w

Verlangt: Deutsche Köchin (Wienerin bevorzugt) für ein erstklassiges Restaurant in Davenport, Iowa. Wenn verheiratet, kann Mann auch beschäftigen. Sendet Offerte mit Lohnansprüchen unter Adr.: O. 450 Abendpost. 18fb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1514 S. Albany Ave. 19fb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2862 Evanston Ave., 1. Fl. midofr

Verlangt: Eine häusliche, lutherische Frau, nicht unter 40 Jahre alt, welche gewillt ist auf Farm zu gehen, um für alleinstehenden Mann den Haushalt zu führen. Zu schreiben an Rudolf Werner, Friendship, Wis. midofr

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 5532 S. Halsted Str. 19fb1wX

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 5 W. Delaware Pl. Tel.: North 2428. midofr

Verlangt: Junges Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind. Referenzen. 4418 Grand Blvd., 2. Apartment. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein ehrliches und reinliches Mädchen von 38 bis 40 Jahren, oder eine Wittwe, mit einem Kinde nicht ausgeschlossen, als Haushälterin bei einem alleinstehenden Manne; 20 Meilen von Chicago; mittels der Joliet Elektrischen innerhalb zwei Stunden zu erreichen. Reflektirende mögen sich brieflich oder mündlich melden, mit Lohnangabe. Sag Bridge Buffet, Sag Bridge, P. O. Lemont, Jll. frsa

Verlangt: Mädchen, von etwa 16 Jahren, für leichte Hausarbeit und eine ältere Dame aufzuwarten. 1451 Adams Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, $6 Zimmer und Board; gutes Heim für das richtige Mädchen. 1400 S. Western Ave. frsaso

Verlangt: Frau zur Krankenpflege. 1907 N. Halsted Straße. Kleischs.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3229 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen. 3859 Ogden Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 4724 Prairie Ave., 2. Flat. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle in kleiner Familie, keine Wäsche. 1547 Orchard Str., oben. Kramer.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5329 Bishop Str.

Suche Wäsche ins Haus zu nehmen. 2711 47. Straße.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und reinzumachen. 5017 Loomis Str., hinten.

Gesucht: Wittwe mit 11 Monate altem Kind, wünscht Posten als Haushälterin oder Hausarbeit. 2832 N. Irving Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1439 Mohawk Str. Kristin.

Gesucht: Starkes Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. Miß Hener, c. o. Brache, 910 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 911 S. Laflin Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1903 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1416 Garfield Court.

Gesucht: Tüchtige Deutsche sucht Stellung in Haushalt. 2029 West 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1011 Willow Str.

Gesucht: Frau, als Waschfrau und zum Hausreinigen. 1857 Humboldt Boul., Ecke Cortland Str., 1. Flat.

Gesucht: Junges, starkes Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung für Hausarbeit. Barth, 9420 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Businesslunch-Köchin. Mrs. Stabreh. 1442 Garfield Court, nahe Southport Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung in einer Bäckerei, um sich als Verkäuferin auszubilden. Crull, 168 East Chestnut Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1156 Sedgwick Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Stelle als Köchin oder Hausarbeit in kleiner Familie. 1316 Clybourn Ave., nahe Larrabee, 3. Flat. dofrsa

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin wünscht Arbeit in einem Restaurant. Vorzusprechen 1839 West Chicago Ave., hinten. dofr

Gesucht: Gute deutsche Frau will Arbeit im Restaurant oder Lunchroom. Friedl, 1314 Larrabee Str., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. Nordseite. 1841 George Str. sadofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht stetige Arbeit auf Farm oder Privathaus. John Ber, 2034 Clybourn Ave.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesucht: Ein Wittwer, mit zwei Mädchen, wünscht die Bekanntschaft einer jüdischen deutschen Frau, im Alter von 40 Jahren, ohne Kinder, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat zu machen; bereit nach San Franzisko. Adr.: M. 690, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Marquette Life Insurance Co. von Springfield, Jlls., die erste katholische Legal Reserve Lebensversicherungsgesellschaft, wünscht einen guten energischen Mann in jedem Distrikt als Vertreter der Gesellschaft. Der richtige Mann kann von zehn bis zwanzig Dollars jeden Abend verdienen, ohne sein eigenes Geschäft zu vernachlässigen. Um Auskunft wende man sich an Supervisor, 702-3-4 Marquette Bldg., Chicago. 21fb1wX

Bargains in Fleisch für Samstag.
Lincoln Packing Company,
3021 Lincoln Ave., nahe Southport.

Feiner Veal Roast, Leg oder Loin	16½c
Native Pot Roast, Beef	11¾c
Knochenloses Rumpf Corn Beef	10c
Leaf Schmalz	10¾c
Fancy sugar cured Speck	19c
California Schinken	11¾c

Feine selbstgerupfte Hühner.
Alle Sorten selbstgemachte Würste.

Hustet Ihr? Wacht Ihr Nachts auf mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Leidet Ihr an Bronchitis, Asthma oder Heiserkeit? So könnt Ihr nichts Besseres tun, als Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir anzuschaffen. Dieses Elixir hat tausende geheilt. Es wird auch Euch heilen; Flaschen 50c u. $1. Nach Einsendung des Betrages frei ins Haus gesandt oder persönlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. feb3momifr1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Großes Schlachtfest am Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. Februar. Für echte deutsche Metzelsuppe sowie für feine Getränke und Musik ist bestens gesorgt. Lade hiermit Freunde und Bekannte ergebenst ein. — John C. Klaun, 1538 N. Halsted Str. nahe Clybourn Avenue. dofr

Painting, Decorating u. s. w. zu mäßigen Preisen. Bradford, 1938 N. Albany Avenue. Phone: Belmont 8505. dofrsason

M. Centners Kräuter-Dampfbäder gegen Rheumatismus, Nerven-, Nieren-, Leberleiden usw. 315 Center Straße, nahe Clark Str. Tel.: Lincoln 2881.
15fbsadofa

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdosodi1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19feb1m

—— Vor der Saison! ——
Painting, Papering, Calcimining, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1420 N. Talman Ave. 17fb1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. März kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Floor. 16fb1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Inf. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Verschleuderung von guten Möbeln von 6 Zimmern, prachtvolles Mahagony Parlor-Set, Schaukelstuhl, Gardinen, Spiegel, Oel-Bilder, 2 schwere, schöne Wilton Rugs, Portieres, Dresser, 3 vollständige, gute Messingbetten, Läufer, Uhr, Tisch, Stühle, Küchenkabinet, prachtvoller Parlorofen und Küchenofen mit Wasserfront, Gasofen, sämtliche Kücheneinrichtung, alles muß sofort spottbillig verkauft werden, stückweise oder zusammen, wegen Abreise, Wohnung zu vermieten. 2023 Dayton Str., unten. 19fb1wX

Zu verkaufen: Alle die eleganten Möbel meines North Shore Heims. Prachtvolles $600 Piano für $150; Messingbett, Spring und Matratze, $20; Dresser, Chiffonier, Library Tische; Odd Rockers; 3 Piece Parlor Ausstattung in echtem Leder; Davenport, $25; Eßzimmer-Set, Buffet und mehrere große und kleine Rugs. Nachzufragen heute. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westlich von Clark Str. 18fb1wX

Verschleudere Eisschrank, 6x10 Fuß, für Saloon oder Butcher geeignet; Glas-Front. Perry's Saloon, 1237 Madison Str. Tel.: Monroe 5045. frsason

Zu verkaufen: Sehr billig, Haushaltmöbel. 654 Blackhawk Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Einrichtung, wenig gebraucht. 1636 Hancock Str. mifrson

Verkaufe spottbillig mein wundervolles echtes spanisches Leder Parlor Set, prachtvolles Piano, ein Jahr gebraucht, alles wie neu, habe Quittung und Garantie. 505 Fullerton Avenue. 20fb1wX

Zu verkaufen: Bücherschrank, Buffet, Schlafzimmer-Set. 3539 Janssen Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Rugs, Parlor Suit, Buffet, Dresser, Bilder etc. Verschleudert! 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont Ave. 19febr1w

Zu verkaufen: Ein Eßzimmer Set, sogut wie neu, und ein Parlorofen (Hot Blast), preiswert. 856 Lafayette Parkway, hinten.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen einen Victrola Phonograph, mit Stand und 20 Records; wie neu; wert $35. Tel.: Diversey 9417. frsa

Nur für zwei Wochen: Elegantes $600 Spieler-Piano für $375; neues $275 Piano für $135; erstklassiges Pianola-Piano. Miltenberg, 2843 Evanston Ave. 11,14,18,21feb

Adam Schaaf (Grand Cabinet) Piano in bestem Zustande wegen Fortziehens billig zu verkaufen. Mrs. Kolz, 6052 South Center Ave. mi—fa

$170 Baar kaufen $350 neues Piano mit 20-jähriger Garantie. Muß sofort verkauft werden. 3409 N. Ashland Ave. midofrsa

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eis- und Expreßgesellschaft muß verkaufen: Sechs Pferde und Mähren, zwei Expreßwagen, vier Doppel- und vier Einzelgeschirre; billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. Office 2. Fl. frsa

Zu verkaufen: Guter wachsamer Hund, „Great Dane", billig, wegen Abreise. 3003 West Ravenswood Park Ave.

Zu verkaufen: Gebe das Geschäft auf, der ganze Vorrat, 47 junge Stuten und Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 17fb2wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Lauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str. Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Zur Beachtung für Bäcker und Anfänger: Middleby-Ofen Nr. 3. Bädergerätschaften, Store Fixtures, sofort billig zu verkaufen. 2247 West Chicago Ave. 2823 West Van Buren Str. Tel.: Seeley 3027. frsason

Verkaufe meine kaum gebrauchte Butcher Eisbox, billig, wenn sofort genommen. 4305 Fullerton Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Middleby Ofen Nr. 3, Heißluft-Furnace, Wall Case, Show Case, Counter, Tische und Stühle, billig, wegen Wegzugs. 360 Ost 51. Str., Bäckerei. dofr

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben die folgenden ersten Hypotheken zu verkaufen; Sicherheit beträgt das Doppelte der Summe und mehr:

$4000	5½%
$3000	6%
$2800	6%
$2000	6%
$1000	6%
$ 900	6%
$ 800	6%

G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. Etablirt seit 1891. frson

$1500 bis $2000 zu verleihen auf Grundeigentum-Sicherheit, für fünf Jahre. Adr. M. 689 Abendpost. fb20,21,22,25,26,27

Zu verleihen: Geld zu 5 und 5½ Prozent, je nach Sicherheit und Betrag. Keine unnützen Auslagen. Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen. Geo. J. Schmidt & Son. 2175 Lincoln Avenue. modofrson

Würde ein Privatmann mir $3000 als Erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude leihen? Zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission. Adr.: M 682 Abendpost. sodimdofrsa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 18fb2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer nebst Bad und Trockenboden. 1217 Wellington Str.

Zu vermieten: Fünf Zimmer, zweites Flat, $14. 1841 Sheffield Ave. frsa

Zu vermieten: Helle 7-Zimmer Wohnung, zweites Flat, $22; Hartholz-Fußböden; nahe Hochbahn. 935 Center Str.

Zu vermieten: Fünf Zimmer, zweites Flat, mit Gartenland, $12. Nahe 59 North 64. Ave., Dunning.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer und schöne Küche für Ehepaar, Dampfheizung. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Zu vermieten: Feine Suite Offices, geeignet für Zahnärzte und Doktoren; dauernde Transfer-Corner Lage, billige Miete. Haenze & Wheeler, 2198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. —son

Zu vermieten: Per 1. März, helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer, womöglich auch Board für besseren Arbeiter. Adr.: 1002 Diversey Blvd.

Vermiete nettes Front-Schlafzimmer mit Gas und Bad, an zwei Freunde, mit oder ohne Board; deutsche Familie. 2711 47. Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, an eine oder zwei Personen; ebentuell auch mit Kost. 2124 Sedgwick Str., nahe Park.

Frau, mit Kind, oder Mädchen findet Board. 1938 Howe Str. frsa

Roomer verlangt in deutsch-ungarischer Familie, Front-Schlafzimmer mit Bad. 1359 Sedgwick Str., 2. Floor.

Vermiete schön möblirtes Zimmer, mit Küche, für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe dem Park.

Zu vermieten: Gut möblirtes, warmes Frontzimmer, an älteren Herrn, bei Wittwe. South Sacramento Boul.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten; direkt beim Lincoln Park. 1812 Wells Str. frson

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer, in ruhigem Hause; Dampfheizung, Bad. 58 West Elm Str., Apt. 4, nahe Clark und Division Str. frson

Zu vermieten: Schön möblirtes einfaches Zimmer, Dampfheizung, Privatfamilie, nur an Männer, ein Block von Hochbahn Expreß. 856 Fullerton Ave., Flat 2. 'Phone: Lincoln 7435.

Zu vermieten: Zimmer, ohne Board, an ein oder zwei Arbeiter, Dampfheizung. 1612 Cleveland Avenue. momifr

Zu vermieten: Möblirter Parlor für 1 oder 2 Personen, auch kleines Zimmer, Dampfheizung, Bad, elektrisches Licht. 2440 Lincoln Ave. 20fb1wX

Anständiger Boarder wird verlangt. 4926 S. Ashland Ave., Flat 2. dofr

Zu vermieten: Aelterer, lediger Herr findet gutes Heim für sofort. Vorzusprechen 3713 Sheffield Ave., nahe Grace Str., 2. Flat. dofr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit 2 Betten, und andere Zimmer. Arbeiter finden ein gutes Heim bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Straße. 20fb1wX

Zu vermieten: Schöne, neu möblirte Frontzimmer, 854 West Madison Str., Eingang Peoria Straße. dofr

Warme Zimmer in deutschem Heim, billig, kräftige Mahlzeiten für 15c. 643 Division nahe Larrabee Str. dofrsa

Boarders finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie; gute Carverbindung; ruhige Gegend. 2111 Dayton Str., 3. Fl. midofrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht drei saubere Zimmer zu mieten, nahe der 30. Straße; bezahle $12 monatlich; Vorderzimmer. Adr.: M. 692, Abendpost. frsason

Zu mieten gesucht: Ein Zimmer bei Wittwe oder kleiner Familie nahe Lawrence und Lincoln Ave., ohne Möbel, wenn möglich Board. Offerten mit Preisangabe. Jos. Svoboda, 2662 Lawrence Ave. dofr

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mifrmo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 16fb1wX

Lernt Englisch zuhause! Einführungs-Lektionen mit unserer preisgekrönten Methode versendet vollständig kostenfrei: Nationale Sprach-Schule, (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. 15fb1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen, zur Reparaturwerkstätte. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, nahe Northwestern „L" Station. 31ja*X

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlernbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21ja1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

George F. R. Tummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Bäcker! Achtung! ——
Eine sehr seltene Gelegenheit! Wegen Uebernahme eines Wholesale-Bäckereigeschäfts muß sogleich verkauft werden meine gutgelegene gutzahlende Bäckerei an Südseite; keine Konkurrenz in vielen Blocks. Ganze Nachbarschaft ist auf diesen Store angewiesen. Feine Fixtures, Cash Register, gutes Waarenlager, alles vollständig für den Betrieb. $17 Miete für seinen Store, Wohnräume und seine Bäckerei. Nehme $435, wenn sofort genommen, billig zu $800; teils auf leichte Abzahlungen an gute Leute. Nachzufragen Samstag 1—5, 6052 S. Centre Avenue.

Kauft ein Roominghaus, verdient viel Geld; zwei gute, an der Clark Str.; billig.
40 Zimmer, Einnahme $300 bis $350 monatl.; reiner Platz; gute Lease; nur $1350.
30 Zimmer, Miete $100, Einnahme $260; billig; auf Abzahlung gute Möbel; sehr schön.
Manche andere, von einigen hundert Doll. an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Ave. 21feb,1wX

Habe zu verkaufen: 17 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $5000; 2 Groceries, 5 Delikatessen, 2 Bäckereien, 6 Butcherstores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft für Herren und Damen, viel Arbeit; billig, wenn sofort genommen. 5139 S. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Home-Bäckerei, billig. 2724 Butler Str.

Zu verkaufen: Candy-, Notions, Zigarren, Bäckerei und leichte Grocery mit 4 Wohnzimmern hinten; großer Bargain. 226 W. 47. Str.

Großer Bargain: Verkaufe Saloon, mit großer Halle; zwei Kegelbahnen, eigene Lizens; sofort genommen $1250. 1512 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gute Ladenbäckerei; Einnahme $180 bis $200 wöchentlich; lange Lease und Lizens; keine Agenten. Adr.: B. 511, Abendpost.

Zu verkaufen: Kleines Restaurant, vollständig eingerichtet, drei-Zimmer Wohnung; gute Gelegenheit für eine Köchin; Miete $30; Baar oder auf Wunsch Teilzahlung. Tolleston Restaurant. 1009 Roosevelt Str., Gary, Indiana. frson

Roominghaus oder großes Flat zu kaufen gesucht; keine Angebote von Agenten. Adr.: M. 640, Abendpost. frsason

Zu kaufen gesucht: Milch-Route, Südseite, 4—5 Kannen. Adr.: M 672 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Lease und Möbel eines 10 Zimmer Hauses nahe Lincoln Park, Zimmer alle vermietet, $350, wenn sofort genommen; verlasse die Stadt. Adr. M. 642 Abendpost. frsason

Wenn Ihr Euren ganzen Laden irgend welcher Art, Stadt oder Land, verkaufen wollt, kommt zu mir, ich kaufe denselben sofort zum höchsten Baarpreise; kaufe ebenfalls die Fixtures und Cash-Registers, sowie Kaufmannsgüter separat.
Theo. Goodkind,
2915 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5012. 17fbmomifrim

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichte Grocery-, Zigarren und Confectionery-Store. Muß wegen Todesfall sofort an den Meistbietenden verkauft werden. Kommt und macht Offerte. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Alles neue Einrichtungen und reine frische Waaren. Kommt, bringt Anzahlung mit und macht Euch fertig zum Geschäft. 3962 Elston Ave., nahe Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: 20 Jahre bestehendes Grocery- und Butchergeschäft, billig. 4504 State Str. dofr

Zu verkaufen: Ecke, Grocery und Delikatessen, billig. 2224 Roscoe Blvd. —fon

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, will auf die Farm; keine Agenten. 358 N. State Str., Ecke Kinzie Str. 20fb1wX

5c Theater zu verkaufen, gute Lage, 5 Jahre Lease. Kommt sofort. Gute Gelegenheit für eine Person. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Nachzufragen: 2805 West Division Str. —fon

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore; schöne Wohnzimmer; billige Miete. Nachzufragen: 3755 Ohio Str. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, Delikatessen-, Grocery-, Milch-, Notions- und Tabak-Store. 3855 Wentworth Ave. —bi

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Butchershop in deutscher Nachbarschaft. 4154 Armitage Ave. Tel. Belmont 465. 18fb1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Reelle Offerte! Suche strebsame Person, die Lust hat, sich an einem Fabrikationsgeschäft mit $1500 zu beteiligen; fortwährender Absatz; großer Verdienst. Adr.: B. 522, Abendpost. frsa

Beteilige mich mit $500 an Geschäft oder Farm was haben Sie? Adr.: S 147 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur gefälligen Beachtung! Sehr gute getragene Herrenkleider, von den ersten, feinsten Herrschaften, billig zu verkaufen, als: Männer- und Burschen-Anzüge, von $3 bis $5; einzelne Röcke von 75c an; Hosen, Westen, Frühjahr-Ueberzieher in großer Auswahl; die Kleider sind so gut wie neu und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft. Keine Juden. Schacht's Store, 5017 South Halsted Str. Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags geöffnet.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagony Finish Trim, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien. Nehme Lot für Anzahlung; zuverlässige Mieter in einem Flat. Preis $5700, $700 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

N. Eberly Ave. nahe Belle Plaine Ave., modernes neues zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Brickfundament, große Lot, $500 erste Anzahlung, Rest monatl. Abzahl. G. Torpe, 2360 LincolnAve. momifr

$200 Baar kaufen 7 Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Nehme unbebautes Grundeigentum oder 2 Flat in Tausch. Preis $3200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadifr

Nur $400 Baar nötig; 3-stöckiges Haus, sechs 4 Zimmer; Miete $648; nur $4,600, nahe North Avenue.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimifr

Sehr billig! Elegantes 3stöck. Steinfront-Gebäude, 3 moderne Flats, Furnaces, nahe Webster Ave.: nur $7,800.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimifr

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöckiges Brickhaus, Store und 3 Flats. 1247 Wellington Straße. dofr

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, modern. 3432 N. Hamilton Ave. 20fb1wX

North Robey Str., feines 2 Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, Furnace und Ofen. Eichen-Floors, Laundry mit gegipster Decke und Zementboden, und ein Wohnraum im Basement. Lot 30 bei 125. Gute Car- und Hochbahnverbindung. Preis nur $5400. Hypothek $2800. Hillinger, 900 Belmont Ave. dgfrsa

Nahe Fullerton u. Lincoln Ave., drei 6-Zimmer Brickgebäude, 2 Lotten, jährliche Miete $648; Preis $6000. G. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modofr

Zu verkaufen: 6 u. 4 Zimmer Brickgebäude, nahe Willow u. Orchard Str.; jährliche Miete $864; Preis $6500. G. Torpe, 2360 Lincoln Ave. didofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges 6—6 Zimmer Framehaus, Brick-Basement, Steinfundament; sowie 6 Zimmer Cottage hinten, auf 33 Fuß Lot; 703 Roscoe Str., nahe Evanston Ave.; hell an allen Seiten; $7500. Nachzufragen: 657 North Ave. 16fb1wX

Vertausche zweistöckiges Geschäftsgebäude. N. Ashland Ave., nahe Grace, für Cottage.
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 15fb1wX

Ein Snap — freundliche Cottage, 4 Zimmer und Bad, Brickbasement, $2000; $400 Baar, $12 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

2-Flat Gebäude, fast neu, 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden und -Trim in jedem Flat. Ein weiteres Flat kann im Dachboden ausgebaut werden, sodaß es 3 Flats werden. Konkretfundament und Basement; 34 Fuß Lot; Preis $4700; $800 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein außerordentlicher Bargain! Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., 7 Zimmer Residenz mit zweistöckigem Framehaus hinten, 4 Zimmer Flats. Miete $42 per Monat. Macht Offerten. Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Ave. dofrsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

???Sind dies Bargains???

4 Flathaus, Halsted und Willow; Miete $480, Herabgesetzter Preis nur $2800.

Fast neues 2-stöckiges Framehaus mit Brickbasement, 1—5 u. 1—6 Zimmer Flat, modern, nahe Western Ave. und Irving Park Blvd. — Preis $2950 — nur $200 Anzahlung.

4-Flat Brick u. Frame, Orchard nahe Center, alles helle Zimmer, in bestem Zustande; wegen Abreise nach Deutschland; Schleuderpreis, wenn sofort genommen nur $3825.

Best gebautes 2-stöckiges Brickhaus, in bester Ordnung, nahe Fullerton Ave. und Halsted Str. Preis nur $4600.

Neues 3-stöckiges Steinfront Haus an Fowler Ave., östlich von Clark Str.; Miete $1140 — wegen Todesfall verschleudert für nur $8000.

Lake View 6 Flathaus, Ecke, 2—4 und 4—5 Zimmer Flats, mit Bad; Miete $994; Eigentümer braucht sofort Geld und will für $7000 oder für die beste Offerte verkaufen.

3-stöckiges Brick, Ecke, mit 6 — 4 und 5 Zimmer Flats, mit Bad, nahe Cleveland und North Avenue; Miete $1224 — wegen Abreise nach Californien. Wünsche Offerte.

Elegantes 3-stöckiges Pressed Brickhaus, Oakdale, östlich von Clark Straße; große Lot; alles helle Zimmer; Miete $1600 — Schleuderpreis nur $10,500 — Teilzahlung.

Zu erfragen: 755 W. North Ave., Zimmer 7. Offen Abends, und Sonntags bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Furnaceheizung, volles 5 Zimmer Flat über dem Basement und 3 Zimmer oben. Lot sehr wertvoll und Haus in gutem Zustande, gute Nachbarschaft und feine Fahrgelegenheiten, Miete von dem 3 Zimmer Flat bezahlt nahezu alle Zinsen am Ankaufspreise; es kostet Euch wenig mehr als die Steuern, den Rest des Hauses selbst zu bewohnen. $500 oder mehr Anzahlung, Rest auf sehr leichte monatliche Abzahlungen. Adr.: O 457 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick-Flatgebäude, mit Basement; $6250.
Dreistöckiges Flatgebäude, 34 Fuß Lot: $6500.
Dreistöckiges Flatgebäude, nebst Cottage hinten: $8500.
——Bargains!——
R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. frsa

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Combination Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaic Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str. Offen täglich und Sonntags. —fr

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Lake View modernes 6 — 4 Zimmer Eck-Brickgebäude, Preis $8500, jährliche Miete $960. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 15fb1wX

Bargain: Schönes 2stöck. Steinfrontgebäude, 3 6 Zimmer, modern, 2 Furnaces, Lake View; nur $5,600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimifr

Nordwestseite.

$500.00 kaufen 3 Flat Haus mit 3 — 4 Zimmer Flats und Bad, in bestem Zustande, nahe Fullerton Ave. u. 40. Carlinte. Miete $540; Preis $4750. Nehme auch Lotten in Tausch.

Bargain — 2-stöckiges Brickhaus, 2 — 4 Zimmer und Basement, nahe Milwaukee und North Ave. Preis nur $3200 — Zahlung nach Wunsch.

Weiteres 755 W. North Ave., Zimmer 7.

Muß zweistöck. Brickgebäude beim Humboldt Park; 4-Zimmer Flats; Porzellan-Badewanne; nehme $3800 dafür. Adr.: B. 521, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Oak Trim, elektrisches Licht, Badezimmer, Basement, Barn; nur $2750; leichte Bedingungen; nahe Chicago und Ridgeway Ave. Bargain. Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee.

Zu kaufen gesucht: Dreistöckiges Brickhaus, in gutem Zustand, mit Bad, Nordwestseite. Habe $6000. Adr.: M 698 Abendpost. frsaso

Eigentümer verläßt die Stadt! Verschleudert 6 Zimmer Brick-Cottage, ½ Block vom Logan Square, zu $3000. Nachzufragen: 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jenson & Co. mifr

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame, mit Candystore und zwei Zimmer unten, 4 Zimmer oben, mit schönem Dachboden. 1848 N. California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, alles modern. 2 Lotten. 1809 N. 42. Ave. mi—son

Zu verkaufen: Bargain! 7 Zimmer Haus und Barn auf ½ Acre, Ecke Monroe und N. 57. Ave., 120×125 Fuß. Preis nur $3300. ⅓ baar. Seht Wilson & Cardwell, 4400 Milwaukee Ave. 19fb2wX

Gute Geldanlage! Milwaukee-Montrose-Distrikt. Neues dreistöckiges Brick Store und 5-5 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, Miete $1200 das Jahr; geringe Auslagen. Preis $9200, $4100 Baar. Wilson & Cardwell, 4400 Milwaukee Ave. 19fb2wX

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen 12 Flat Gebäude, Miete $1740; zweck's raschen Verkaufs Preis $7900. T. W. Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. bi—mo

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850, $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu verkaufen: Zwei moderne Flatgebäude zu einem großen Bargain, wenn sofort genommen; soeben fertiggestellt. 4048—4050 Potomac Ave. 18fb1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neues zweistöckiges Framehaus; leichte Abzahlungen. Eigentümer: Gurney. Tel.: Seeley 5798. 21feb,2wX

Südseite.

Zu verkaufen: Verschleudere Haus und drei Lotten, nahe 58. und Hamilton Ave., für $2200. W. Krueger, 1948 West 59. Str. frsa

Farmländereien.

Eine deutsche Familie gesucht, um eine 120 Acker Farm zu bearbeiten; Anteil oder Miete. August Haerich, R. F. D. 2, Grand Haven, Mich. frsasonmodi

Zu vertauschen: Eine 160 Acker verbesserte Farm, nahe Grand Rapids, Mich.; gutes 6-Zimmer Haus und Barns; zwei Pferde, sechs Kühe, und alle Farmgerätschaften; schuldenfrei; Preis $6000, oder vertausche gegen eine 80 Acker Farm; wünsche Chicagoer Grundeigentum. Alexander Mach, 2038 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Meine Lease auf vierzehn Acker Land, mit Gebäuden; gutes Brunnenwasser; sehr gute Gelegenheit für Blumen- oder Gemüsegärtner oder Geflügelzucht; verbunden mit schönem Blumenhaus von 115x27 Fuß; Dampfheizung; Farm- und Gärtnereigerätschaften; für Baar sehr billig. Adr.: Mrs. A. E. Radke, Maywood, Jll. frsason

Eine 120 Acker Farm, 50 Acker unter Pflug, Rest Holzbestand, mit kleinen Gebäuden, ist billig zu verkaufen; keinen Gebrauch dafür. Eigentümer: 1403 South 59. Ave., zwei Blocks südlich von 12. Str.

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen: Wisconsin Farm, vollständig eingerichtet. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dofr

Gutes Wisconsin Farmland!
Ergreifen Sie diese Gelegenheit. 40 Acres Waldland in pommerscher Kolonie, in Langlade County, billig und fruchtbar. Kleine Abzahlungen. Gerry Hein, 5120 S. Wood Str., Chicago. feb19,1wX

Zu vertauschen: Gute 160 Acre verbesserte Wisconsin Farm, 1½ Meilen von Town, deutsche Gemeinde, Mortgage $2500, Preis $10,000. Tausche für schuldenfreies Property oder mit kleiner Mortgage. Adr.: B. 505 Abendpost. 18fb1wX

Eine Wisconsin Lumber Co., zieht sich vom Geschäft zurück, hat mehrere verbesserte Farmen und Farmland zu verkaufen; billig; Teil Baar; Rest Ernte-Zahlungen. 240 Acres, 100 gepflügt, laufendes Wasser, $4000; 80 Acres, großes Haus, Barn, Preis $1900; 120 Acres, feine Gebäude, Preis $2500; 80 Acres, kleines Haus, gutes Timber, $1500. Rehf, 164 Washington Str., Zimmer 603. 18fb1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 100 Acker Farm, 7 Zimmer Haus, Stallung und Gerätschaften. Nahe Bangor, Mich. Paul Schulte, 167 Washington Str. 15fb1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Zweistöckiges Brickhaus, fast neu, muß verkaufen, habe Farm in Washington. Adr.: M 697 Abendpost. frsaso

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET
Eröffnet ein monatliches Konto.

2000 Paar Knaben-Knickerbockers
weit zugeschnitten und gut gemacht — einzelne Partien — wert bis $1.25 das Paar; Größen 5 bis 16, verkauft für
49c

Arbeitshosen für Männer
Arbeitshosen für Männer, in guten Stoffen, feine Muster, wert bis zu $2.00 das Paar, —
$1.00

Jeder mittelschwere oder schwere $15 Anzug oder Ueberzieher in unserm Lager jetzt reduzirt auf $8 zur Schluß-Räumung.

Nicht ein Kleidungsstück wird zurückgehalten. Positiv alle, die von der feinsten $15 Partie von Winterkleidern in Chicago noch übrig sind, sind hierin eingeschlossen. Es sind jedoch nicht viele davon in jeder Größe da, weshalb wir sie so niedrig markirten. Komt schnell, wenn Ihr sie kaufen wollt zu......... $8

Importirte Englische Woll-Hüte
Import. engl. wollene Hüte, in all den neuesten Frühjahrfarben u. Facons $2 wt., spez., $1.25
Offen morgen Abend

200 Dutzend Negligee-Hemden für Männer — Coat-Facon — befestigte Manschetten, u weiche Hemden mit franz. Manschetten — wert aufwärts bis zu $1.00 — Eure Auswahl zu.......... 39c

Gefältelte u. schlichte Negligee-Hemden für Männer, Coatfacon, garantirt echtfarbig, große Auswahl von Mustern — $1.50 Werte, Auswahl zu.......... $1.15

Gefältelte Busenhemden für Männer, aus extra gutem Percale gemacht, $1.00 Wt.......... 85c

Muslin Nachthemden für Männer— aus guter Qualität Percale gemacht — die reguläre 50c Qualität, zu.......... 35c

Lisle Web Hosenträger für Männer, in einfachen ud in fancy Farben — 50c Werte — das Paar zu.......... 29c

Finanzielles.

Erfolg

Selbst ein kleines Bank-Konto vermag Euch auf den Weg des Erfolges zu bringen.

Zinsen gewährt zu 3% das Jahr an Spar-Einlagen

Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE STRASSE & JACKSON BOULEVARD.

Kapital und Ueberschuß $15,000,000.00

Schiffskarten $28 nach $26 von Europa
Extra billig in 3. und 2. Kajüte.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt 616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
samomifr*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
1317difon*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
1an4,sonmomifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Finanzielles.

Bequemlichkeit
Bedienung
Sicherheit

Drei Gründe, Euch zu wenden an die
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
Eine Staatsbank.
Kapital und Ueberschuß
$550,000
Unter der direkten Aufsicht des Herrn Jas. B. Forgan, Präsident der Ersten Nationalbank von Chicago.
Wir eröffnen Sparkontos und nehmen Einlagen entgegen Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr Abends; Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr Abends.
24jan,fr*

Russell Sage sagte einst:
„Es ist leicht Geld zu machen nachdem man die ersten tausend hat."
Es tritt die vielleicht nur einmal sich bietende Gelegenheit ein. Ihr könnt Euren Arbeitgeber auskaufen, oder ein neues Geschäft für Euch selbst anfangen. Ihr habt bei uns gespart — wir haben Euch 3% Zinsen bezahlt. Euer Kapital ist stetig angewachsen. Ihr seid bereit. Das ist die Zuversicht, die mit dem Sparen kommt. Macht Euren Anfang heute. Ein Dollar eröffnet ein Konto. Ihr werdet Euch hier heimisch fühlen.
Home Bank & Trust Co.
Unter Staats-Aufsicht.
Bestände über $1.500,000.
Offen Dienstags u. Samstags Abends. Milwaukee und Ashland Aves.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
1fomifr*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrso*

Check-Kontos
Central Trust Co. von Illinois
125 WEST MONROE STR.
Ersucht um die Kontos von Personen und Korporationen.
Kapital und Ueberschuß $5,500,000.

Zum hundertsten Geburtstag eines großen Erfinders.

Von Dr. Emil Carthaus.

„Schnell vergißt der Baum der Menschheit des edlen Gärtners, der ihn hegte und pflegte, sein Wachstum fördernd, aber fast mit Bewunderung gedenkt er lange dessen, der tief und erbarmungslos einschnitt in seine Rinde." Wie wahr diese von einem geistreichen Amerikaner ausgesprochenen Worte sind, zeigt sich unter vielem anderen auch an einem Manne, der fraglos die Kulturwelt um einen gewaltigen Schritt vorwärts gebracht hat, heute aber selbst in den Kreisen der gebildeten Menschen schon beinahe vergessen ist, wiewohl sein hundertster Geburtstag erst in dieses Jahr, und zwar wahrscheinlich in den Januar gefallen ist. Dieser hochverdiente Mann ist ein Sohn Albions, der 1813 zu Charlton in Hertforshire geborene Ingenieur Henry Bessemer. Seinem erfindungsreichen Genius verdanken wir entschieden den größten Fortschritt in der Eisen-, ja in der ganzen Metallindustrie, der seit Menschengedenken gemacht ist — nämlich die Massenerzeugung des veredelten Eisens, des Stahles. Durch Bessemer ist der früher als so kostbar geltende, jetzt so billige Stahl das „Allerweltsmetall" geworden, das heute den Verkehr über Land und Meer vermittelt, die fruchtbare Erde beackert, das gereifte Korn schneidet und mahlt, das schützende Kleid webt, sowie auch die unterirdischen Schätze zutage fördern und bearbeiten hilft.

Vor dem Jahre 1856, in welchem der geniale Britte mit dem nach ihm benannten höchst originellen Stahlgewinnungsverfahren vor die darob staunenden Vertreter der englischen Eisenindustrie trat, vermochte man mit Hilfe des sogenannten „Frischens" und „Puddelns" durch mehrstündige, mühsame und kostspielige Handarbeit nur Stahlmassen von 200 bis 400 Kilo zu erzeugen, mittels des Bessemerprozesses ist aber ein einziger erfahrener Arbeiter unter Zuhilfenahme besonderer maschinellen Einrichtungen imstande, binnen wenigen Minuten 10,000 bis 15,000 Kilo Roheisen zu Stahl zu veredeln. Dadurch erklärt es sich denn auch, daß nach der allgemeinen Einführung dieses hüttenmännischen Verfahrens in kürzester Zeit der Preis von einer Tonne (1000 Kilo) Stahl auf das Zehntel seiner früheren Höhe herabsank.

Das gewöhnliche Roheisen, so wie es aus dem Hochofen kommt, enthält 2.3 Prozent und selbst noch mehr Kohlenstoff, das schmiedbare Eisen jedoch höchstens 0.6 Prozent. Der Stahl steht in seinem Kohlenstoffgehalt zwischen diesen beiden Eisenarten, doch ist eine bestimmte Grenze zwischen Stahl-, Roh- und Schmiedeeisen bei dem heutigen Stande der Technik nicht mehr zu ziehen, weil man weiß, daß dem Eisen durch Zusatz von gewissen anderen Metallen, wie Mangan, Nickel und Chrom, auch bei geringerem Kohlenstoffgehalt eine größere Härte, die Stahlhärte, erteilt wird. Diese letztere beruht auf dem Vorhandensein von 0.6 bis 2.3 Prozent gebundenem Kohlenstoff, sogenanntem Eisenkarbid, in der Stahlmasse. — Im flüssigen Eisen ist der Kohlenstoff wahrscheinlich gleichmäßig gelöst in Form von Eisenkarbid, und er scheidet sich bei langsamem Erkalten aus ihm als sogenannte Karbidkohle in gleichmäßiger Verteilung aus. Anders jedoch, wenn Eisen von dem genannten Kohlenstoffgehalt schnell zur Erstarrung gebracht oder nach dem Erstarren plötzlich bei hoher Temperatur abgekühlt wird, wie das z. B. durch das bekannte Abschrekken des Stahles in kaltem Wasser geschieht. Dann bleibt der Kohlenstoff in der besagten gelösten Form im Eisen erhalten, als „Härtungskohle", wie sie die Technik bezeichnet, weil sie im wesentlichen die Härte des Stahles bedingt.

Bei der Gewinnung des Stahls, der heutzutage gewöhnlich aus Roheisen hergestellt wird, handelt es sich nun zunächst darum, den Kohlenstoffgehalt in letzterem bis zu dem des Stahles zu vermindern, sodann aber auch darum, die behandelte Eisenmasse von ihren gewöhnlichen Verunreinigungen, Silizium (Kieselstoff), Kohle, Schwefel, Phosphor und Mangan, zu befreien. Es ist dies dadurch zu erreichen, daß man das flüssige Roheisen möglichst in allen seinen Teilen mit atmosphärischer Luft, bezw. deren Sauerstoff in innige Berührung bringt, wobei der Kohlenstoff des Eisens größtenteils verbrennt und in Gasform entweicht, die erwähnten Verunreinigungen aber mit Sauerstoff verbunden oder oxydirt in die Schlacke getrieben werden. Durch das früher allgemein üblichen Frischen und Puddeln vermochte man diesen Prozeß nur langsam und, wie gesagt, immer nur unter Hinzuziehung kleinerer Eisenmengen durchzuführen, vor allem auch deshalb, weil das leichtflüssige, kohlenstoffreiche Roheisen mit dem zunehmenden Kohlenstoffverlust bei dem Uebergehen in Stahl immer strengflüssiger und zäher wurde. Da kam nun Bessemer auf den genialen Gedanken, das ganze flüssige Eisen dadurch in kürzester Zeit in allen seinen Teilen mit dem Sauerstoff der Luft in Verbindung zu bringen und damit den Stahlbildungsprozeß erheblich zu beschleunigen, daß er einen sehr kräftigen Luftstrom mit zahlreichen Abzweigungen mitten durch die geschmolzene Eisenmasse hindurchtrieb. Es ist dieses deshalb möglich, weil durch die mit Hilfe eines starken Zylindergebläses forcirte Zufuhr von Sauerstoff in Gestalt des Gebläsewindes eine sehr schnelle Oxydation, also Verbrennung der verunreinigenden Beimengungen des flüssigen Roheisens sowie auch des in letzterem enthaltenen Kohlenstoffes herbeigeführt wird. Hierdurch wird die Eisenmasse auf eine sehr hohe Temperatur, nämlich auf 1800 bis 2000 Grad Celsius, gebracht, die selbst kohlenstoffarmes Eisen flüssig erhält. Es ist aber weniger der verbrennende Kohlenstoff, der diese enorme Hitze erzeugt, als das verbrennende Silizium, von dem ein Kilo 7830 Wärmeeinheiten entwickelt, während der Kohlenstoff bei vollkommener Oxydation nur 2473 Wärmeeinheiten abgibt. Aus diesem Grunde sucht man für den Bessemerprozeß Roheisen zu erhalten, das besonders reich an Silizium ist; vor allem aber ist es nötig, mit Rücksicht auf den Wärmeverlust, immer große Eisenmengen, 10,000 bis 15,000 Kilo, zugleich zu verarbeiten.

Eine sehr originelle Erfindung ist auch der Ofen, welchen Bessemer zur Durchführung seines Stahlgewinnungsverfahrens ausgedacht hat. Derselbe ist in der Technik unter dem Namen Bessemerbirne oder Converter bekannt und steht nicht fest, sondern läßt sich durch Maschinenkraft um zwei an einem schweren eisernen Tragbande befestigten Zapfen drehen. Auch besteht er nicht aus einem, sondern aus zwei leicht trennbaren und wieder zu vereinigenden Stücken. Das eine untere stellt ein beckenförmiges Gußeisengefäß mit einer inneren Auskleidung von feuerfestem Ton dar. Sein unten in einen Windkasten auslaufender Boden enthält 50 bis 200 Durchbohrungen oder Winddüsen von nur 1 bis 3 Zentimeter Weite. Der auf dieses Bodenstück aufgesetzte größere Teil des Converters, welcher aus starkem Kesselblech hergestllt wird, hat eine bienenkorbähnliche Form, ist aber oben nicht geschlossen, sondern mit einer schräg eingesetzten breiten Mündung versehen zum Ein- und Ausgießen der Eisen-, bezw. Stahlmasse und zur Entfernung der gebildeten Schlacken. Im Innern ist er mit Ziegeln aus Quarz, also Kieselsäure, ausgekleidet. Beide Teile des Converters werden durch Eisenringe und Bolzen miteinander verbunden. Der Gebläsewind wird durch einen der beiden Drehzapfen, welcher durchbohrt ist, und weiter durch ein Rohr nach dem unter dem Bodenstück befindlichen Windkasten, worin die Düsen einmünden, geführt. So kann der Birne in jeder Stellung die nötige Gebläseluft zugeführt und der Kohlenstoff aus der flüssigen Eisenmasse in beliebiger Masse durch Verbrennung ausgeblasen werden. Glaubt man, daß der Verbrennungs-, bezw. Oxydationsprozeß, der eine Zeitlang unter Entladung einer grandiosen Feuergarbe aus der Mündung des Converters vor sich geht, den gewünschten Grad erreicht hat, dann wird letzterer geneigt und das Metall nebst der Schlacke schnell auf seine Beschaffenheit geprüft. Ist der Prozeß genügend vorgeschritten, dann gibt man, je nachdem man härteren oder weicheren Stahl zu fabriziren beabsichtigt, eine größere oder nur sehr kleine Quantität Spiegeleisen oder auch Ferromangan (beides Legierungen von metallischem Mangan mit Eisen) zu dem Stahlbad und richtet den Converter wieder einige Augenblicke auf, um mit Hilfe des Gebläsewindes eine innige Mischung der Stahlmasse mit dem noch mehr reinigenden Manganmetall herbeizuführen. Nun ist der Stahl fertig und wird durch ein weiteres Neigen der Birne in eine mit Ton ausgefütterte Gießpfanne ausgegossen und aus dieser in gußeiserne, nahezu prismatische Gußformen, die sogenannten Kokillen.

Wie groß auch der durch die Einführung des Bessemerprozesses herbeigeführte Fortschritt in der Eisenindustrie war, besonders auch mit Rücksicht auf die große Kohlenersparniß bei der Stahlerzeugung, so besitzt das Verfahren doch einen Uebelstand: man kann nämlich für dasselbe nur ein vorzügliches, an Silizium reiches Roheisen, nicht aber das billigere, weiße, phosphorhaltige Roheisen gebrauchen. Dem haben nun Thomas und Gillchrist abgeholfen, indem sie dazu übergingen, die Innenwände des Converters anstatt mit kieselsäurereichem Material, das den Phosphor nicht verschluckt, mit einem hauptsächlich aus Magnesit oder Dolomit bestehenden basischen Futter zu bekleiden, das den Phosphor sogar begierig in sich aufnimmt und bindet. Gerade die deutsche Eisenindustrie ist durch die Erfindung des Thomas-Gillchrist-Verfahrens, das man zum Unterschiede von dem eigentlichen Bessemerprozeß oder dem sauren Verfahren als das basische bezeichnet, in ganz ungeahnter Weise gefördert worden. Deutschland besitzt nämlich in seinem Brauneisenstein- und namentlich in den Minettelagerstätten von Lothringen geradezu unerschöpfliche Eisenerzreserven, deren Inhalt nicht nach Millionen, nein, nach Milliarden Tonnen zählt. Der größte Teil dieses Brauneisensteins ist aber phosphorhaltig, weshalb er zur Stahlgewinnung mit Hilfe des alten Bessemerprozesses durchaus nicht geeignet war, indem er nur sogenanntes „kaltbrüchiges" Eisen lieferte.

Das ist aber völlig anders geworden, seitdem man durch die besprochene, unbedeutende Modifikation des Bessemerverfahrens gelernt hat, auch phosphorhaltige Erze für dasselbe zu gebrauchen, ja, was früher bei dem deutschen Brauneisenstein so nachteilig erschien, stellt sich heute als ein großer Vorzug heraus, denn in dem basischen Birnenfutter sammelt sich bei der Stahlgewinnung nach dem Thomas-Gillchrist-Verfahren sehr bald eine solche Menge von Phosphorsäure an, daß dieselbe, zermahlen, als sogenannte Thomasschlacke ein sehr wertvolles Düngmittel darstellt. War früher England mit seinen phosphorfreien Erzen Deutschland gegenüber im Vorteil, so ist jetzt das Umgekehrte der Fall, und das ist auch einer der Gründe, weshalb die deutsche Eisenindustrie die englische in neuster Zeit so weit überflügelt hat. Jedes der großen Industrieländer, ja die ganze zivilisirte Welt sollte aber den großen britischen Erfinder Henry Bessemer in ehrender Erinnerung behalten. Er hat den Stahl durch seine epochemachende Erfindung eigentlich zu dem Universalmetall von heute gemacht, das der neueren Zeit, der „Aera des Stahles", ihr typisches Gepräge verliehen hat. Auf mehr denn 60 Millionen Tonnen oder 120,000,000,000 Pfund erstreckte sich der Verbrauch dieses Edeleisens in den Hauptkulturländern der Erde allein während des letzten Jahres.

Das ideale Verdauungs-Stärkungsmittel.
Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen
Halten Sie eine Flasche bei der Hand. Preis 50 Cents.

Vergangenes Glück.

Auf Farnborough-Hill, zwischen London und Winchester, wohnt eine alte Frau mit silberweißem Haar. Millionen Menschen haben ihr ehemals gehuldigt. Aber ein gigantisches Schicksal hat Tragödie mit ihr gespielt, sie von der Höhe der Macht hinabgestürzt. An jedem 30. Januar mag diese Frau wehmutsvoll jenes Tages vor sechzig Jahren gedenken, da Napoleon III., Kaiser der Franzosen, unter dem Donner der Kanonen und dem hundertfachen Geläut der Glocken sie, die am 5. Mai 1826 zu Granda geborene Gräfin Maria Eugenia von Montijo und Teba, zu seiner Gemahlin und zur Kaiserin der Franzosen erhob.

Vor sechzig Jahren . . . Am Abend des 29. Januar 1853 erfolgte im Marschallsaal der Tuilerien vor einer tausendköpfigen Versammlung die bürgerliche Trauung des Paares. Bereits am Morgen hatte der Kaiser seiner Verlobten in den Elyseepalast, wo sie mit ihrer Mutter, der verwittweten Gräfin Manuela von Montijo, geb. Kirkpatrick, kurzen Aufenthalt genommen, nach Sitte der Franzosen das kostbare Hochzeitsangebinde im Werte von einer Million Francs gesandt. Und am nächsten Tage, am 30. Januar 1853, vollzog in der ehrwürdigen Kathedrale von Notre-Dame, wo sich 1810 auch der erste Napoleon mit Marie Louise, Erzherzogin von Oesterreich, hatte trauen lassen, der Erzbischof von Paris die kirchliche Vermählung des kaiserlichen Paares. Im Lichtmeer von zwanzigtausend Wachskerzen und umgeben von Tausenden festlich geschmückter Gestalten wechselte Eugenie, umwallt von duftigen Spitzen, umduftet von Orangenblüten und gekrönt vom funkelnden Brillantdiadem, das schon Marie Louise getragen, mit dem Kaiser die Ringe, während von draußen wie ein Orkan endlos das „Vive l'empereur" und „Vive l'imperatrice" der Volksmassen erbrauste. Der Kaiser, der vorher an den vornehmsten Höfen Europas vergeblich um eine Prinzessin aus königlichem Geblüt angepocht hatte, lachte vor Glück, denn nicht die Politik, sondern das Herz hatte bei seiner Wahl den Ausschlag gegeben. Der Vermählung schlossen sich rauschende Festlichkeiten an, bei denen die Franzosen galant über die politische Bedeutungslosigkeit der vom Kaiser getroffenen Wahl hinwegsahen.

Fast zwanzig Jahre strahlte der Stern der Kaiserin in lichtem Glanze — noch im Oktober 1869 erlebte sie bei der Eröffnung des Suezkanals rauschende Triumphe. Dann, mit dem Sturze des Kaisertums, war ihr Stern erloschen. Seit dem 9. Januar 1873 ist die Exkaiserin Wittwe und seit dem 1. Juni 1879 beklagt sie den Verlust ihres im Zulukriege gefallenen Sohnes. Aus der jugendschönen Frau ist eine ehrwürdige Matrone geworden. Sie steht im 87. Lebensjahre. Bis vor kurzem schien das Alter wenig Macht über sie zu haben; denn noch im vergangenen Sommer wohnte sie auf ihrer Jacht „Thistle" den Regatten im Hafen von Cowes bei, um dann die gewohnte Fahrt ins Mittelländische Meer zu unternehmen. Nun hält sie ein rheumatisches Leiden ans Lager gefesselt. Was für eine politische Rolle diese Frau auch gespielt haben mag, menschliches Mitgefühl läßt sich ihr nicht versagen.

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation und Rath wird nichts berechnet. Besuchen Sie die
Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten:
Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.
Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der
Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist:
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.
Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

— Haariger Schluß. — Wirt: „Ja, in der Küche werd' ich von keinem hier am Orte übertroffen; dafür stehen auch meine drei Töchter selber am Herd!" — Gast: „Ah — eine blonde, eine braune und eine schwarze, nicht wahr?" — „Woher wissen Sie das?" —„O, ich schließe das nur aus den drei verschiedenen Haaren, die ich in der Suppe fand."

— Auf der Redoute. — Sie: So eine Flasche Sekt muß doch ungeheuer viel Pferdekräfte enthalten, Herr Ingenieur! — Er: Sekt? Pferdekräfte? Wie meinen Sie das? — Sie: Nun, Sie sagten doch vorhin, daß keine zehn Pferde Sie dazu bringen würden, einem Weibe zu Füßen zu fallen, und nun liegen Sie schon nach einer Flasche Sekt auf dem Fußboden!

Seid Ihr ein schwacher Mann? Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Leidet Ihr an Schwäche, Prostatisches Leiden, Hydrocele oder Varicole Vergrößerung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren-, Blasen- u. Katarrh-beschwerden?

Chicago Men Specialist Co.
25 W. Adams Straße.
feb21,28

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

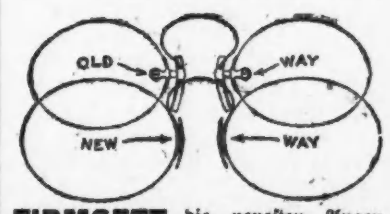
Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen.

Salvarsan 606, Neosalvarsan 914 $15.00

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.



FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.
Brechen nicht! Werden nicht locker
E. Strassburger, Optiker
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Frauen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

779 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Schmerzlos
$3.00 Zähne $4.00 Frei
Union Dental Co.
408 S. Wabash Ave.

Speziell: 10,000 Bündel „Home Grown" Sellerie, Bündel 5c. — Holländ. Kraut, das Pfund 1c. — Feine Aepfel, 5 Pfund für nur ... 10c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Wiederum $12 Anzüge zu 6.97

Trotzdem der Einkauf ein großer war, werden diese Männer- und Jünglings-Anzüge zu 6.97 nicht lange vorhalten, wenn man die ungeheuren Verkäufe der letzten Wochen in Betracht zieht. Ein gutes Sortiment für die morgige Auswahl ist jedoch noch immer vorhanden; in hübschen zwei- und dreiknöpfigen Modellen, für junge Männer— und Facons für sich konservativ Kleidende — von echtfarbigem reinwollenem blauem Serge in großen Sorten und einer guten Qualität v. Stoffen; — in allen beliebten Schattirungen. Ausgezeichnet geschneiderte Männeranzüge — gut $10 wert, viele bis zu $12.00 — Auswahl, Samstag, zu **$6.97**

Ueberzieher für Männer — in Convertible Kragen- und konservativen Facons; wurden während der Saison für $12.00 verkauft; — jetzt markirt zum Preise von nur........ **$6.97**

Anzüge für Knaben—russische Facons; in schlichtblau, braun, rot und fancy Kombinationen in hellen und dunklen Schattirungen; Größen 3 bis 8 Jahre; für den Frühjahrsgebrauch; zu........ **$1.97**

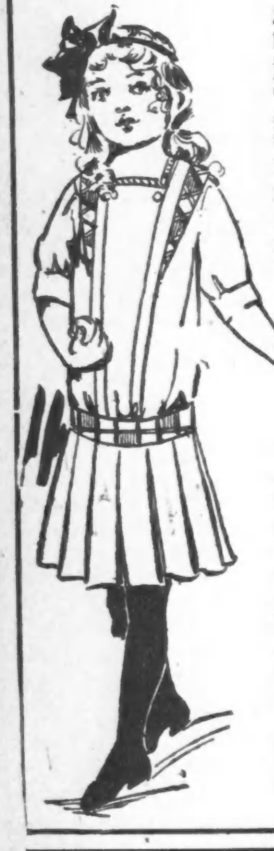
$2½ Männerschuhe, $1.67

Für Samstag offeriren wir 1000 Paar von feinen Gesellschafts- und Arbeitsschuhen für Männer — von Patent Coltskin, Gun Metal Calf, Box Calf und Velour Calf, hohe und einfache Zehen - Facons — Die Arbeitsschuhe gehören zu der Sorte, die bei den Fuhrleuten, Kondukteuren etc. so beliebt sind — in allen Größen, 6 bis 11 — gewöhnlich zu $2.50 verkauft — speziell, Samstag, für........ **$1.67**

75c Slippers für Männer, aus Vici Kidskin gemacht, in schwarz und lohfarbig — alle Größen 6 bis 11; alle mit soliden, dauerhaften Sohlen — morgen für **57c**

Schuhe für Knaben — eine ungewöhnlich gute Auswahl — alle beliebten Leisten und in allen Ledersorten — Größen 2½ bis 6; $2.00 Sorte — Samstag für........ **$1.47**

Neue Kleider für Mädchen



Kleider für Mädchen — eine der neuesten Facons für Frühjahr und Sommer; von guter Sorte waschbarem Stoff; kragenloses Modell; mit breiten Plaits bis zur Schulter; mit hübschem Plaid-Besatz an den Schultern und dem Gürtel. Voll plaited Skirt; nur in blau und lohfarbig; Größen 6 bis 14 Jahre; der Verkaufspreis sollte 1.00 sein; morgen für nur **77c**

Hübsche Kleider für Mädchen—von guter Sorte waschbarem Chambray gemacht— vorn hübsch im gebümmten Effekt besetzt, an den Schultern zuzuknöpfen, einfacher gored Skirt; Lackledergürtel, in lohfarbig, blau und rosa, und vielen anderen ebenso hübschen Facons; speziell, so lange dieselben vorhalten, zu **$1.43**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Eine Rede Bismarcks. — Die neue Heeresvorlage. — Ein sozialistischer Chinese. — † von Holleben. — Angebliche Erben gesucht. — Ein feiner Posten. — Das Reichsversicherungswesen. — Eine falsche Alarmirung. — Die Lieblinge der Damen.

Am 6. Februar waren es 25 Jahre, seit Fürst Bismarck als Reichskanzler jene berühmte Rede im Reichstag hielt, welche zur Folge hatte, daß die damalige Militärvorlage, durch welche eine starke Vermehrung des Heeres beantragt war, ohne jede Beratung und Abstimmung angenommen wurde. Auch die Kosten der Durchführung dieses Gesetzes im Betrage von 278 Millionen Mark wurden glatt bewilligt, ohne daß auch nur ein einziger Abgeordneter ein Wort dafür oder dagegen sprach. Es war die denkwürdige Rede, in welcher Bismarck unter dem stürmischen Beifall seiner Zuhörer die Worte mit dröhnender Stimme unter lautloser Stille in den Saal rief: „**Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt!** Und die Gottesfurcht ist es schon, die uns den Frieden lieben und pflegen läßt." Weiterhin erklärte der Reichskanzler, wenn Deutschland einen Krieg führen will, so muß es ein Krieg sein, mit dem die ganze Nation einverstanden ist; es muß ein Volkskrieg sein. „Dann wird das ganze Deutschland von der Memel bis zum Bodensee wie eine Pulvermine aufbrennen und von von Gewehren strotzen, und es wird kein Feind wagen, mit diesem „Furor teutonicus", der sich beim Angriff entwickelt, es aufzunehmen." Der Eindruck dieser Rede im In- und Auslande war, wie sich ältere Leser noch erinnern werden, überwältigend. Sie wirkte wie ein kalter Wasserstrahl besonders nach **Paris** hin, wo die Revanchebrüller, wie auch gegenwärtig wieder, im Vertrauen auf russische Hilfe gar kriegslustig geworden waren und in ihren Zeitungen tollwütig gegen das Deutsche Reich hetzten. Auch jetzt ist eine neue Heeresvermehrung geplant, über die nächstens der Reichstag beschließen soll. Ob sie aber wieder, wie damals, ohne Widerspruch gutgeheißen werden wird, ist sehr fraglich. Zudem fehlt es an einem Bismarck, dem das deutsche Volk Vertrauen schenkte und unbegrenzte Verehrung zollte. Der heutige Reichskanzler, v. Bethmann-Holweg, ist zwar ein tüchtiger Beamter und gewissenhafter Berater seines kaiserlichen Herrn; aber von dem gewaltigen Feuergeiste Bismarcks hat er nicht eine Spur, und sein Einfluß auf den Kaiser, der nach seinen Worten und der Verabschiedung Bismarcks sein eigener Kanzler sein wollte, ist nicht größer, ja eher geringer, als der eines der häufig in der Gunst ihres Herrn wechselnden Generale oder Minister in der Umgebung des Kaisers. Trotzdem darf man fest darauf rechnen, daß auch die neueste Militärvorlage gutgeheißen wird, wenn sich auch kein Reichstagsmitglied, wie damals der Zentrumsführer Freiherr v. Franckenstein, erheben wird, um die Annahme „en bloc" zu fordern und damit durchzudringen. Dafür gibt es zu viele Sozialisten im Reichstag, die den Militarismus bekanntlich grundsätzlich bekämpfen. Neulich hatte die sozialistische Reichstagsfraktion einen seltenen Gast, einen richtigen **Chinesen** gleicher Gesinnung, der an die Herrschaften eine Ansprache in **französischer** Sprache hielt. „Genosse Bebel dankte dem Chinesen für seine Ausführungen und stellte ihm die moralische Unterstützung der republikanischen Bestrebungen in China in Aussicht". So berichtet der Berliner „Vorwärts".

Wie sein Vorgänger Speck v. Sternburg vor zwei Jahren, so ist neulich, wie Ihnen schon berichtet wurde, der ehemalige deutsche Botschafter in Washington, v. **Holleben**, im Alter von 74 Jahren in Berlin gestorben. Er hatte sich, wie sein vorerwähnter Nachfolger, eifrig bemüht, die Sympathien der Vereinigten Staaten für Deutschland zu erwerben, was ihm in **gesellschaftlicher** Beziehung auch teilweise gelang. Auf seine Veranlassung unternahm im Jahre 1902 Prinz Heinrich, des Kaisers Bruder, die Reise nach den Vereinigten Staaten, der amerikanischen Nation wurde das Standbild Friedrich des Großen geschenkt und viele brave deutsch-amerikanische Männer durch Ordensverleihungen ausgezeichnet. In **politischer** Hinsicht schnitt v. Holleben aber leider schlecht ab. Es zeigte sich gelegentlich des amerikanisch-spanischen Krieges und des Dewey-Dietrich'schen Zwischenfalls, daß der deutsche Botschafter über die eigentlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten in politischer Hinsicht wenig unterrichtet, und ihm sein englischer Kollege, der geriebene Pauncefote, bedeutend überlegen war. Infolgedessen wurde Herr v. Holleben kurzerhand abberufen und verschwand in der Versenkung. Den deutsch-französischen Krieg hatte der Verstorbene im Garde Husaren-Regiment als Leutnant mitgemacht, und als jovialer Gesellschafter genoß er einen ausgezeichneten Ruf, was anerkennend hervorgehoben werden soll. Mancher deutsch-amerikanischer Bekannter von ihm verkehrte bei Besuchen in Berlin in seiner gastlichen Junggesellenwohnung am Kurfürstendamm.

Es scheinen in der letzten Zeit eine große Zahl reicher Deutsch-Amerikaner gestorben zu sein, die keine Erben hinterlassen haben. Beinahe jede Woche liest man von einem solchen Junggesellen, dessen unbekannte Erben nun von einem geschäftskundigen Advokaten gesucht werden. Ein beigefügter Fragebogen soll ausgefüllt, mit einem Kostenvorschuß von 20 Mk. in Papiergeld, umgehend an die betreffende Adresse geschickt werden. Nach Empfang des Betrags erbietet sich der Briefschreiber, die Auszahlung des Erbteils in die Wege zu leiten. Es handelt sich natürlich um einen Schwindeltrick, und wer darauf hereinfällt, ist sein Geld los. Vor mehreren Jahren wurden die Erben eines sagenhaften Jakob Lugenbühl in Evanston, Ihrer frommen Vorstadt, der aus Wiesbaden stammen und eine Million Dollars hinterlassen haben sollte, mit solchen Briefen heimgesucht, und mancher ging auf den Leim. Später stellte es sich heraus, daß die Geschichte von dem angeblichen Lugenbühl in Wahrheit Lug und Trug war und der Mann niemals in Evanston gelebt hatte. Aber — die Dummen werden nun einmal nicht alle. — Ein unglaublicher Schwindel, dem die Behörden in den meisten Fällen nicht einmal beikommen können, wird auch von Stellenvermittlern getrieben. Um ihnen einigermaßen das Handwerk zu legen, veröffentlichen jetzt Behörden, Kaufleute, Gesellschaften usw. Listen mit Stellenangeboten, deren Zahl aber bedeutend geringer ist, als die Zahl der Bewerber. Manchmal kommt es aber doch vor, daß sich sogar für eine richtige städtische Beamtenstelle kein Bewerber findet, wie es voraussichtlich, aber nicht bestimmt, bei folgender Stellenausschreibung der Fall sein wird, die von der Kreisstadt Neutomischel, Provinz Posen, im Kreisblatt erlassen wird:

„Nachtwächter- und Gefangenwärterstelle ist zu besetzen. Einkommen jährlich 400 Mark bar und freie Wohnung, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern und zwei Kammern, sowie ca. 100 Mark für städtische Arbeiten. Bewerber, die nicht über 45 Jahre alt, evangelischer Religion, welche lesen und schreiben können, wollen sich unter Einreichung eines Lebenslaufes und eventl. Zeugnisse umgehend melden."

Ein Einkommen von etwa $120 jährlich wird selbst von dem Anspruchlosesten der Stellung eines Nachtwächters, Gefangenen - Wärters und städtischen Arbeiters nicht für würdig erachtet werden, es müßte denn ein Neutomischeler Bürger sein, der diese verantwortungsvollen Posten im Nebenamt bekleiden will, oder aber ein Kriegsveteran, der nichts zu knappern hat und sich auf diese Weise vor dem Hungertode schützen möchte. Noch mancher alte Kerl bezieht ja eine Invalidenrente von 10 Mark monatlich; dann ist er aber bereits über die 45 Jahre hinaus und kann das Amt daher nicht antreten. Doch, ernsthaft gesprochen, wenn man die jüngsten Veröffentlichungen des Reichsversicherungsamtes liest, so erfährt man daraus, daß im Jahre 1912 rund eine Milliarde Mark als Beiträge bezahlt werden. Das Vermögen des Versicherungsamtes beläuft sich auf 2½ Milliarden Mark. An Entschädigungen wurden aus den eingezahlten Beiträgen der Versicherten, ihrer Arbeitgeber und des Reiches aber nur 767½ Millionen Mark ausgezahlt, die Verwaltungskosten bezifferten sich auf die hohe Summe von 76 Millionen Mark, und der Rest der Einnahmen wurde zum Kapital geschlagen. Die Erlangung einer Invalidenrente ist mit großen Schwierigkeiten verknüpft, wer sie vor der festgesetzten Zeit beansprucht. Wer aber **siebzig** Jahre alt wird, bis dahin stets gearbeitet und Marken geklebt hat, der bezieht, je nach der Höhe seiner Leistungen, eine jährliche Rente von 120 bis 275 Mark. — Die Herren Versicherungseamten, ein großes Heer von Staatsdienern, können sich aber jederzeit in den Ruhestand zurückziehen und hohe Pensionen einheimsen, wenn sie sich ihren Arbeiten nicht mehr gewachsen fühlen; Beiträge zur Invalidenkasse leisten sie jedoch nicht.

Nachdem die Franzosen kürzlich eine angeblich falsche Probemobilmachung der Reservisten und Landwehrleute nahe der Grenze bei Metz hatten, ist der großen Garnison Straßburg i. E. auch eine Alarmirung zuteil geworden, die angeblich der Kaiser selbst, in Wirklichkeit aber ein entlassener Zahlmeisteraspirant Keller anordnete. Um 12 Uhr Mittags wurde die ganze, 20,000 Köpfe starke Garnison alarmirt und rückte sofort feldmarschmäßig auf den Polygon aus. Aber der Kaiser kam nicht; er befand sich um diese Zeit auf der Fahrt nach Königsberg, und schließlich erfuhr man, daß Keller die Depesche in der Uniform eines Telegraphenboten dem Gouverneur von Straßburg überbracht hatte. Die Einzelheiten dieses Ulks eines für geisteskrank Erklärten sind Ihnen ja schon bekannt. So will ich nur noch beifügen, daß alles pünktlich zur Stelle war, vom Statthalter Graf Wedel, dem Prinzen Joachim v. Preußen, den Generalen bis herab zum einfachen Soldaten, und S. M. sicherlich seine Freude an der Alarmirung gehabt hätte, wenn er selbst dabei gewesen wäre. In der Stadt waren zahlreiche Häuser geflaggt, auch vom alten Münster wehten die Reichsfahnen zum Gruß des Kaisers.

Wir haben jetzt richtiges Frühlingswetter mit warmem Sonnenschein, und wenn ich Nachmittags in den Rheinanlagen lustwandle, begegnen mir fleißige Beamte mit ihren Damen, Fräuleins in Halbschuhen, die so schlecht kleiden, mit der einen Hand einen Köter führend, in der anderen eine Peitsche haltend, und später auf dem Rittersturz, oder sonstwo, beim Kaffee wiederum Damen, die ihre „Lieblinge" aus der Untertasse mit Milch tränken und sich von deren Vorzügen unterhalten. „Entartete Vertreterinnen des Ewigweiblichen" nennt sie mein Freund Dr. Rundbrenner. und ich stimme ihm bei.

— Hotelgast (als auf dem Badewasser Fett schwimmt): „Wie sieht denn das Badewasser aus, Kellner? Wenn ich ein Bad bestelle, bringen Sie mir Bouillon, und heut Mittag haben Sie Badewasser in Tassen servirt!"

Wegen Sterbefall

Verkauf beginnt morgen, Samstag, den 22. Februar, 8:30 Uhr Vorm.

$100,000 Lager von hochfeinen Kleidern

des verstorbenen

EDWARD T. STEAVENS, von der STEAVENS CLOTHING CO.

322-324 STATE STR., in ihrem grossen 6-stöckigen Gebäude gegenüber von Rothschilds Department Laden

Night ink.

Muß innerhalb zehn Tagen verkauft werden, um zu verhindern, daß die Erben sich gegenseitig bekämpfen

Nicht in Händen des Gerichts

35 Jahre im Geschäft an der State Str.

Bekanntmachung

Notiz an Kaufleute! Laden zu vermieten. Lange Lease. Handelt schnell

Nur hochfeine Kleider auf Lager

Wegen des plötzlichen Todes von von Edward T. Steavens muß dessen ganzes $100,000 Lager von hochfeinen Kleidern sofort verkauft werden, um alle Ansprüche an den Nachlaß zu befriedigen.

Nachlass-Verkauf auf Befehl des Trustee

Ueberzieher f. Männer und junge Männer

Gute dauerhafte Ueberzieher für Männer, in schwarz u. braun, $12.00 wert; Nachlaß-Verkaufspreis, jetzt.... **4.50**

Hochfeine Männer-Ueberzieher, alle die neuesten Facons und Fabrikate — $18.00 wert; Nachlaß-Verkaufspreis — jetzt nur........ **6.25**

Feine Männerüberzieher, schwarz, dunkelblau und Oxford, garantirt reine Wolle und gut gemacht, $20 wert; Nachlaß-Verkaufspreis, jetzt..... **8.50**

Feine Royal Standard Kerseys, Mischungen und Vicunas, strikt bei Hand geschneidert und in den allerneuesten Facons — $25 wert; Nachlaß-Verkaufspreis, jetzt **10.50**

Extra hochfeine Männer-Ueberzieher, mit Seide und Atlas gefüttert, von feinen Kerseys, Oxfords, schwarzen, blauen, fancy Plaids, Chinchilla und dem echten Carrs Melton. Sie sind strikt bei Hand geschneidert und so gut wie der beste geschneiderte Rock, wert $35.00 — Nachlaß-Verkaufspreis — jetzt **12.50**

Hochfeine Männer-Ueberzieher, einige von der wohlbekannten Firma Stine Bach Manufacturing Co., es sind die besten im Handel und werden nur von solchen Läden verkauft, die die hoch feinsten Sorten führen, früher $40–$50; in diesem Verkauf... **14.50**

500 fancy Westen für Männer, wert aufwärts bis zu $4.00, diesen Verkauf, **25c**

1200 Hüte für Männer, wert aufwärts bis zu $3.00, diesen Verkauf. **95c**

1500 Anzüge für Männer aus import. blauen Serges, bei Hand geschneidert, die besten in der Stadt, wert $60.00 — diesen Verkauf, **18.50**

Beinkleider

Feine Gesellschaftshosen f. Männer, $2.50 wert...... **95c**

Feine Männerhosen, für den Sonntagsgebrauch; alle die neuesten Facons und Stoffe; garantirt reine Wolle — $3.00 u. $4.50 wert, verkauft für nur........ **1.45**

Feine Gesellschafts-Hosen für den Sonntag, in Kammgarn und fancy Streifen, $5.00, $6.00 u. $7.00 wert — verkauft für nur........ **2.95**

Schneidergemachte Hosen für Männer, in den neuesten Facons und importirten Stoffen — früher zu $10 verkauft— Nachlaß-Verkaufspreis — jetzt zu........ **3.50**

Laden offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags

500 Paar Hosen f. Männer, wert aufwärts bis zu $2.50, diesen Verkauf, **95c**

300 einzelne Röcke f. Männer, wert aufwärts bis zu $7.00, diesen Verkauf. **1.95**

150 Ueberzieher für Männer — mit Pelzkragen, Astrachan Seal Plüsch u. importirter Kersey, wert bis zu $100, — diesen Verkauf nur **17.50 bis $30**

Anzüge für Männer und junge Männer

Feine Anzüge für Männer, Cheviots und schottische Plaids, $12 wert — Nachlaß-Verkaufspreis, jetzt..... **4.50**

Ausgezeichnete Männeranzüge, in Velour appretirten Cassimeres, alle Größen, $18 wert, Nachlaßpreis..... **6.00**

Seide u. Atlas gefütt. Gesellschaftsanzüge — schlichte Karrirungen und Streifen — $25 wert; Nachlaßverkaufspreis, jetzt........ **8.25**

Schwarze Männeranzüge, in Thibets, Vicunas u. unappretirten Kammgarnen, wie sie der verwöhnteste Geschmack sich nur wünschen kann, durchweg bei Hand geschneid. Kleider, tadellose Facons, wert $30, jetzt nur.. **10.50**

Männeranzüge, das Fabrikat der berühmtesten Webstühle und der tüchtigsten Schneider der Welt, durchweg mit Seide u. Atlas gefüttert. Sie haben die unzerbrechliche Front, handgewendete Kragen u. berühmte Concave-Schulter u. garantirt so gut wie die besten geschneid. Anzüge, wert $35 — Nachlaß-Preis, jetzt. **12.50**

Hochfeine Männeranzüge, etliche von der wohlbekannten Firma Stine Bach Manufacturing Co., es sind die besten, die gemacht werden können, werden nur von den besten Händlern verkauft zu $40.00 bis $50.00; Nachlaßverkaufspreis, jetzt.. **14.50**

750 Frühjahr-Anzüge für Männer, 1913 Modell. Alle müssen verkauft werden, zu weniger als den Herstellungskosten

STEAVENS CLOTHING Co., 322-324 S. State Str.

Gegenüber von

ROTHSCHILD'S DEPARTMENT LADEN, zwischen Van Buren und Jackson.

Dressing Sacques

Dressing Sacques für Damen, aus bester Qualität hellen und dunklen Percales, Poplin und Belt Edge gemacht, Kragen oder viereckiger Hals, Größen 36 bis 46— 75c Werte, Samstag.. **48c**

KNOOP'S

Gummi-Handschuhe

50c rote Gummi-Handschuhe — für Hausarbeit — speziell für den Verkauf am Samstag das Paar offerirt zum Preise von nur.............. **25c**

Kleider

Serge Kleider für Damen und Mädchen—Kragen u. Stulpen, mit Seide garnirt; Spitzen Jabot;— auch schwarz u. weiß gestreift, mit cerise u. grünem Kragen und Stulpen; eines der beliebtesten Frühjahrsmodelle; in allen Größen; speziell, zu.. **$3.95**

Schwarze Cashmeresocken für Männer, Größen 9½ bis 11½ — regulärer 25c Wert; — Samstag....... **19c**

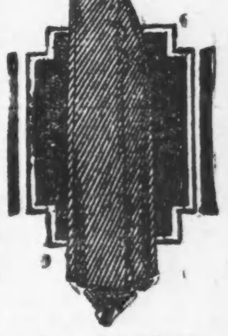
Schwarze wollene Socken für Männer—graue Fersen u. Zehen; Größen 9½ bis 11½; reg. 19c Wert, Paar **12½c**

Fein und schwer gerippte Kinderstrümpfe; Größen 6 bis 9½; 19c wert; — Samstag, für.......... **12½c**

Jersey gefließte Vests für Damen; Größen 4,5 u. 6; hoher Hals u. lange Aermel; regulär 25c Samstag........ **18c**

45c Jersey Vests für Damen — hoher Hals, kurze Aermel, Größen 34 bis 38; Samstag für........... **25c**

18c Vests und Pants für Kinder — Jersey gefließt; in Größen 4 bis 6; — am Samstag, für.............. **9c**



Schuhe

Männer Canvas Schnürschuhe, auch Athletenschuhe mit Leder Foxing, früher $1.75 und $2, jetzt...... **95c**

Große Partie von Oilgrain hohen Schuhen für Männer; in lohfarbig und schwarz, frühere Preise $4 und $5, jetzt........... **$2.45**

Dull Calf Patent Colt und Vici Schuhe für Männer- zum Knöpfen und Schnüren, stets für $3 und $3.50 verkauft, jetzt..... **$1.95**

Korsets

$1.50 Kabo Special, mittelmäßige Büste, äußerst lange Hüften und Rückteil, gemacht von starkem Coutille, Stickerei besetzt, haben vier Strumpfhalter, Größen 18 bis 30, nur........... **98c**

Reguläre $1.00 Kabo Korsets, niedrige Büste, lange Hüftenteile, gemacht von schwerem Sterling Cloth, mit Fancy Spitzen besetzt, haben vier Strumpfhalter, Größen 18 bis 30, nur........... **75c**

Skirts $2.98

Reinwoll. Sergeskirts für Damen und Mädchen; in Marine, Schwarz und Mischungen; all die neuen Frühjahr Facons; perfekt passend u. beste Arbeit, bis $5 wt., **$2.98**

Waschstoffe

3600 Yds. 36zöll. Percales, hellfarbig, Streifen, Karrirungen, Punkte u. and. hübschen Entwürfe, reg. 12½c. Samstag, Yd. nur......... **8½c**

Standard Schürzengingham, alle Größen Karrirungen, perfekt, echtfarbig, 8c wert, Samstag, Yd. **5½c**

Kleiderginghams — in Plaids, Checks, Streifen und schlichtfarbig; 10c wert, Samstag, Yd..... **7½c**

75c und 98c Kämme und Barrettes — Amber und Schildpatt, Rheinsteinfassungen; hübsche Facons; zu nur.............. **50c**

Nur für Samstag: $10 Motorwaschmaschine, wie Bild. **8.50**

Eure Auswahl von Nr. 8 oder Nr. 9 Waschkessel mit Kupferrand und -Boden, für............ **95c**

10 Quart galvanisirte Wasser-Eimer, zu............. **10c**

Speisen für Fastenzeit

Marshalls kippered Häringe, 25c Sorte, für............ **19c**

Importirte Sardinen; in Olivenöl; 3 Büchsen für........ **25c**

Bismarck Häringe, in Glas...... **9c**

Extra fancy roter Alaska Lachs, 28c Sorte, zu....... **19c**

Port Elizabeth Lachs—große, 19c; kleine........... **13c**

Angers Macaroni u. Spaghetti, Packet, zu............ **10c**

Foulds Macaroni u. Sphagetti, 3 Packete für............ **25c**

Fancy gelber American Käse, Pf. 21c

Demonstration der National Biscuit Co. Sämmtl. 10c Packet Waaren, 3 für 25c — Uneedas........ **4c**